

Gerd Simon
unter Mitwirkung von Ewa Pajak, Ike de Pay, Ulrich Schermaul
und Hannah Soppa

Chronologie Schulung und Elitebildung im 3. Reich
Schwerpunkt: SS

(Erstfassung: 24.5.2007; Letztfassung: 11.3.2008)

Zum Verständnis der hier mitgeteilten Informationen sei verwiesen auf die Website:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/schulung1.pdf>

sowie für den Gesamtrahmen auf das von mir mitverfasste Opus von Lerchenmueller, Joachim, u.a.: Maskenwechsel (Tübingen 1999).

Tübingen, im Januar 2008

Gerd Simon

Abkürzungen

A	Abschrift
Abt	Abteilung
AE	>Ahnenerbe< der SS [= Amt A der SS]
Afu	Amateurfunker
AG	Arbeitsgemeinschaft
AHD	Archivzentrum für historische Dokumentation, Moskau (= Spezialarchiv)
AHS	Adolf-Hitler-Schule
AO	Anordnung
AOK	Armeeoberkommando
ARo	Amt Rosenberg
Artl	Artillerie
ASV	Ahnenerbe-Stiftungs-Verlag
Av	Aktenvermerk
BA	Bundesarchiv
BDC	Berlin Document Center (heute im Bundesarchiv)
Btl	Bataillon
cj	Konjektur [des Herausgebers]
DAWI	Deutsches auslandswissenschaftliches Institut (berlin)
DNB	Deutsches Nachrichtenbüro
DS	Denkschrift

dt	deutsch
Dtld	Deutschland
DWEV	Deutsche Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung (Zs des REM)
E _{Zusatz}	Exzerpt (d.h. im GIFT-Archiv in der Form eines Exzerpts auf Grund einer Autopsie vorhanden) Kennzeichen der Hängetaschenablage
F _{Zusatz}	Findmittel-Hinweis Kennzeichen der Hängetaschenablage
Fb	Fragebogen
Fü-O	Führungsoffizier
FZ	Frankfurter Zeitung
G	Geheim
Gestapa	Geheimes Staatspolizeiamt
GG	Generalgouvernement
GMD	Geheimer Meldedienst
HA	Hauptamt
HdGBW	Haus der Geschichte Baden-Württemberg
HfL	Hochschule für Lehrerbildung
Hg	Herausgeber
HIAG	Hilfe auf Gegenseitigkeit (Organisation der ehemaligen Waffen-SS)
Hptm	Hauptmann
HS	Hochschul(e)
hsl.	handschriftlich
Hstuf	Hauptsturmführer
IfZ M	Institut für Zeitgeschichte, München
IHK	Industrie- und Handelskammer
Inf	Infanterie
Insp	Inspekteur
I.R.	Infanterie Regiment
i.V.	in Vertretung
K _{Zusatz}	Kopie (d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Kopie vorhanden) Kennzeichen der Hängetaschenablage
Kdo	Kommando
K.g.	Kenntnis genommen
Kp	Kompanie
KWI	Kaiser-Wilhelm-Institut
lfm	laufende(r) Meter
ltd	leitend
Lt(n)	Leutnant
MG	Marinegruppe
MG	Maschinengewehr
MGK	Maschinengewehr-Kompanie
MP	Maschinenpistole
Ms	Manuskript
ms	maschinenschriftlich

NAPOLA	Nationalpolitische (Erziehungs-)Anstalten (manchmal auch NPEA abgekürzt)
ND	Nachrichtendienst
NfD	Nur für den Dienstgebrauch
NS	nationalsozialistisch
NSD[DB]	NS Deutscher Dozentenbund
NSF[O]	NS-Führung[soffizier]
NSLB	NS-Lehrerbund
o.D.	ohne Datumsangabe
Of	Oberführer (der SS)
OKH	Oberkommando des Heeres
OKW	Oberkommando der Wehrmacht
o.Q.	ohne Quellenangabe
Org	Organisation
ORR	Oberregierungsrat
OSAF	Oberste SA-Führung
Ostufaf	Obersturmbannführer
Ostuf	Obersturmführer
o.T.	ohne Titel
OT	Organisation Todt
o.U.	ohne Unterschrift
o.V.	ohne Verfasserangabe
P	Publikation, d.h. im GIFT-Archiv in der Form einer Publikation vorhanden
PA	Personalakte
Pb	Personalbogen
Pers. St.	Persönlicher Stab [des RFSS]
Pg	Parteigenosse
PK	Parteikanzlei
Pr	Preußisch
Pz	Panzer
Rdbr	Rundbrief
Rderl	Runserlass
RdI	Reichsministerium des Innern [= RMI]
Regt	Regiment
REM	Reichsministerium für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung
RFSS	Reichsführer SS [= Himmler]
RKF	Reichskommissar für die Festigung des dt Volkstums [= Himmler]
RM	Reichsmark
RMI	Reichsminister[ium] des Innern
ROL	Reichsorganisationsleitung
RSHA	Reichssicherheitshauptamt
III	Inlandssicherheitsdienst
IV	Gestapo (= Sipo)
V	Kripo

VI	Auslandssicherheitsdienst
VII	Forschungsabt.
Mil	Militärischer Nachrichtendienst
RuS[HA]	Rasse- und Siedlung[s-Hauptamt]
SBD	Schiffsbefragungsdienst
Sdf	Sonderführer
SD[HA]	Sicherheitsdienst [Hauptamt]
SD-LA	Sicherheitsdienst Leitabschnitt
Sipo	Sicherheitspolizei
SO	Südosten
SS-FHA	SS-Führungshauptamt
SS-HA	SS-Hauptamt
SSO	SS-Organisationen
SS-TV	SS-Totenkopfverbände
SS-VT	SS-Verfügungstruppe
StA	Staatsarchiv
Stapo	Staatspolizei
StF	Stellvertreter des Führers [ab 1941: PK]
Stubaf	Sturmbannführer
stv	stellvertretend
TO	Tagesordnung
TV	Totenkopf-Verband
Uffz	Unteroffizier
unl.U.	unleserliche Unterschrift
USSHMMA	United States Holocaust Memorial Museum Archives, Washington
Ustuf	Untersturmführer
u.v.a.m.	und vieles andere mehr
VB	Völkischer Beobachter
V-M	Vertrauensmann [von Geheimdiensten]
Vmk	Vermerk
VO	Verordnung
VT	Verfügungs-Trupp
WK	Weltkrieg
WS	Wintersemester
ZA	Zeitungsartikel
Zs[s]	Zeitschrift[en]

Hinweis:

Um die Wiederholungen von Informationen einzugrenzen, ist auf die Prioritäten hinzuweisen, nach denen im Folgenden aus den mir bekannten Informationen ausgewählt wurde. Diese folgen den Bewertungen, die in meinem Überblick über die Informationsarten gegeben wurden:

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Infoarten.pdf>

Außerdem gelten folgende Gesichtspunkte:

1. Vom beforschten Wissenschaftler stammende Informationen (auch widersprüchliche) werden – eine gewisse Relevanz vorausgesetzt – berücksichtigt, auch wenn sie nicht zeitnah sind.
2. Prioritär behandelt werden auch Informationen von Institutionen und Organisationen, v. a. wenn der Wissenschaftler in ihnen eine Rolle spielte oder umgekehrt von ihnen verfolgt wurde.
3. Weiterhin bevorzugt wurden Informationen aus Zeitungen und Zeitschriften, insbesondere wenn sie durch Wissenschaftler verfasst oder – sei es durch sie selbst oder andere oder durch Institutionen oder Organisationen – induziert wurden
4. Nicht unwichtig sind auch Informationen von Zeitzeugen, hauptsächlich wenn ihre Zeugnisse zeitnah entstanden.
5. Publiziertes wird nur in Auswahl erwähnt; das gilt auch von Informationen aus der Sekundärliteratur; und zwar werden diese grundsätzlich nur genannt, wenn sie nicht oder abweichend in den unter 1-4 genannten Informationsarten vorkommen.
6. Auf Tertiär- und Quartärinformationen wird bestenfalls verwiesen.

Allgemein: Genauere und zuverlässigere, im Zweifelsfall frühere Informationen wurden bevorzugt behandelt. Eine Quellenkritik erfolgte nur sparsam.

Weitere Hinweise

In der folgenden Chronologie wird das **Datum** nach amerikanischem Muster (Jahr – Monat – Tag) angegeben. Die unter „**Inhalt**“ wiedergegebenen Regesten sind kürzeste Inhaltsangaben. Sie werden bei zentralen Publikationen weggelassen. Eingeleitet werden sie in der Regel durch Angaben zum Schriftstück bzw. bei Publikationen zum Artikel (Verfasser und eventuell Titel, Betreff oder Empfänger des Schriftstücks. Briefe sind an der Präposition **an** zu erkennen. Bei Vordrucken werden die Passagen, die gedruckt sind, unterstrichen.) Wenn in der Rubrik „**Quelle**“ etwas unterstrichen ist, handelt es sich um eine Publikation. Unterstrichen ist dann das Stichwort, unter dem man diese in den bibliographischen Nachschlagewerken in der Regel finden kann. Ist nichts unterstrichen, handelt es sich um eine Archivalie. Dann ist die Aufeinanderfolge durchgehend: Fundort (Archiv), Signatur (meist Kombination aus Buchstaben und Ziffern), Blatt (falls zu dem Zeitpunkt der Einsicht angegeben).

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
00000000	Reel 11: 156 Materials for ideological instruction of Public Safety Police. Schulungsamt SS und Polizei: Stoffsammlung (A76) für die weltanschauliche Schulung den Ordnungspolizei, "Jude in England." no dates. 8 pages. Reel 17: 238 Instructions concerning political, world outlook police tracing and others. Material for "Weltanschauliche Schulung der Hilfspolizei" (1939 or later). 22 pages. Reel 23: 301 J. Pieper and Heinz Roskop's papers about the basic forms of elementary public education and bibliography. RSHA VII, Archive: typed manuscript, J.Pieper and Heinz Roskopf, "Führerbildung und Volksbildung: Die Grundfragen der Verwirklichung Totaler Bildung," Dortmund, 1933; SS-Obersturmf. Hancke, "Geschichte des Menschenbildes und des Gemeinschaftsidee"; Der Schulungsbrief der Hauptschulungsamtes der NSDAP und der DAF, 7 November 1937; Bibliothek des Reichstags, Ausgewählte Neuerwerbungen, September/October 1942. 92 pages. Reel 77: 767 Wide variety of National Socialist indoctrination publi-	USSHMMA Records of the RSHA RG-15.007M F

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>cations, der Reichsorganisations; leiter der NSDAP; Hauptschulungsamt, Mai/Juni 1944, Schulungs-Unterlage; Der Gauring; Gau Mark Brandenburg der NSDAP; Hauptkulturamt and other branches of the Reichspropagandaleitung; Deutsches Seegeltungswerk; Mitteilungsblatt der Reichszeugmeister der NSDAP. 1944. 1,153 pages. (continues on reel 78)</p> <p>[<i>Bisher nicht eingesehen</i>]</p>	
00000000	Hauptschulungsamt des ROL Handsammlung Huber	BA NS 22/29 + 30 F _{NS22}
00000000	Adolf-Hitler-Schule / Ordensburg Sonthofen	BA NS 22 Anhang F _{NS22}
	<p>Bd. 3 Fächer: Volkskunde, Geschichte</p> <p>Bd. 5 Volkskunde, Französisch</p> <p>Bd. 6 Lehrplanentwurf für die ersten beiden Jahre der AHS</p>	
00000000	Ordens- u Schulungsbürgen der NSDAP	BA NS 22 / 17 F _{NS22}
00000000	Volkstumsarbeit im Rahmen der Schulung + Propaganda der ROL	BA NS 22/74 F _{NS22}
00000000	Schrifttum des Hauptschulungsamts – Org. Abt. der ROL	BA NS 22/188 bis 198 F _{NS22}
00000000	ROL-Schulungsbürgen Erwitte, Sonthofen, Krössinsee (für Umsiedler)	BA NS 22 / 210-213 F _{NS22}
00000000	Schulungsschrifttum des ROL	BA NS 22/834 F _{NS22}
00000000	Amt Schulungsbriefe der ROL	BA NS 22 / 829 F _{NS22}
00000000	Stoffsammlung für weltanschauliche Schulung der Ordnungspolizei „Jude in England“ (8 Seiten)	USHMM RG-15.007M Reel 11/156 F _{SS}
00000000	Unterrichtsmaterial f d politische + weltanschauliche Schulung. Thema: Rassenmerkmale und ihre rechtlichen Grundlagen. Geschichtlicher Hintergrund	BA R 58 / 7248 F
00000000	[o.D., Ende 1940] [Dokument-Wiedergabe] Auszug aus Schulungsexposés von SS-Sturmbannführer Paul Zapp zur „Judenfrage“. (AHD Moskau 501 – 1-27, Bl. 4-29 (Kopie im USHMM RG-11.001M, Rolle 18); NARA T-175 Rolle 15, Bild 2518530-542, BA NS 31/252, Bl. 1-8	<u>Matthäus, Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“.</u> Frankfurt/M. 2003, 188-190 P
19250000	>Richtlinien für die Lehrpläne der Höheren Schulen Preußens<, amtliche Ausgabe	<u>Zentralblatt für die gesamte Unterrichtsverwaltung in Preußen</u> 1925, 1-95
	[<i>Richert, Hans = geistiger Vater</i>]	
19250000	Adolf Hitlers Vorstellungen von Erziehung	<u>Gamm, Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung.</u> Ffm 1984?, 45-61 P
	[<i>Einleitung und Dokumentierung aus Hitlers >Mein Kampf<</i>]	
19270800	[<i>Von Erziehung oder Schulung ist hier noch keine Rede</i>]	<u>Feder, Gottfried: Das Programm der NSDAP.</u> München 1927, 1933 ₁₂₅
19281000	Tagung Thüringer Philologenverband in Altenburg. „Um die Elitetheorie in der Praxis durchzusetzen und die vielen der angeblich unbegabten Kinder von der Höheren Schule sowie vom Fremdsprachenunterricht fernzuhalten, bestanden die meisten Neuphilologen und Kulturkundler vor allem auf strenge Auslese – aber keineswegs auf eine intensive Förderung aller Schüler, wie es eine wahrhaft humanistische Haltung erfordert hätte. Nicht weite und allgemeine	<u>Apelt, Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahrene 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen.</u> Berlin 1967, 86f K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19290000	Verbreitung von fremdsprachlichen Kenntnissen und fremdsprachlicher Bildung, sondern deren Beschränkung auf wenige sogenannte sprachbegabte und auserwählte Schüler – darin sahen viele ihr Ideal. Krüper behauptete überheblich mit Zustimmung vieler seiner Kollegen: „Für den deutschen Menschen der Mittelschicht genügt es durchaus, richtig deutsch zu können.“	<u>Krüper</u> , Adolf: Deutschkunde im englischen Unterricht. Ffm 1929
19310000	Alfred Rosenberg: Neue wertung durch die deutsche Schule. [Einleitung und Dokumentierung aus Rosenbergss >Der Mythos des 20. Jahrhunderts..]	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 62-66 P
19320000	(24. Auflage 1941)	<u>Krieck</u> , Ernst: Nationalpolitische Erziehung Leipzig 1932 u.ö.
19320000	Zitat aus: Leers, Johann von / Hansen, Heinrich: Der dt Lehrer als Kulturschöpfer. Ffm 1939, 168: Wächtler, Fritz, gründet als Kultusminister Thüringens in Egendorf eine Jugenderzieherschule	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 202 P
19320600	Sommer 32, München kleiner Kreis um Hitler auf Veranlassung von Darré. Rauschning über Darré: „ Er war im Begriff, eine große und mit vielen Details ausgestattete Kartothek über die biologische Erbmasse der nationalsozialistischen Elite, vor allem der SS, anzulegen.“ „Pedigreesammlung des Neuadels.“ „Stutbuch oder Herdbuch für die planmäßig zu erzüchtende Herrenrasse.“ „Hier entsteht der neue Adel. Wir werden das beste Blut sammeln“, sagte Darré, indem er auf die eisernen Kartothekschränke hinwies. „Wie wir unser altes hannöver’sches Pferd aus wenigen reingeblienen Vater- und Muttertieren wieder herausgezüchtet haben, so werden wir aus dem besten deutschen Blut durch Verdrängungskreuzungen im Laufe der Generationen wieder den reinen Typ der nordischen Deutschen züchten. Vielleicht werden wir nicht mehr das ganze deutsche Volk reinzüchten können. Aber der neue deutsche Adel wird eine Hochzucht im buchstäblichen Sinne des Wortes sein.“ „Aus dem Menschenreservoir der SS werden wir den neuen Adel züchten.“ Denkt v.a. an Menschen bäuerlicher Herkunft. „Mir schwebt die Bildung von ‚Adelshöfen‘ vor, wo der neue Adel fest mit dem Boden verwurzelt, zugleich die stählerne Aufgabe der Führung innerhalb eines fremden Volkstums haben wird...“ Kehrseite: Die slawische Fruchtbarkeit müsse gebrochen werde. Rauschning referiert Darré: „... eine neue deutsche Elite sei berufen, die Herrenschicht in Europa und schließlich in der Welt zu werden. Er nenne diese Elite mit dem echten germanischen Wort Adel. Zu dieser Berufung einer deutschen Auslese müsse sie aber nicht bloß geistig, körperlich und politisch geschult werden, sondern sie müsse auch biologisch gepflegt und allmählich planmäßig hochgezüchtet werden...“ „Nur wenn Wissen wieder den Charakter der Geheimwissenschaft zurückerlangt und nicht allgemein zugänglich sei, würde es wieder die Funktion einnehmen können ..., Mittel der Beherrschung zu sein, der menschlichen Natur wie der außermenschlichen.“ Der neue „Blutadel“ dem „Geldadel“ entgegengestellt. „Die Bedeutung des ostdeutschen ‚Junkertums‘ habe gerade darin bestanden, Herr und Kleinkönig in einer unterworfenen Bevölkerung zu sein.“ Der preußische Junker sei „immer noch einer der besten deutschen Typen gewesen, solange er sich vom Liberalismus und der jüdischen Ver-	<u>Rauschning</u> , Hermann: Gespräche mit Hitler. Zürich, NY 1940, u.ö., 35-47 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	sippung freigehalten habe.“ Dieser neue Adel müsse dereinst ein Adelshof übernehmen „ein ‚Odal‘ seiner Sippe verliehen erhalten.“ Hitler dazu: „Was wir hier besprechen, muß vertraulich bleiben.“ Das bekäme mancher Pg in den falschen Hals. „Die Auslese der neuen Führerschicht ist <u>mein</u> Kampf um die Macht.“ „Die Allgemeinbildung ist das zersetzendste und auflösendste Gift, das der Liberalismus zu seiner eigenen Zerstörung erfunden hat. Es gibt nur eine Bildung für jeden Stand und in ihm für jede einzelne Stufe. Die volle Freiheit der Bildung ist das Privileg der Elite und derjenigen, die sie besonders zuläßt. Der ganze Wissenschaftsbetrieb hat unter ständiger Kontrolle und Auslese zu stehen.“ Für die breite Masse des untersten Standes „die Wohltat des Analphabetismus.“	
19330000	Zu Ellersiek, Kurt, der hier als „Schriftpfleger“ und Leiter der Abt. Werbung im Dt Studentenwerk Berlin bezeichnet wird	LA Oranienburg Bestand: Regierung Abt Schulwesen Tit. X S 184 F _{BAHO}
19330000		<u>Schwedtke</u> , Kurt: Nie wieder Karl-Marx-Schule! : Eine Abrechnung mit der marxistischen Erziehung und Schulverwaltung. Braunschweig, 1933
19330000	zitiert Heuer, Hermann o.Q.: Die Neuphilologen seien die „Wächter an den Toren des Kulturaustausches“, damit nicht „auf Schleichwegen pseudowissenschaftlichen Schmuggelverkehrs“ Geistesgut eingeführt werde, das „gesundes deutsches Kulturempfinden ausgeschlossen wissen will...“	<u>Apelt</u> , Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahrene 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen. Berlin 1967, 100 K
19330000	Aus den staatlichen Bildungsanstalten in Plön, Potsdam u Köslin werden Napolas	<u>Ueberhorst</u> , Horst: Elite für die Diktatur. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten 1933-1945. Düsseldorf 1969, 437 u.ö. K
19330000	bis 1942: Schulungsmaterialien zur Gegnerforschung	BA R 58 / 779 F ₃₄
19330400	Proksch, Rudolf (Reichsamtleiter im Hauptschulungsamt der ROL): Der Erziehungsauftrag der NSDAP. Ley, Robert beginnt auf Befehl Hitlers mit der Schulungsarbeit der Partei. „Die Kampfzeit kannte eine besondere Schulungs- und Erziehungsarbeit innerhalb der Partei nicht.“ Nur einige Gauführerschulen. „Der Kampf mit dem Gegner war Schulung, Bewährung und Auslese zugleich. Der Kreis der Kameradschaft in der Ortsgruppe oder im Sturm der SA oder SS schliff die Ecken und die zu ichbetonten Eigenschaften der politisch führenden Menschen bald ab.“ Nach der Machtergreifung: „Das Auslesemoment der Kampfzeit, die in der Weltnschauung festigende Wirkung der Auseinandersetzung mit dem Gegner, mußte durch Schulungs- und Erziehungsarbeit ersetzt werden.“ Der Führer immer wieder: Schulung sei „die erste und vordringlichste Aufgabe...“	in: <u>Benze</u> , Rudolf / Gräfer, Gustav (Hg): Erziehungsmächte und Erziehungshoheit im großdeutschen Reich als gesaltende Kräfte. Leipzig 1940, 212--35 K _{NSDAP}
19330420	Calliebe, Otto ¹ : Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten Am Führergeburtstag 1933 wurden die Napolas „als eine der ersten kulturpolitischen Taten großen Umfanges ins Werk gesetzt...“	<u>Deutsche Schulerziehung (Jahrbuch des >Dt Zentralinstituts für Erziehung u Unterricht)</u> 1940, 248-257

¹ Calliebe war Leiter der Napolas Potsdam und Neuzelle, ab Okt 40 unter Heißmeyer Vizeinspekteur der Napolas. BA 4901 REM (Brather: Einleitung zum Bestand)

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19330506	Zitat aus: Leers, Johann von / Hansen, Heinrich: Der dt Lehrer als Kulturschöpfer. Ffm 1939, 168: Die pädagogischen Akademien werden in Hochschulen für Lehrerbildung umbenannt.	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 204f P
19330509	Wilhelm Frick: Rede auf Länderinnenministerkonferenz über neue Erziehung. [Wiederabgedruckt nach: >Dokumente der deutschen Politik< 1, 1933, 300-311]	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 73-78 P
19331115	Bertram, Erhard: „Erziehungsplan für eine Nationalpolitische Erziehungsanstalt Ein Teil der ehemaligen Staatlichen Bildungsanstalten in Preußen zu Napolas umgewandelt. „Mit Blut und Rasse gibt Gott dem Menschen seine Bestimmung, mit Boden und Volk seine Aufgabe.“ Scharfe Auswahl der Lehrer und Schüler. Erziehungsplan: „A. Körperliche Erziehung 1. Körperpflege, Hygiene, erste Hilfe 2. Leibesübungen: alle Arten einschließlich Rudern, Ringen, Boxen, Jiu-Jitsu, Segeln, Reiten, Segelflug 3. Wehrsport: Jugendsport, Geländesport, SA-Sport 4. Handwerk: Gartenarbeit, Basten, leichte Papp-, Holz- und Metallarbeiten, Buchbinderarbeiten, Tischlern, Malerarbeiten, Maurer-, Schlosser- und Klempnerarbeiten, Autoschlossern. 5. Werkarbeit (Arbeit in Betrieben außerhalb der Anstalt): bei Handwerkern, beim Bauern, in der Fabrik B. Musische Erziehung 1. Zeichnen und Modellieren 2. Musik: allgemeines Singen, Singscharen, Chor, Instrumentalmusik, Spielmannausbildung 3. Sprechchöre 4. Theaterspiel C. Wissenschaftliche Erziehung“ Gegen Trennung in Fächer, für synthetische Fächer (Unterstufe: Heimatkunde, Mittelstufe: Volkskunde, Oberstufe: „nationalpolitischer Unterricht und Volkskunde fremder Völker.“) Kernfächer für alle Klassen: Deutsch, Geschichte, Biologie, Erdkunde. Hauptfächer außerdem Englisch, Mathematik. Nebenfächer: Religion, ab U III: Latein, ab O III Physik, ab U II Chemie, ab O II Französisch („nur zum Erlernen der Sprache“). Gabelung ab O II: dtkundlicher, fremdsprachlicher, mathematisch-exakt naturwissenschaftlicher Zweig (ohne Biologie) D. Gemeinschaftserziehung 1. Ordnungsdienst, Instandhaltung der Sachen + der Anstaltanlagen. 2. Familienforschung 3. Selbstverwaltung durch weitgehende Heranziehung zu selbständigen und Führeraufgaben 4. Verwendung körperlicher, musischer + wiss Tätigkeiten für das Gemeinschaftsleben, Unterhaltung, Geselligkeit, Feiern 5. Zwanglose Anleitung zur Freizeitgestaltung 6. Wanderfahrten, Lager, Ausmärsche. (Oberstufe Grenzlandfahrten, in O II Auslandsreisen (England, Skandinavien, Baltikum, Südosteuropa, Italien) Handwerk bisher nur in Landerziehungsheimen. Ziel: Alle praktischen Aufgaben einmal selbst ausführen zu können. Wiss. Erzie-	<u>Deutsches Philologen-Blatt</u> 41, 46, 15.11.33, 521-4 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>hung nur nebengeordnet. „Die umfassendste Erziehung in der Gemeinschaft ermöglicht die Wanderfahrt, das Lager und der Ausmarsch.“ „Höhepunkte des Erziehungsjahres.“</p> <p>Stoffverteilung:</p> <p>Unterstufe (Klasse VI + V = 3. Hundertschaft): Stil kindlich-jungenhaft, „wenn auch nicht ohne Straffheit. Durch die Mitarbeit weiblicher Kräfte als Hausschwester wird dieser Stil noch besonders betont.“ (u.a. Exerzieren, Pfadfinderspiele, Handwerk, kleine Wanderungen + Lager)</p> <p>Mittelstufe (Kl IV bis O III = 2. Hundertschaft): Stil des Jungenbundes, „nicht ohne ein Schuß Romantik in der Gemeinschaftsform und Gestaltung. Schon straff soldatisch, betont aber die kleine Gemeinschaft, die Schar, eng verbunden mit ihrem jugendlichen Führer.“ (u.a. Kampfspiele, Ringen, Geländespiele, Arbeit bei Handwerkern + Bauern. Familienforsch. Teilnahme an Veranstaltungen der HJ)</p> <p>Oberstufe (Kl. U II bis O I = 1. Hundertschaft): „soldatisch im Sinne der SA, im Sinne der politischen Soldaten Adolf Hitlers.“ (u.a. Boxen, Jiu-Jitsu, Segeln, Segelfliegen. Führerausbildung. Autoschlossern, -fahren. Besuche von Wirtschaftsbetrieben, Arbeitslagern, Ständeorganisationen, Gerichtsverhandlungen + politischen Veranstaltungen. Gesellige Veranstaltungen, ab O II auch mit Damen. Tanzunterricht. Führeraufgaben. Grenzlandfahrten)</p>	
19331119	<p>Schwedtke + Hübner, W. auf der Vertretertagung des >Allgemeinen deutschen Neuphilologenverbands<:</p> <p>„Wir haben längst erkannt, daß ein Festhalten an dem Bildungsideal Humboldts nicht zeitgemäß ist...“</p>	<p><u>Apelt</u>, Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahre 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen. Berlin 1967, 42 K</p>
19331119	<p>Vertretertagung des Allg Dt Neuphilologenverbandes:</p> <p>Schwedtke wird Führer der Neuphilologen.</p>	<p><u>Apelt</u>, Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahre 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen. Berlin 1967, 91f K</p>
19340000	<p>bis 1940</p> <p>Entfernung jüdischer Schüler von der Jahn- und der Adolf-Hitler-Schule und Umbenennung jüdischer Jugendherbergen in „jüdische Übernachtungsheime“</p>	<p><i>StA Hamburg 361-2 VI 1246 F</i></p>
19340000	<p>bis 1935</p> <p>[in Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]</p>	<p>Jahresbericht: Staatliche Nationalpolitische Bildungsanstalt Ballenstedt am Harz. Ballenstedt 1934-35</p>
19340000	<p>Schwedtke: „Es braucht nur einige in neuerer Zeit angebrachte stilwidrige Ornamente wegzunehmen, muß hier und da ein neues Fenster einbauen und kann im übrigen sich mit einem feineren Besen begnügen, um das Haus reinzufegen und dann frischen nationalen Zug durchzulassen ... Den Besen liefert das Gesetz zur Wiederherstellung des Berufsbeamtentums, dessen §§ 2 bis 5 es gestatten, solche Lehrer, die dem Novembergeist verfallen sind und ihm nicht entsagen können, zu entlassen.“ „... die jüngeren haben mit dem gesunden Sinn des Kämpfers sich aufgelehnt gegen die diktierte Not [der Weimarer Republik], die Nachgiebigkeit gegenüber den Schwachen und die Senkung des Niveaus. Von ihnen werden die</p>	<p><u>Die Neueren Sprachen</u> 1934, 375</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Novemberlinge entweder ausgestoßen oder aufgesogen.“	
19340000	Schwedtke erklärt das Bildungsideal Wilhelm von Humboldts für tot	<u>Die Neueren Sprachen</u> 1934, 199
19340000	In Spandau, Naumburg (Saale), Ilfeld (Harz) u Stuhm (Westpreußen) werden Napolas gegründet	<u>Ueberhorst, Horst</u> : Elite für die Diktatur. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten 1933-1945. Düsseldorf 1969, 437 u.ö. K
19340000	S. 236-8: Hitler ginge es um eine neue Menschheit. Er wolle mit seinen Ideen aber nicht vorzeitig hervortreten. „Mit der Jugend beginne ich mein großes Erziehungswerk.“ „Meine Pädagogik ist hart. Das Schwache muß weggehämmert werden. In meinen Ordensburgen wird eine Jugend heranwachsen, vor der sich die Welt erschrecken wird. Eine gewalttätige, herrische, unerschrockene, grausame Jugend will ich... Schmerzen muß sie ertragen. Es darf nichts Schwaches und Zärtliches an ihr sein. Das freie, herrliche Raubtier muß erst wieder aus ihren Augen blitzen. Stark und schön will ich meine Jugend. Ich werde sie in allen Leibesübungen ausbilden lassen. Ich will eine athletische Jugend. Das ist das erste und wichtigste. So merze ich die tausende von Jahren der menschlichen Domestikation aus. So habe ich das reine, edle Material vor mir. So kann ich das Neue schaffen.“ „In meinen Ordensburgen wird der schöne, sich selbst gebietende Gottmensch als kultisches Bild stehen und die Jugend auf die kommende Stufe der männlichen Reife vorbereiten.“ Will, dass Weitergehendes erst nach seinem Opfertode bekannt werde. „Ich muß mich dem Volke in der Stunde der höchsten Gefahr zum Opfer geben.“	<u>Rauschnig, Hermann</u> : Gespräche mit Hitler. Zürich, NY 1940, u.ö. P – Teilabdruck in: <u>Gamm, Hans-Jochen</u> : Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 100f P
19340000	SS-Verfügungstruppe (später Waffen-SS) wird geschaffen und wirft bald das Problem des Führernachwuchses auf. Als Vorbild für die Heranbildung des Führernachwuchses diente die Kriegsschule des Heeres. 1934 wurde in Tölz die erste Führerschule der SS-Verfügungstruppe gegründet. 1. Schulkommandeur ist der aus der Reichswehr kommende spätere Oberst der Preußischen Landespolizei Paul Lettow, der mit dem Dienstgrad eines Obersturmbannführers, später SS-Standartenführer, als Schulkommandeur nach Tölz kommandiert wird. Spätere Nachfolger: Voß, Freiherr v. Scheele, Freiherr v. Montigny, Dörffler-Schuband, Debes, Klingemann, wieder Dörffler-Schuband, Klingenberg, Schulze-Kossens.	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 35 P
19340100	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Die „NS Deutsche Oberschule“ am Starnberger See wird von der SA gegründet..	in: <u>Leeb, Johannes (Hg)</u> : „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999 ² , 241-263 P
19340201	Winter, Oskar (NSLB – Gausachbearbeiter für Erziehung und Unterricht Niederbayern + Oberpfalz: „Grundlinien des erziehenden Deutschunterrichts“ (Entwurf) [4 Seiten] ¹	BA NS 12 / 806 K _{DU}
19340207	Auf der SS-Schule Haus Wewelsburg wird 1. Burghauptmann der Heustschulungsleiter im DaSHA der SS Manfred von Knokelederff	<u>Russell, Stuart / Schneider, Jost W</u> : Heinrich Himmlers Burg. Das

¹ Das GIFT-Archiv verfügt über weitere nichtveröffentlichte Archivalien zum Deutschunterricht

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Hauptschulungsleiter im RuSHA der SS Manfred von Knobelsdorff, Schwager Darrés. Blieb im Wesentlichen im Aufbau stecken. Trotzdem „Anschauungsobjekt für weltanschauliche Schulung.“ „Schauplatz okkultistischer Rituale...“ „Für Heinrich Himmler sollte die SS Deutschlands neue Elite verkörpern; frei von altmodisch hemmenden Gedanken und unabhängig von der Macht und dem dem Einfluß der etablierten Religionen, sah er in ihr den Vorreiter der neuen Zeit. Für diese neue Elite wählte er die Wewelsburg als geistiges und weltanschauliches Zentrum und damit auch als Austragungsort der für die Zukunft geplanten SS-Feierlichkeiten.“	W.: Heinrich Himmlers Burg. Das weltanschauliche Zentrum der SS. Bildchronik der SS-Schule Haus Wewelsburg 1934-1945. Essen 1989,8 + 130 + 156 K
19340315	Alfred Rosenberg: Von der Auffassung über ns Erziehung. [Rede in der Reichsführerschule in Bernau. Wieder abgedruckt nach: Roseneberg: Gestaltung der Idee. München 1936?, 47-57]	Gamm, Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984?, 67-72 P
19340400	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Im Frühjahr 34 arbeiteten bei der Leibstandarte ‚Adolf Hitler‘ bereits Schulungsleiter, „die sowohl für die ideologische Instruierung der Führer als auch für die Organisierung regelmäßiger Unterrichtsstunden für die Mannschaften verantwortlich waren.	Cüppers, Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 99 K
19340400	Der erste Lehrgang der neu gegründeten Führerschule in Tölz mit 100 Junkern läuft an.	Schulze-Kossens, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 35 P
19340522	Manthey, Erwin: „Heldische Erziehung im Deutschunterricht“. [31 Seiten mit positivem Gutachten von Hildegard Horn, Dresden]	BA NS 12 / 806 K _{DU}
19340924	Status der SS-Führerschulen und der späteren SS-Junkerschulen. Auszüge aus den wichtigsten Erlassen: Reichsverteidigungsminister erlässt Befehl, in dem unter Ziffer 8 steht: „Die Führer der SS-Verfügungstruppe werden durch die SS selbst aus deren Angehörigen herangebildet. Die Beförderungsgrundsätze sind denen der Wehrmacht anzugleichen. Die Heranbildung der Führer erfolgt in 3 SS-Führerschulen, deren Etat vom Reichsführer-SS aufgestellt und vom Reichsverteidigungsminister (Heeresleitung, Allgemeines Heeresamt) genehmigt wird. Ziffer 13: a) Kommandierung von Lehroffizieren des Heeres zur Verfügungstruppe und den Führerschulen der SS. b) Kommandierung von SS-Führern zur Dienstleistung bei Truppenteilen und zur Teilnahme an Lehrgängen (Schulen) des Heeres.“	Schulze-Kossens, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 26 + 162 P
19341016	[Dokument-Wiedergabe] Darré: Dienstanweisung des Chefs des Rasse- und Siedlungsamtes für die Schulungsleiter der SS. (BA NS 2/277)	Matthäus, Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 143-8. P
19341020	Frauendorfer, M (Reichsschulungsleiter ROL) AO 42/34 vom 5.12.34: Reichsschulungsamt durch AO des StF 20.20.34 zuständig für die	BA NS 12 / 176c K _{NSLB}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	gesamte Partei und alle ihrer Gliederungen.	
19341101	Paul Hausser wird mit den Vorarbeiten der SS-Führerschule Braunschweig beauftragt.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 35 P
19341115	Paul Hausser wird mit dem Dienstgrad eines Standartenführers zum 1. Kommandeur der Führerschule Braunschweig ernannt. Spätere Nachfolger: Götze, Altvater-Mackensen, Debes, Ballauf	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 35 P
19341200	Errichtung von Napolas. Festlegung der Auswahlkriterien. Merkblätter verschiedener Napolas	StA Hamburg 361-2 VI 604 F
19341205	Frauendorfer, M (Reichsschulungsleiter ROL) AO 42/34 Reichsschulungsamt durch AO des StF 20.20.34 zuständig für die gesamte Partei und alle ihrer Gliederungen. Am 4. Dez 34 Besprechung des Reichsschulungsleiters mit den Leitern der bisherigen Landesführerschulen. Deren Schulen in Königswinter, Lobeda, Hirschberg + Sassnitz erhalten Bezeichnung „Schulungsburg“, die in Saskoschin + Plassenburg werden „Gauführerschulen“ Der Gaue Danzig + Bayerische Ostmark. Die Schulungsburgen unterstehen dem Reichsschulungsamt unmittelbar. Lehrkörper aller Schulungsburgen + Reichsführerschule Bernau neu geordnet. Errichtung neuer Schulen ohne Genehmigung des Reichsschulungsleiters unzulässig.	BA NS 12 / 176c K _{NSLB}
19350000	Überprüfung von: Weinstock, Heinrich: Die höhere Schule im deutschen Volksstaat : Versuch einer Ortsbestimmung und Sinndeutung / Heinrich Weinstock. - Berlin : Verl. die Runde, 1936 [Das Buch ist bibliographisch nicht nachweisbar, also möglicherweise auf Grund dieser Überprüfung nicht erschienen]	BA R 58 / 973 F
19350000	Franz Alfred Six: Nachwuchs und Auslese auf den deutschen Hochschulen [Kurzreferat: Simon: Der Krieg als Krönung der Wissenschaft I http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Krkrf.pdf S. 106f]	<u>Der dt. Student</u> 1935, 186-204
19350000		<u>Hiller</u> , Friedrich (g): Deutsche Erziehung im neuen Staat. Langensalza... 1935
19350000		<u>Sponholz</u> , Hans: Deutsches Denken. Beiträge für die weltanschauliche Erziehung. Berlin 1935
19350000	In Bensberg (b Köln), Ballenstedt und Köthen, Backnang, Rottweil, Klotzsche (Sachsen) u Neuzelle (bei Guben / Oder) werden Napolas gegründet	<u>Ueberhorst</u> , Horst: Elite für die Diktatur. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten 1933-1945. Düsseldorf 1969, 437 u.ö. K
19350000	Führerschule Braunschweig wird eingeweiht.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 35 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19350208	Coudres ¹ : Vordruck („SS-Mannschafts-Untersuchungsliste“), msl. ausgefüllt von Coudres, 8.2.1935 (mit Bild): C. ist in der Gauleitung Sachsen im Schulungsamt tätig.	BDC SSO PA Coudres Film Pos. 1310ff K _{Coudres}
19350415	Abdruck der „Denkschrift des Oberpräsidenten der Rheinprovinz über die Nationalpolitischen Lehrgänge der Schüler“ (mit Erfahrungsbericht)	Kanz, Heinrich (Hg): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungsgeschichte 1933-1945. Ffm, Bern, NY, Paris 1984, 1990 ² , 123-130 P
19350415	Coudres, Hans Peter des: Vordruck „R.u.S.-Fragebogen“, hsl. ausgefüllt von Coudres, 16.1.1937: darin „Lebenslauf“: C. wird Schulungs- und Bibliotheksleiter an der SS-Schule Haus Wewelsburg	BA BDC RuSHA A 5378 Coudres K _{Coudres}
19350507	Bell (Bund deutscher Osten, Landesgruppe Bayr. Ostmark, Leiter) an Kolb (Reichsführung NSLB) betr.: „Entwurf eines Planes...“, mit Anhang: „Plan der Schulungsarbeit im Sommer – Herbst 1935“ [= Teil von Wutz: Entwurf eines Plans 12.4.35, S. 25-29]	BA NS 12/976a
19350626	o.V.: „Der Reichsarbeitsdienst im Kriege.“ S. 294: Arbeitsdienstgesetz bestimmt die Arbeitsdienstpflicht für 19-25jährige Männer. Hohe Wertschätzung durch die Wehrmacht. Im Kriege auch für Frauen. („Arbeitsmädchen“). Flakhelfer, Nachrichtenhelferinnen. RAD wurde im Kriege „mehr und mehr zu einer improvisierten Wehrmachtseinrichtung.“ <i>[ohne Herausgeberangabe. Verantwortlich also der Stalling Verlag. Die Beiträger dieses Sammelbands sind mehrheitlich ranghohe Experten des 3. Reichs gewesen.]</i>	<u>Bilanz des zweiten Weltkrieges.</u> Erkenntnisse und Verpflichtungen für die Zukunft. Oldenburg 1953, 293-6 K
19350701	Abruck der „Aufnahmebedingungen der NAPOLA Bensburg“	Kanz, Heinrich (Hg): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungsgeschichte 1933-1945. Ffm, Bern, NY, Paris 1984, 1990 ² , 133-7 P
19350706	o.D. („Gegen die Herausgabe der Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben“, PPK 6.7.35) Nationalpolitische Aufklärungsschriften 5 <i>[Frercks wirkte als Arzt zunächst seit Sep 33 im Aufklärungsamt für Bevölkerungspolitik und Rassenpflege, ab Mai 34 als Hauptstellenleiter im Rassenpolitischen Amt, am 1. Juli 34 als Reichshauptstellenleiter beim StF, ab Dez 34 als nebenamtlicher Referent im REM und war zuletzt Ostubaf im Stab des SSHA]</i>	Frercks, Rudolf: Das rassische Erwachen des deutschen Volkes. Berlin o.D K
19350907	o.D. („Gegen die Herausgabe der Schrift werden seitens der NSDAP keine Bedenken erhoben“, PPK 7.9.35) Nationalpolitische Aufklärungsschriften 1 <i>[Schaefer war Leiter der Abteilung Verbände im Amt für Schulung des ARo]</i>	Schaefer, Heinz Oskar: Grundzüge der nationalsozialistischen Weltanschauung. Berlin o.D. K
19350929	[nach 29.9.35] Ber. Six o.D. – Betr: Schulung des Amtes Presse + Schrifttum in der SD-Schule	BA R 58/993, Bl. 1-7 E

¹ Zu Coudres s. Simon, Gerd: Buchfieber. Zur Geschichte des Buches im 3. Reich. Tübingen 2006, 207-210 [s.a. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrCoudres.pdf>]

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Berlin vom 22.-29.9.35 1.5.35 Six übernimmt HAbt. Presse 1.6.35 Schrifttumsstelle Leipzig in HAbt. Presse integriert 9.7.35 Amt Presse und Schrifttum 22-29.9.35 Schulungskurs des Amt Presse und Schrifttum	
19351018	Status der SS-Führerschulen und der späteren SS-Junkerschulen. Auszüge aus den wichtigsten Erlassen: Akttenotiz des Reichsführers-SS nach einer Besprechung beim Führer und Reichskanzler: „Die Führerschulen wurden vom Führer grundsätzlich genehmigt und sollen im Rahmen der Zusammenfassung der Gesamtpolizei unter den Reichsführer-SS, entweder als Staatssekretär im Innenministerium oder unmittelbar unter den Führer gestellt werden.“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 163 P
19351130	[Dokument-Wiedergabe] Anweisung Himmlers zur „weltanschaulichen Schulung“ in der SS. (BA NS 2/277 + NS 31 / 234 „Die Schulung ist an Hand der Leithefte, die den Einheiten vom R.u.S.Hauptamt zugehen, durchzuführen.“ Die Sturmbannschulungsleiter des RuSHA hat die Schulung zu überwachen. Dazu außer den Leitheften Vortragsmss + Bildbandstreifen	BA NS 31 / 234 K _{RuSHA} <u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 148-9 P
19360000	Jeder SS-Führer wird veranlasst, eine Dolmetscherschule zu besuchen	<u>Smith</u> , Bradley F. / Peterson, Agnes F. (eds): Heinrich Himmler. Geheimreden 1933 bis 1945 und andere Ansprachen. Ffm 1974, 65 K
19360000	(Schriften der >Deutschen Hochschule für Politik< 1 ; 22)	<u>Benze</u> , Rudolf: Nationalpolitische Erziehung im Dritten Reich. Berlin 1936
19360000	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Die „NS Deutsche Oberschule“ am Starnberger See wird dem StF direkt unterstellt. Oberaufsicht erhält Wächtler vom NSLB.	in: <u>Leeb</u> , Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999, 241-263 P
19360000	o.V.: „Einweihung der Ordensburgen“ Vom 15.-24..36 Versammeln sich die Kreisleiter aus dem gesamten Reichsgebiet auf der Ordensburg in Crössinsee. Reden[in dieser Reihenfolge über die Tage verstreut] von Schmeer (Tagungsleiter), Ley, Fromm (General), Groß (Rassepolitisches Amt), Reinhardt (SA), Kerrl, Sommer (StF), Hühnlein (NSKK), Himmler, Goebbels, Hierl (RAD), Darré, Göring, Schwarz, Fiehler + Hitler. Danach „übergab Dr. Ley dem Führer die drei Ordensburgen als Dankgeschenk der Arbeitsfront an die Bewegung.“ Crössinsee, Vogelsang + Sonthofen beginnen im Mai 36 mit dem Betrieb. „Innerhalb dreier Jahre wurden diese gewaltigen und in der Welt beispiellos da stehenden Bauwerke errichtet. Sie haben der einen großen Aufgabe zu dienen, der Heranbildung des Führernachwuchses für die politische Leitung der NSDAP.“ Folgen Leys Richtlinien für die Auslese des Führernachwuchses: 1. Pg. Soll bewiesen haben, „daß er imstande ist, freiwillig, ohne Entgelt u ohne irgendwelche Vorteile davon zu haben, für die Gemeinschaft zu arbeiten. 2. Körperliche Gesundheit.	<u>NS –Monatshefte</u> 7, 1936, 564-7 – Wiederabdruck in: <u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984, 418-21 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	3. Erbgesund. (Ariernachweis)	
19360000	Rüdiger, Karlheinz [ARo]: Über die Ordensburgen. „steinerne Zeugen des Ewigkeitwillens unseres Volkes.“ „Damit wird zum ersten Mal in der Geschichte des dt Volkes versucht, den Bestand der geistigen Kraft eines großen Führers lebendig über alle Zeiten hinweg in den Herzen der dt Menschen zu verwurzeln.“ „In den Ordensburgen wird keine Weltanschauung ‚gelehrt.‘ Das kann man nicht. Wer nicht von ihrer Richtigkeit überzeugt ist und sie instinktsicher zu leben vermag, wird nie zu einem Natiobalsozialisten werden und hat auch nichts auf den Ordensburgen zu suchen.“ Lehrer der wissenschaftlichen Schulung durch Rosenberg ausgesucht. „In Zukunft wird kein Politischer Leiter in Dtlid eingesetzt werden, der nicht durch die Schule der Ordensburgen gegangen ist.“	<u>Wille und Macht</u> 4,12, 1936 – Wiederabdruck: <u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 414-7
19360000		<u>Ellersiek</u> , Kurt: Die geistige Situation unserer Zeit. Berlin 1936
19360000		<u>Stellrecht</u> , Helmut: Die Wehrziehung der deutschen Jugend. Berlin 1936, 1939 ⁴
19360000	zitiert Harlander, Otto: „Die Zunge eines Volkes wird selbst auf der höchsten Geistesstufe nicht von einem abstrakten, unabhängigen, von allen natürlichen Bindungen losgelösten Verstand bewegt, sondern von dem Blut, den Nerven und den Muskeln der Rassensubstanz dieses Volkes.“ [s.a. Zwirner]	<u>Apelt</u> , Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahrene 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen. Berlin 1967, 123 K
19360100	[o.D., ca. Anfang 1936] [Dokument-Wiedergabe] o.V.: Textbeilage des Rasse- und Siedlungshauptamts (Auszug) zum Lichtbildvortrag „Das Judentum, seine blutsgebundene Wesensart in Vergangenheit und Gegenwart“ (Teil 1 der Themenreihe „Judentum, Freimaurerei, Bolschewismus“). (BA NS 31/163, Bl. 13-36) Mit Abb. (aus dazugehörigen Bildbandstreifen, Library of Congress, Motion Picture Section FEA6669 (Kopie im USHMM Photo Archive)).	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 152-161 P
19360100	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Anfang 36 wurde dem RuSHA die Zuständigkeit für die Schulung der Waffen-SS übertragen.	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 98 K
19360106	Rosenberg an Hess: Land Mecklenburg schenkt NSDAP ein Gelände in Neu-Rehse zwecks Errichtung eines Schulungshauses. [Wird später nicht realisiert]	BA NS 15 / 289 E
19360128	Führertagung des NSLB. Sprecher: „die Rasse als Unterrichtsprinzip.“	<u>Apelt</u> , Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahrene 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen. Berlin 1967, 121 K
19360209	Leiter der Napola Backnang Rundfunkansprache. Lehrplan der Napola orientiert sich im Wesentlichen an dem für höhere Schulen	StA Ludwigsburg F 455 Bü 8

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19360217	[Dokument-Wiedergabe] Anweisung des Rasse- und Siedlungs-Hauptamts zur Durchführung der „weltanschaulichen Schulung“ in der SS. (BA NS 2/277)	<u>Matthäus, Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman</u> : Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 149-151. P
19360406	Mergenthaler Rede Aufgabe des Deutschunterrichts ergibt sich aus der nationalpolitischen Erziehungsaufgabe	StA Ludwigsburg Pl 516 Bü 152
19360422	[Dokument-Wiedergabe] o.V.: Auszug aus dem SS-Leitheft 3 zur „Judenfrage“, Jahrgang 1936/37. (BA NSD 41/77)	<u>Matthäus, Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman</u> : Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 162-170. P
19360522	Rede des Reichsführer-SS über die auf Junkerschulen ausgebildeten jungen Führer: „Er kommt rund 10 Monate zur SS-Verfügungstruppe als Zugführer, dann 10 Monate ins Rasse- und Schulungsamt, um weltanschaulich seine erste große Schulung zu machen. Weiter kommt er 10 Monate in den Sicherheitsdienst, um den Gegner kennenzulernen, 10 Monate in die allgemeine SS...Es bleiben nun in jedem Jahr 2 Monate übrig. Diese Monate dienen der reinen Schulung, also der Ausbildung auf Reiterschulen, er kommt auf eine Fahrschule, Geländefahrschule und, weil jeder SS-Führer einmal Reserveoffizier der Polizei zugleich sein soll, zur Polizei. Weiter kommt er auf eine Dolmetscherschule, da jeder SS-Führer schon im ersten Jahr sich mit einer Sprache befassen muß...Mit 26 Jahren wissen wir dann, wie unsere Entscheidung zu fallen hat, ob er im Sicherheitsdienst oder woanders verwendet wird. Wir können sehen, auf welchen Platz wir ihn zu stellen haben, für welches Gebiet wir ihn zunächst spezialisieren sollen und wie er seine weitere Ausbildung vorzunehmen hat.“	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 36 P
19360615	Rüdiger, Karlheinz: Auslese der Bewegung	<u>Wille u Macht</u> 4,12, 15.6.36, 6-10 – Auszug in: <u>Jacobsen, Hans-Adolf / Jochmann, Werner</u> (Hg): Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus. Bielefeld 1960-66. [Loseblattsammlung, nach Datum sortiert, 5 Teile + Kommentarteil] Tl. III, 15.VI. 1936 P _{Ordner}
19360727	ROL: „Merkblatt für die herauszugebende Schriftenreihe des Hauptschulungsamtes“ Unterlagen für die Schulungsarbeit der Schulungsmänner der Partei. Sollen wissenschaftlich einwandfrei und verständlich sein. Struktur. Themen: 92 Themen aus folgenden Bereichen: Rassenkunde, Vor- u alte Geschichte, Geschichte, Philosophie und Weltanschauung, Kunst u Kultur, Wirtschafts- u Sozialpolitik, Partei und Staatsaufbau, Wehrwissenschaft, Außenpolitik u Auslandskunde, Gegner des	BA NS 15 / 107 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Nationalsozialismus.	
19360800	Auf einem Parteitag wird den ehemaligen Junkern der ersten Lehrgänge der neu geschaffene SS-Ehrendegen verliehen. Anschließend erfolgt eine persönliche Vorstellung beim Führer und Reichskanzler auf der Burg von Nürnberg.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 37 P
19360831	Galke/Wüst/Sievers 1.9.36: Erinnerungsprotokoll über den Vortrag am 31.8.1936 in Tegernsee beim Reichsführer SS. „RFSS ordnete an, dass Professor Wüst im Winterhalbjahr vor sämtlichen Oberabschnitten der SS sprechen solle. SS-Hautstuf. Galke und SS-Ustuf. Sievers erhielten den Befehl, diese Vorträge in Verbindung mit dem Schulungsamt als Veranstaltung des Deutschen Ahnenerbes aufzuziehen.“	BA NS 21/669 K _{AE}
19360900	o.V.: „Das Hauptschulungsamt“ „Meine Aufgabe als Reichsorganisationsleiter der NSDAP ist es, für die Ausrichtung der Politischen Leiter der Partei zu sorgen. Für die weltanschauliche Erziehung der Politischen Leiter habe ich die drei Ordensburgen Vogelsang, Crössinsse und Sontnofen errichtet.“ In Zukunft keine politischen Leiter der Partei, der DAF oder des NSV, „die nicht durch diese Ordensburgen gegangen sind.“ „Der Reichsorganisationsleiter ist zugleich Reichsschulungsleiter.“ Aufgabe der Schulung „weltanschauliche Auslese.“ „Voraussetzung für die Zulassung zur Ordensburg sind: 1. Bisher aktive Betätigung des Anwärter in der NSDAP. 2. Volle Gesundheit und Fehlerfreiheit. 3. Erbgesundheit und arische Abstammung. 4. Positives Urteil des Hoheitsträgers. 5. Alter 23 bis 30 Jahre. In Ausnahmefällen auch unterhalb oder oberhalb dieser Altersgrenze. Ab 26 Jahre ist der Ledigenstand unerwünscht.“ „Die Berechtigung zum Tragen des Dienstanzuges und der dem Politischen Leiter verliehenen Ehrenwaffe, der Pistole, als den äußerlichen Merkmalen des politisch-weltanschaulichen Kämpfertyps der NSDAP, bedingen es, daß der politische Leiter sich soldatischer Haltung und Disziplin befleißigt.“	Der <u>Schulungsbrief</u> III;9; Sep 36; 348f K _{NSDAP}
19361000	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Ley und Rust einigen sich: Parteieigene „Aufbauschule.“ Rust behält sich staatliche Aufsicht vor + Recht auf Ernennung der Lehrkräfte.	in: <u>Leeb</u> , Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999 ² , 241-263 P
19361100	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Ley gewinnt in Schirach einen Mitstreiter. Von diesem stammt der Name AHS.	in: <u>Leeb</u> , Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999 ² , 241-263 P
19361117	[Dokument-Wiedergabe] o.V.: Auszug aus dem SS-Leitheft 8, Jahrgang 1936/37 (BA NSD 41/77; vgl.a. NS 31 / 253 Bl. 1-10)	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 171-177. P
19370000	Napola-Referendar-Lehrgänge 1937	BA NS 15 / 107 E

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19370000	Berufung eines Lehrers an die AHS Crössinsee	StA Hamburg 361-2 VI 609 F
19370000	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. DS Ley über die AHS	in: <u>Leeb</u> , Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999 ² , 241-263 P
19370000		<u>Benze</u> , Rudolf (Hg): Rassische Erziehung als Unterrichtsgrundsatz der Fachgebiete. Frankfurt a. M 1937
19370000		<u>Baeumler</u> , Alfred: Politik und Erziehung : Reden und Aufsätze. Berlin : Junker Duennhaupt, 1937
19370000	Ellersiek, Kurt: Seele, Geist und Körper. Kampf gegen 3 fremde Weltanschauungen. [<i>Ellersiek, Kurt = Leiter des Rasseamtes im RuSHA</i>]	Der <u>Schulungsbrief</u> 4,3, 1937, 82-88
19370100	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Hitler billigt das Konzept der AHS. Rust war ungeachtet des ausgehandelten Kompromisses ausgeschaltet. Ausbildung der Parteilite in 3teiligem Schulsystem von der Grundschule über die 6klassige AHS bis zur Ordensburg. Für die AHS war allein der Vorschlag der örtlichen Parteiführung entscheidend, vorausgesetzt rasserein (Lückenloser Abstammungsnachweis.) Aufnahmeprüfung wie bei den Napolas gab es nicht. Eltern konnten ihren Sohn nicht gegen den Willen der Partei von der AHS nehmen.	in: <u>Leeb</u> , Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999 ² , 241-263 P
19370100	Wortmann, Michael: Baldur von Schirach Jan 37 Schirach und Ley verkünden AHS-Programm. „Rust war außer sich über diese Konkurrenz.“ Hitler habe erwogen, Rust (Reichserziehungsminister) durch Schirach (Reichsjugendführer) abzulösen. Schirachs Erziehungsvorstellungen hätten in der Tradition des antisemitischen Reformpädagogen Hermann Lietz gestanden.	in: <u>Smelser</u> , Ronald / Zitelmann, Rainer (Hg): Die braune Elite. Bd. I. Darmstadt 1989, 252 P
19370115	Hitler: Verfügung über die AHS: H. genehmigt nach Vortrag von Ley u Schirach, dass die AHS als Vorschulen der Ordensburgen seinen Namen tragen dürfen.	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 422 P
19370115	[bis 23.1.1937] Vortrag Himmlers auf einem Nationalpolitischen Lehrgang der Wehrmacht: „Ich ergänze nun die Bestände der Polizei, soweit es mir möglich ist, aus ausscheidenden Männern der Verfügungstruppe und der Totenkopfverbände, ergänze das Polizeioffizierkorps aus SS-Führern, die von den beiden Führerschulen Tölz und Braunschweig auf dem Wege über die Verfügungstruppe in die Polizei kommen...Ich kämpfe darum, daß das Polizeioffizierkorps nicht ein zweitklassiges Offizierkorps wird.“ [IMT, Bd. XXIX, 228]	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 164 P
19370117	Ley u Schirach zu Hitlers Verfügung: die AHS sind Einheiten der HJ und werden von dieser verantwort-	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellen-

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	lich geführt. Lehrstoff, -plan u –körper werden reichseinheitlich von L + Sch bestimmt. Sie umfassen 6 Klassen mit Jungen, die sich in der DJ bewährt haben. Schulaufsicht durch Gauleiter. „Nach erfolgter Reifeprüfung steht dem Adolf-Hitler-Schüler jede Laufbahn der Partei und des Staates offen.“	nalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 422f P
19370122	Ley an Rust Aufgabe des REM erstreckt sich nicht auf Parteischulen wie die AHS + Ordensburgen	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 133f P
19370200	Anmeldung Hamburger Schüler für die Napolas durch die Schule oder die Eltern	StA Hamburg 361-2 VI 605 F
19370209	Freudenthal, Herbert: Ausklang: Berliner Ausstellung „Lehrerbildung im Dritten Reich“ Fand vom 9.2.-28.2. in den Räumen des >Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht< statt	<u>Jahrbuch der Hochschule für Lehrerbildung Hirschberg</u> 1936/37, 21f K
19370300	bis 1938 <i>[in Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]</i>	Arbeitsbericht: Nationalpolitische Erziehungsanstalt Potsdam – Neuzelle 1937-1938
19370410	Proksch, Rudolf (Reichsamtleiter im Hauptschulungsamt der ROL): Der Erziehungsauftrag der NSDAP. Der stellv. Gauleiter von Württemberg-Hohenzollern, Friedrich Schmidt, wird von Ley zum Leiter des Hauptschulungsamts der ROL berufen. Schmidt: „Der höchste Freiheitsbegriff des Mannes liegt in der Bereitwilligkeit, für die Einheit der Nation in den Tod zu gehen. Der höchste Freiheitsbegriff für das Weib aber wird immer bestehen in der Bereitwilligkeit, für die Ewigkeit des Volkes, als der göttlichen Welt- und Gemeinschaftsordnung, zu gebären.“ „Wir müssen darum eine neue geistige Elite schaffen. Eine Elite, die den neuen Freiheitsbegriff lebt, und die bereit ist, der Schau des Ganzen und dem Willen zum Ganzen in Freiheit zu dienen.“	in: <u>Benze</u> , Rudolf / Gräfer, Gustav (Hg): Erziehungsmächte und Erziehungshoheit im großdeutschen Reich als gesaltende Kräfte. Leipzig 1940, 212--35 K _{NSDAP}
19370505	Gaese (Reichsorganisationsleiter, Hauptschulungsamt) an Baeumler: Merkblatt anbei [s. 19360727]unterrichtet über Ziele, Arbeitsweise und Themen der Schulungsschriften. Bitte um Mitwirkung. In Betracht kämen Themen wie „Reformation“ oder „Die Wegbereiter einer artgemässen Lebens u Weltanschauung: Nietzsche, Lagarde, Chamberlain.“	BA NS 15 / 107 K
19370518	unl. U., Chef des RuSHA, an RFSS, Personalkanzlei: „Dwinger ist als ehrenamtlicher Mitarbeiter im Schulungsamt vorgeesehen.“, zum 15.5.37 Dwinger zum Stab des RuSHA versetzt, zum Führer beim Stab RuSHA ernannt ¹	BA BDC SSO Dwinger, Erich Edwin 166, Bl. 1199 E
19370527	Waffenschulen und Fachschulen: Graz: SS-Ärztliche Akademie: RFSS – SS-Personalkanzlei – Tgb.Nr.280/37 – erlässt einen Befehl: Betr.: SS-Ärztliche Junkerschule, darin heißt es: „1.) Die Schule für den ärztlichen Nachwuchs des SS-Verfügungstruppe und SS-Totenkopfverbände ist eine SS-Junkerschule, in der Studenten der Medizin, zunächst auf Planstellen der Sanitäts-Abteilung der VT und TV, als Junker eingestellt	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 151 P

¹ Zu dem SS-Dichter Dwinger s <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrDwinger.pdf>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	und zu SS-Führern und SS-Ärzten herangebildet werden.	
19370528	Petter, Kurt (Inspekteur der AHS) Rede auf dem Reichsführerlager in Weimar: Auslese der AHS-Erzieher gemeinsam von NSDAP + HJ durchgeführt. Müssen bewährte Nationalsozialisten + HJ-Führer sein. Da Bauten (Ley: „die modernsten Erziehungsstätten der Welt“) noch nicht fertig, die ersten 300 Schüler zunächst (ab Herbst 37) auf der Ordensburg Sonthofen untergebracht. Schirach: „Wir wollen keine bleichen Musterknaben, sondern aufrechte und fröhliche deutsche Jungen, die auch das Ringen und Boxen verstehen, denen keine Mauer und kein Zaun zu hoch ist. Wir verlangen von euch Mut, Tapferkeit, Entschlossenheit und Draufgängertum.“	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 425f P
19370612	Sievers an Reichsstudenten-führer. 24. 1. 1938 Höfler, Stumpfl und Plassmann übernehmen Referat im Schulungslager der Reichsstudentenführung am Üdersee	BA NS 21/404, K _{PLASSM}
19370628	[Dokument-Wiedergabe] Himmler: Anweisung zur „weltanschaulichen Schulung“ in der SS. (BA NS 2/277)	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 177-8. P
19370815	[Dokument-Wiedergabe] o.V.: Auszug aus dem SS-Leitheft 4 („Unterricht über den Gegner: Was der Judenfreund sagt“), Jahrgang 1937/38. (BA NSD 41/77; vgl.a. R 58 / 844 Bl. 231-4)	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 178-183. P
19371007	REM-Erlass Betr Auswahl der Jungmannen für die NAPOLA	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 138f P
19371019	o.V. Bericht: Schulungslehrgang für Napola-Referendare	IfZ München MA 256 Bl. 1112-5 F
19371023	Geheimgehaltene Rede Adolf Hitlers vor dem politischen Führernachwuchs auf der Ordensburg Sonthofen (Auszug)	in: <u>Jacobsen</u> , Hans-Adolf / Jochmann, Werner (Hg): Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus. Bielefeld 1960-66. [Loseblattsammlung, nach Datum sortiert, 5 Teile + Kommentarteil] Tl. III, 23.10.1937 P _{Ordner}
19371100	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Die Ausbildung der Erzieher der AHS, die alle aus der HJ kamen, geschieht auf der Ordensburg Sonthofen in einem eigens für sie institutionalisierten Erziehungsseminar, das ab 38 „Erzieherakademie“ genannt wird.	in: <u>Leeb</u> , Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999 ² , 241-263 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19371123	<p>Ley Erklärung in Sonthofen über die AHS</p> <p>32 Schulen. Davon 10 im Plan und 7 zum Bau freigegeben. Ausbildung vom 12. bis zum 18. Lebensjahr. Kostenlos + Taschengeld. Lehrplan ist von Rosenberg zusammen mit Ley u Schirach festgelegt worden. Keine Zeugnisse, keine Prüfungen, kein Sitzenbleiben. Aber ständige Bewertung, die in den Personalakten festgehalten werden. Jeder Schüler muss einen Beruf erlernen u zum Abschluss bringen. Außerdem SA-, SS oder NSKK-Dienst oder Block- oder Zellenleiter der NSDAP. Nächste Stufe: Ordensburg („Die Besten, Bereitesten und Härtesten werden dann als Elite der jungen deutschen Männer die Ordensburgen beziehen“) oder Beruf oder Wehrmacht. Nach 4 Jahren: oberste Stufe: „die Hohe Schule der Partei, die als Garant der nationalsozialistischen Weltanschauung am Chiemsee errichtet wird.“ Dort auch die Lehrkräfte für die AHS und die Ordensburgen ausgebildet.</p>	<p>VB 24.11.37 – Wieder abgedruckt in: <u>Gamm</u>, Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984², 424- P</p>
19371204	<p>Reichsgeschäftsführer Sievers an das Außenpolitische Schulungshaus</p> <p>Betr.: Mitwirkung am Lehrplan. Plassmann wird als Referent für folgende Themen vorgeschlagen:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Die germanischen Grundlagen des Ersten Reiches - Der Jahreslaufmythos (mit Lichtbildern) - Was bedeutet das Wort „deutsch“? - Der arische Sonnenheld in der deutschen Sage - Der dürre Baum und der deutsche Reichsmythos 	<p>BA BDC PA Plassmann + NS 21 / 598 K_{Plassm}</p>
19371209	<p>Sievers an Himmler:</p> <p>Am 26.11 Besprechung Knauer, Düren (beide >Außenpolitisches Schulungshaus,< Malter [Vermittler], Wüst, Sievers.[beide AE]. Schulungshaus bittet AE, an Lehrplangestaltung mitzuwirken. AE: nur wenn Wenn nicht das ARo + Reinerth in Vorgeschichtsfragen Ansprüche stellen. SD habe bereits die Themen „Bolschewismus, Judentum und Freimaurerei“ übernommen. AE lehnt ab, weil Rosenberg zumindest partiell mitwirken will.</p>	<p>BA NS 21 / 730 K_{Wüst}</p>
19371224	<p>o.V. (Abw / IIIp): Vortragsnotiz. Betr.: Einrichtung eines Referats „Schulung“</p> <p>V-Männer müssen richtiges Verhalten für die Stadien nach einer möglichen Festnahme lernen. „Verschieben der Rechtslage vom Verbrechen zum Vergehen oder zur einfachen Übertretung“ etc. Idealziel: Freispruch wg erwiesener Unschuld oder wenigstens mangels Beweises. Dazu gehören auch Kenntnisse über die einschlägigen Bestimmungen des betreffenden fremden Landes (Gesetzgebung, Polizeivorschriften, etc.). Ausspähung meistens nur strafbar, wenn es sich tatsächlich um ein Staatsgeheimnis handelt. D.h. man könne glaubwürdig zugeben, dass man auf ein Objekt angesetzt war, gibt dann aber ein Objekt an, das von jedem Beobachter angegeben werden kann und kein Staatsgeheimnis ist. Eventuell auf veröffentlichte Informationen verweisen (desh Militärzss lesen), auf zufällig in Salons mitgehörte Gespräche usw. V-Mann muss über genügend Wissen in seinem „Spezialauftragsthema“ unterrichtet sein, dass er ggf. Dinge vom Standpunkt seines Wissens aus ableugnen kann. Ein V-Mann müsse bereits vorher vom Nachrichtenoffizier geschult worden sein hinsichtlich der Arbeitsmethoden, der Tarnung, der Spionageliteratur sowie der Fachliteratur. Vorschlag: Einrichtung eines Referats „Schulung“, welches die Aufgabe hätte, den deut-</p>	<p>BA R 58/117, Bl. 2-11 K</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>schen Nachrichtoffizieren in regelmäßig wiederkehrenden Lehrgängen die vorstehend erwähnten Kenntnisse zu vermitteln.</p> <p>Anhang. Betr.: Lehrstab für Ausbildung und Belehrung von V-Männern: Vom Lehrstab werden Abwehroffiziere geschult, die dann ihrerseits ihre erlangten Kenntnisse auf den einzelnen V-Mann übertragen. Geschäftsführung des Lehrstabes liegt in den Händen des Gruppenleiters der Gruppe „Abwehrrecht“ der Abteilung III.</p> <p>Aufgaben des Lehrstabes:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1) Sammlung und Auswertung von Vorschriften und Gesetzen des Auslandes auf den Gebieten des Passwesens, der Fremdenpolizei, dem Meldewesen, der Abwehr gegen den Verrat und Ausspähung militärischer Geheimnisse, des ausländischen Strafprozesses sowie des Strafvollzugs. 2) Auswertung der Bestimmungen durch das Studium ausländischer Kommentare und der juristischen Literatur, Abhören von zurückkehrenden aus der U-Haft oder der Strafhaft entlassener deutscher V-Leute 3) Auswertung deutscher Prozesse hinsichtlich des geschickten und erfolgreichen Verhaltens gegnerischer Agenten, sowie der Schwierigkeiten in der Feststellung der objektiven und subjektiven Schuldseite 4) Auswertung der Fehler deutscher V-Männer im Ausland, die zur Festnahme führten sowie Auswertung der Fehler gegnerischer Agenten, die zur Festnahme in Deutschland führten. Genauso aber auch Auswertung erfolgreich angewandter Methoden 5) Schulung in Abwehrtechnik, abgestellt auf die durch das zu erkundende Land gegebene Bedingungen 6) Unterrichtung der AG's über das Wesen und besondere Formen des Agentenvertrages. <p>Durchführung der Lehrgänge richtet sich nach dem Grundsatz: „Aus der Praxis für die Praxis zum Nutzen des deutschen Reiches.“ Schulung soll viel Praxisnähe erhalten und praktische Übungen beinhalten.</p>	
19380000	<p>Albin Stübs: Bündische Jugend</p> <p>s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Stübs.pdf</p>	<p><u>Die neue Weltbühne</u> 34,1,1938,44-48 K</p>
19380000	<p>S. 78: „In der Kampfzeit der NSDAP gab es keine Frage des Führernachwuchses im heutigen Sinne. Der Kampf war die beste Führerauslese.“ „Die Hoheitsträger und ganz besonders die Gauleiter sind angewiesen, dem Führernachwuchs allerstärkste Aufmerksamkeit zu widmen.“ Auf den Ordensburgen werden Parteigenossen aus allen Gauen 3 Jahre geschult. Sie müssen 25-30 Jahre alt sein. „...rassisch, körperlich und geistig eine Auslese.“ Gleichgültig, aus welchem Beruf sie kommen. Auf Vorschlag des Gauleiters vom ROL unter Mitwirkung des HA f Volksgesundheit ausgesucht. „Geschult wird Geschichte, Sozialpolitik, Weltanschauung, jede Art von Sport sowie Umgangsformen.“ In den Gauen dann erst als OG-Leiter eingesetzt. Durchlaufen dann die Rangstufen der politischen Leiter. Sie werden dauernd auf ihre Fähigkeiten als politische Leiter überprüft. Bilden dann den Führerersatz für die höheren Parteiführer.</p> <p>S. 154: „Um die Geschlossenheit des Führerkorps der Partei und die Wertsteigerung und innere Haltung der Hoheitsträger zu erreichen, werden in bestimmten Zeitabschnitten außer den regelmäßig stattfindenden Gauleiter-Tagungen vom ROL die Kreisleiter, Ortsgrup-</p>	<p><u>Der Reichsorganisationsleiter</u> (Hg): Organisationsbuch der NSDAP. München 1938⁵ K</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>penleiter und Gauamtsleiter auf den Ordensburgen zusammengerufen. – Bei diesen Tagungen sprechen die Führenden der Bewegung und des Staates über ihre Aufgaben.“ Auch der Führer spricht dort. Gemeinsame Fahrt durch die Gae jährlich für die 500 dienstältesten politischen Leiter.</p> <p>S. 178: Das Amt für aktive Schulung (mit den Hauptstellen: Schulungsbetrieb + Berichtswesen) im Hauptschulungsamt organisiert und überwacht die Schulungsburgen</p> <p>S. 182ff: „Die Schulungsburgen der NSDAP dienen der weltanschaulich-politischen Ausrichtung der Politischen Leiter der NSDAP und der Walter der Verbände.“ Unterstehen den Gau- bzw. Kreisschulungsleitern. „Die Schulen der Verbände sind Fachschulen.“</p> <p>Hierarchie auf den Ordensburgen: Burgkommandant → Bereitschaftsführer (verbleibt in seiner gesamten Dienstzeit auf der Burg) → Hundertschaftsführer (müssen Examen für Sportlehrer abgelegt haben; bleiben 6 Jahre auf der Burg) → Kameradschaftsführer (= Leiter des Seminars der geistigen u weltanschaulichen Erziehung; wechseln alle 3 Jahre. Einstellungen erfolgen auf Grund einer Musterung. Gastlehrer, z.B. Wissenschaftler, aber auch Reichs-, Gau- oder Kreisleiter, auch Lehrer (Schulungsreferenten). Lehrfächer:</p> <p>„1. Rassenlehre (zu lehren durch je einen Biologen und Philosophen)</p> <p>2. Geschichte (zu lehren durch je einen Lehrer für alte, mittlere u für neue Geschichte)</p> <p>3. Weltanschauung und Philosophie.</p> <p>4. Kunst und Kultur.</p> <p>5. Wirtschafts- u Soziallehre.</p> <p>6. Wehrwissenschaft.</p> <p>Die in Frage kommenden Zivillehrer lehren in jeder Ordensburg im Jahr 3 Monate.</p> <p>Die Musterung erfolgt durch eine Kommission aus ROL, Gauleiter, Kreisleiter, dem zuständigen Personalamtsleiter u dem Vertrauensarzt freiwillig beim OG-Leiter. Voraussetzungen: Bisher aktive Betätigung des Anwärters in der NSDAP, volle Gesundheit und Fehlerfreiheit, Erbgesundheit u arische Abstammung, positives Urteil des Hoheitsträgers nach Anhörung des Personalamtsleiters, Alter zwischen 23 u 30. „Ab 26 ist Ledigenstand unerwünscht.“</p>	
19380000		<u>Schirach</u> , Baldur von: Revolution der Erziehung. München 1938 1943 ⁴
19380000	Auf dem Titelblatt unter Hasso von Wedel „Major im Oberkommando der Wehrmacht.“ [sehr wichtig!]	<u>Wedel</u> , Hasso von: Wehrerziehung und Volkserziehung. Hamburg 1938. K
19380000	Ausgesondert laut: Dt. Verwaltung f. Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone: Liste der auszusondernden Literatur. 1946.	<u>Freisler</u> , Roland (Hg.): Leitfaden für die Helfer der Ermittlungshilfe. Berlin 1938
19380100	ROL (Hg): Deutschland. Werden – Wesen – Wirken. [Mit Fotos der Gauleiter]	<u>Der Schulungsbrief</u> V,1, Jan 1938 K _{NSDAP}
19380115	Schirach Grundsteinlegung der 1. AHS in Waldbröl (Gau Köln-Aachen). Ley u Schirach anwesend. Zugleich 9 weitere AHS: Koblenz, Landstuhl, Mittenwald, Hesselberg, Weimar, Schneckengrün / Plauen, Potsdam, Heiligendamm und Tilsit	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 426 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19380115	Schirach Rede zur Grundsteinlegung der 1. AHS in Waldbröl (Gau Köln-Aachen). „Zwischen Lehrern und Schüler keinen anderen Unterschied ... als den der natürlichen Autorität. – Wir wissen, daß man diese weder durch Examina noch durch Gebet erhalten kann. Die Fähigkeit, andere zu führen kann nicht angeschult werden.“ Für die Seele gegen den kalten Intellekt. „Was die Jugend auf unseren Schulen lernt, das soll sie nicht zu Zweifeln und damit zu Schwächlingen machen, die vor jede gute Tat die feige Frage nach ihrer Rentabilität setzen.“ AHS solle nichts Bestehendes reformieren, sondern Neues beginnen.	<u>Kanz</u> , Heinrich (Hg): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungs-geschichte 1933-1945. Ffm, Bern, NY, Paris 1984, <u>1990</u> ² , 201-3 P
19380118	REM an die Landesverwaltung der Napolas: Verpflichtung der Napola-Schüler Preußens auf 4wöchigen Bergwerkseinsatz	StA Ludwigsburg E 202 Bü 1746
19380119	REM: Anlage zum Erlass Rust, Bernhard vom 19.01.38 „Erziehung und Unterricht in der Höheren Schule.“	<u>DWEV</u> 4,1, 5.1.38, 48-53 – Teilabdruck in: <u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 45-127-9 P
19380124	Sievers an die Studentenführung der Friedrich-Wilhelm-Universität Berlin Sievers berichtet, dass der Fachgruppenleiter der Fachgruppe Kulturwissenschaften Boecker Plassmann bat, die Arbeitsgemeinschaft „Die deutsche Mystik in ihrem Verhältnis zum christlichen und germanischen Religionserlebnis“ zu leiten. Dazu Sievers: ... die Leitung haben sich Si und Pl. lange überlegt. Boecker war durch ein Schulungslager, das am 12. Juni in der Jugendherberge am Üdersee stattfand, veranlasst worden. Daran hatten auch Stumpfl und Höfler teilgenommen. Bald sei es jedoch zu Unstimmigkeiten gekommen, da „sich Boecker mit den übrigen Mitgliedern der Arbeitsgemeinschaft nicht über den einzuhaltenden Arbeitsweg einigen konnte“. Durch Boeckers Abberufung kam die AG zum Erliegen. Zum „Dank“ ernten Plassmann und das AE üble Nachrede. Sievers bittet die Studentenführung, dem Einhalt zu gebieten.	BA BDC PA Plassmann + BA NS 21/404 K _{Plassm}
19380129	REM Erlass über die Neuordnung der Höheren Schulen. Im Gegensatz zu dem Erlass von 1925, dem Lehrgänge folgten, gehen diesmal Schulungslager der Veröffentlichung voraus.	<u>Apelt</u> , Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahrene 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen. Berlin 1967, 102 K
19380201	Kartei [Amt Rosenberg?]o. D. [nach 1.1.41]: Eintritt Kurt Wagner als Angestellter ins Außenpolitische Schulungshaus Berlin ¹	BA BDC PK PA Wagner K
19380227	Picht, Werner: ² „Wissenschaft u Elitebildung – die Hochschulsysteme und die Hochschule überhaupt“	<u>Frankfurter Zeitung</u> 27.2.38 K ZA in BA NS 22 / 440 K _{NS22}

¹ Zu dem späteren stellvertretenden Leiter der Hohen Schule und Mitbegründer des >Roten Kreuzes< nach dem 2. Weltkrieg Kurt Wagner s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrWagnerKurt.pdf>

² Werner Picht war der Vater von Georg Picht, der in den 60er Jahren nicht zuletzt wegen seiner Warnung vor der Bildungskatastrophe eine Reformbewegung einleitete, die dann in den 70er Jahren wieder weitgehend rückgängig gemacht wurde. Werner Picht stammte aus dem Umkreis von Stefan George. Mehrere seiner Schriften standen bei den Sowjets nach 45 auf dem Index.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Trotz der Internationalität der Wissenschaft: „Eine englische und eine französische Fabrik, ein englisches und ein französisches Bankhaus werden gewiß Verschiedenheiten aufweisen; aber die wesentlichen Züge sind ihnen gemeinsam. In den Universitäten aber spiegeln sich in der Tat die Seelen der Völker.“ Uni totgesagt, ja abgeschafft, erhob trotzdem immer wieder ihr Haupt. Grund: sie sei ein „Werk der Gemeinschaft. Alles Wissen bildet letzten Endes eine Einheit.“ Sonst nur eine Sammlung von Kenntnissen, verliert sich in Spezialistentum. Hauptaufgaben: u.a. Elitebildung, die in Deutschland des 19. Jh. „idealistisch-utopisch“ war, in Frankreich „utilitaristisch“, in England „realistisch“.</p> <p>Im Dtl. des 19. Jh. waren die Universitäten „die Geburtsstätten des neuen Nationalgefühls.“ „... so wenig die Universität nach der Herkunft ihrer Besucher fragte, wenn sie nur ein Reifezeugnis vorlegen konnten, so wenig führte ein Weg von der Universität in die Zukunft des einzelnen. Wie er eines Tages an Land gestiegen war, ohne nach dem Woher und Wohin gefragt zu werden, so fand er sich nach Durchquerung des inselhaften Bereichs der <i>alma mater</i> wiederum als ein Unbekannter und Führerloser, wenn auch um einen Ausweis bereichert, der Unversehrtheit des tätigen Lebens gegenüber...“ „Glaube an das Walten des Geistes.“</p> <p>Umgekehrt in Frankreich., wo die Funktionärsausbildung im Vordergrund stehe. Uni als „Auslese- und Schulungsapparat für eine festliegende Zahl von beamteten Stellen.“</p> <p>In England sei die Uni „eine unvergleichliche Arena zur Schulung des politischen Führernachwuchses.“ Debatten wie im Parlament. Zweigleisigkeit der Elitebildung: <i>undergraduates</i> (= „Nachwuchservervoir des öffentlichen Lebens“) + <i>graduates</i>, deren wissenschaftliche Ausbildung aber zu kurz komme, schütze aber vor der Überflutung durch Studenten ohne eigentliche wissenschaftliche Zielsetzung.</p>	
19380300	Ruttke, Falk: ¹ Vortrag Außenpol. Schulungshaus	BDC-SSO PA. Ruttke, Falk K _{Rutt-}
19380405	SS-Oberführer Cummerow übergibt dem Chef der SS-Personalkanzlei – zur Weiterleitung an Himmler – einen Halbjahresbericht (Zeit: 20.9.1937 – 5.3.1938) über die Weiterbildung der aus den Junkerschulen hervorgegangenen SS-Führer.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 88 P
19380411	Himmler, Befehl an Verteiler V (nur SS-VT und SS-TV), Betr.: Auswahl von Anwärtern für die SS-Führerlaufbahn: H. hält Praxis, dass Führer in ihren Stürmen die besten Männer und Unterführer behielten und diese nicht als SS-Führer vorschlagen, für „unverantwortlich und unmöglich“. Kommandeure und Führer der Stürme hätten die Wichtigkeit und hohe Verantwortung der Behandlung der Meldung geeigneter Kandidaten für die SS-Führerlaufbahn „noch nicht begriffen“.	BA NS 31/335, Bl. 17 K
19380429	Ruttke, Falk: Vortrag auf der Schulungsburg Erwitte/Westf. i.A. des Rechtsamts der NSDAP	BDC-SSO PA. Ruttke, Falk K _{Rutt-}
19380600	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab DESS und die Juden

¹ Zu Ruttke, Falk s. Simon, Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002 [s.a. <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/>]

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Mitte 38 wurde das Schulungsamt des RuSHA vom SSHA übernommen. „Im Kommandoamt der Waffen-SS, dem späteren SS-Führungsamt, wurde mit der Abteilung VI (Ausbildung) eine Stelle eingerichtet, die die im SSHA erarbeitete inhaltliche Ausrichtung des weltanschaulichen Unterrichts für die Waffen-SS umzusetzen hatte.“ Folge: Kompetenzkonflikte, die mit der Übernahme des SSHA durch Gottlieb Berger August 40 zunahmen.	mandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 98 K
19380600	[Mitte 1938] Vorbereitungslehrgänge von durchschnittlich achtwöchiger Dauer finden statt, in denen die für die Junkerschulen vorgesehenen Anwärter nach zumeist neun- bis zwölfmonatigem Truppendienst ihre militärische Gruppenführer-Ausbildung erhalten.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 38 P
19380609	Ruttke, Falk: Vortrag auf Schulungsburg Hummelshain/Thür. vor RuSH	BDC-SSO PA. Ruttke K _{Ruttke}
19380700	o.D. [vor Juli 38] RuSHA: Lehrmaterial („Nur für den Dienstgebrauch. Weitergabe und Nachdruck verboten.“) <ul style="list-style-type: none"> • „Deutsches Osterbrauchtum“ 	BA NSD 41 / 84 K _{RuSHA}
19380700	o.D. [vor Juli 38] RuSHA: Lehrmaterial („Nur für den Dienstgebrauch. Weitergabe und Nachdruck verboten.“) <ul style="list-style-type: none"> • „Deutsches Maienbrauchtum“ 	BA NSD 41 / 85 K _{RuSHA}
19380700	o.D. [vor Juli 38] RuSHA: Lehrmaterial („Nur für den Dienstgebrauch. Weitergabe und Nachdruck verboten.“) „Blut und Boden“ (2 Teile) <ul style="list-style-type: none"> • „Das Blut, seine Bedeutung, Reinhaltung und Verbesserung.“ • „Der Boden – Blutliche Bedeutung der Bodenständigkeit. Bauerneindlichkeit der Internationalen. Raumfrage“ 	BA NSD 41 / 86 K _{RuSHA}
19380700	o.D. [vor Juli 38] RuSHA: Lehrmaterial („Nur für den Dienstgebrauch. Weitergabe und Nachdruck verboten.“) „Deutsche Geschichte“ (2 Teile) <ul style="list-style-type: none"> • „Germanische Frühzeit – das Licht aus dem Norden“ • „Die Großgermanische Zeit – Eiserne Zeit – Germanen marschieren!“ 	BA NSD 41 / 87 K _{RuSHA}
19380700	o.D. [vor Juli 38] RuSHA: Lehrmaterial („Nur für den Dienstgebrauch. Weitergabe und Nachdruck verboten.“) „Judentum – Freimaurerei – Bolschewismus“ (3 Teile) <ul style="list-style-type: none"> • „Das Judentum – seine blutsgebundene Wesensart in Vergangenheit und Gegenwart“ • „Die Freimaurerei, ein Werkzeug des Judentums“ • Der Bolschewismus, ein Werkzeug des Judentums“ 	BA NSD 41 / 88 K _{RuSHA}
19380701	Himmler Rundbrief Verteiler V. 1.8.38 „Mit Wirkung vom 1.7.38 ist das Schulungsamt aus dem Verbandsamt des RuSHA ausgeschieden und als sachbearbeitendes Amt für alle Fragen der weltanschaulichen Schulung der Gesamt-SS zum SS-Hauptamt getreten.“ Ausführungsbestimmungen erläßt Chef Heißmeyer in Verbindung mit Pohl u Pancke	BA NS 31 / 234 Bl. 9 K
19380800	Ruttke, Falk: Vortrag Außenpol. Schulungshaus	BDC-SSO PA. Ruttke K _{Ruttke}
19380817	Geheime Kommandosache des Führers und Reichskanzlers: Befehl, daß „der Oberbefehlshaber des Heeres die SS-Verfügungstruppe auf ihre Verwendung im Rahmen des Kriegsheeres vorbereitet...“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Zeitlicher Austausch von Offizieren bzw. Führern zwischen Heer und SS-Verfügungstruppe ist in gegenseitigem Einvernehmen durchzuführen, sobald es die Offizierslage erlaube. Vorschriften hinsichtlich der SS-Junkerschulen: bei Dienstleistung bzw. Übernahme in die Wehrmacht werden Führer und Führeranwärter mit dem Dienstgrad eingegliedert, der ihrem Dienstgrad bei den bewaffneten Teilen der SS bzw. der Polizei entspricht. Diese Bestimmungen sollten mit dem 15.3.1935 rückwirkend in Kraft treten.	len.Osnabrück 1982, 93 P
19380817	Status der SS-Führerschulen und der späteren SS-Junkerschulen. Auszüge aus den wichtigsten Erlassen: Führer und Reichskanzler erlässt eine geheime Kommandosache zur Vereinheitlichung und Neugliederung der Deutschen Polizei: Die bewaffneten Einheiten der SS: Die Verfügungstruppe... Die SS-Junkerschulen „Die SS-Junkerschulen einschließlich der SS-ärztlichen Junkerschule bilden den Führernachwuchs für die bewaffneten Teile der SS und für die Deutsche Polizei heran.“ „Die Junker, die mindestens 1 Jahr Frontdienst in der SS-Verfügungstruppe geleistet, dann die SS-Junkerschulen und den Zugführer-Lehrgang mit Erfolg besucht haben und demnach über 2 Jahre unter den Waffen gedient haben, haben damit ihre Wehrpflicht (...) erfüllt.“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 164 P
19380823	Baumann, Gerhard: ¹ „Zum Hochschullehrer geeignet? Fragen der weltanschaulichen Auslese der Dozentenschaft – Klare Grundsätze gegen kleinliche Kritik“ Ausgangsfrage: „Inwieweit soll ein Verhalten vor 1933, das sich nicht mit dem heute allgemein gültigen Grundsätzen der Partei deckt, zur Beurteilung herangezogen werden?“ Beruft sich auf die Rede seines Chefs, des Reichsdozentenführers + SS-Brigadeführers Walter Schultze, der in Bezug auf die Vergangeheit mancher Hochschullehrer gefordert hatte, dass „endlich die Zeit unbrauchbarer Kritik vorbei“ sei. <i>[Die einzelnen Zeitungen bringen den Artikel jeweils in – in der Überschrift – leicht abgewandelter Form. Die zugrunde liegende Version in der NS-Parteikorrespondenz wurde nicht eingesehen]</i>	<u>Schleswig-Holsteinische Tageszeitung</u> 23. Aug 38 + <u>FZ</u> Nr. 435, 27.8.38 – <u>Hannoverscher Kurier</u> 28.8.38 BA NS 15 / 191 Bl 243 + BA NS 15 / 107 K _{Baumann}
19380902	Ruder (Gauschulungsleiter Ffm) an „Beauftragten des Führers für die gesamte geistige und weltanschauliche Erziehung der NSDAP“ (= Rosenberg) Anbei FZ 27.8.38 Nr. 435. „Ein solcher Artikel, dessen Tendenz es ist, jenen Hochschullehrern, die in der Systemzeit mit Juden und ihren Genossen sympathisierten u ihren Wissenschaften [!] Lobgesänge spendeten, heute noch die Anerkennung zu geben u dieses Paktieren zu bagatellisieren, löst bei allen Parteigenossen grösstes Erstaunen aus.“ „... ausserordentlich bedauerlich“ dass >Nationalsozialistische Parteikorrespondenz< dazu Material lieferte. Passt nicht	BA NS 15 / 107 K _{Baumann}

¹ G. BAUMANN, geboren 19.9.1912, war schon 1931 als Schüler Leiter der Ortsgruppe Aurich des NS-Schülerbundes, 1936 Leiter der Abt. Zeitungswissenschaft im NSDStB, stand er zeitweise dessen Amt Wissenschaft vor, gehörte seit 1936 dem Sicherheitsdienst an. 1938 wird er Leiter der Hauptstelle Presse und Propaganda in der Reichsdozentenführung. Habilitation 1944 ohne Verleihung der *venia legendi*, da die Lehrprobe als nicht den Anforderungen entsprechend beurteilt wurde. s. PA. BAUMANN im BDC – vgl. a. Lerchenmüller, Joachim u.a.: *im vorfeld des massenmords*. Tübingen 1997³, 56

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>in eine Zeit, die auf „Bereinigung des Hochschulkörpers“ dränge. „Ich bitte, alle Mittel zu ergreifen, um die massgebenden Stellen darauf hinzu weisen, in Zukunft derartige Artikel zu unterlassen...“ [Folgt Referat der FZ-Version des Artikels]</p> <p><i>[Ruder scheint nicht gewusst zu haben, wer der Artikelverfasser war. Baumann hatte sich für den NSD als Scharfmacher u.a. damit qualifiziert, dass er den nationalistischen Sprachpfleger Eduard Engel als typischen Juden derart denunzierte, dass sich dieser das Leben nahm.]</i></p>	
19380920	<p>Heißmeyer (Chef SSHA) Rundbrief an Verteiler IV + Schulungsleiter</p> <p>Schulungsleiter sind Einheitsführer der Truppe unterstellt. Einsetzung der Schulungsleiter hat sich der RFSS selbst vorbehalten.</p>	BA NS 31 / 234 Bl. 3 K
19381014	<p>Heydrich Rdbr.</p> <p>Betr: Aufnahme von Angehörigen der Sipo in die SS. Regeln der Gesundheit u rassemäßigen Eignung beachten.</p>	BA R 58 / 848 Bl. 9 K _{R58}
19381027	<p>Rosenberg. Rede bei der Einweihung der Reichsschule des NSLB in Donndorf bei Bayreuth</p>	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 185-88 P
19381029	<p>Heißmeyer (Chef SSHA) Rundbrief an Verteiler IV a</p> <p>Weitere Ausführungsbestimmungen. Referenten, die nur der Durchführung der Schulungsaufgaben dienen, verbleiben vorläufig beim RuSHA. Aufgaben des Schulungsleiters:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) die Überwachung der Schulung in den (dem zuständigen Einheitsführers unterstellten) Einheiten b) die Sorge für den Nachwuchs an Schulungsleitern c) die Durchführung von Schulungsmaßnahmen des Schulungsamtes im SSHA. Als solche gelten grundsätzlich Vorträge anhand von Bildbändern oder Filmen d) die Ausgestaltung der Zusammenkünfte innerhalb der Einheiten und der Sippen, soweit sie kameradschaftlichen Charakter tragen e) die Unterstützung der Einheitsführer bei allen Aufgaben des Ergänzungsamtes und bei der Erteilung der Heiratsgenehmigung... 	BA NS 31 / 234 Bl. 7-8 K
19381102	<p>SS-HA Schulungsamt an Sievers, betr. Vortrag des Ostuf Löffler</p>	BA NS 21/58
19381103	<p>Murawski an SD II 1:</p> <p>Murawski schlägt Jiddisch-Kurse vor für SD II 112</p>	BA R 58/996, Bl. 162
19381107	<p>SS-HA Schulungsamt an Sievers, betr.: Einsatz des Ostuf. Löffler auf dem Polizei-Offiziers-Lehrgang</p>	BA NS 21/58
19381108	<p>Rede des Reichsführer-SS vor SS-Gruppenführern der Allgemeinen SS im Kasino des „Regiments Deutschland“:</p> <p>„Bei der diesmaligen Mobilmachung habe ich auf Wunsch des Führers der Armee 100 Polizei-Offiziere und 200 SS-Führer als Kompanieführer zur Verfügung gestellt. Jeder von Ihnen als alter Soldat wird ermessen können, was es für ein Truppenkorps bedeutet, 300 Kompanie-Führer wegzugeben. Möglich war das nur – das kann ich heute sagen –, weil wir illegal drei- bis viermal so viel Junker ausgebildet haben, als uns zugestanden waren. Die Wehrmacht war</p>	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 93 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19381118	dankbar, daß ich ihr die jungen Führer zur Verfügung stellen konnte. Ich werde auch weiter, wenn es notwendig ist, illegal ausbilden.“ [in Ffm + Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]	Nationalpolitische Erziehungsanstalt Stuhm: Festschrift zur Erweiterung der ersten Neubaugruppe am 18. Nov. 1938. Stuhm / Westpreußen 1938
19381130	SS-Hauptamt Schulungsamt: Lehrplan für die Lehrgänge in Berlin	BA NS 21/58
19381200	unl. U. „Bekanntmachung des Kultministers über die Aufnahme in die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten in Backnang und Rottweil im Frühjahr 1939.“ Für Kl. 3 können sich Schüler der Kl. 2 einer Oberschule über deren Schulleiter melden. In die höheren Klassen können nur Schüler mit besonderer Eignung aufgenommen werden. Außer Englisch, Französisch und Latein kann da auch Griechisch gelernt werden. Der Meldung beizufügen ist: Selbst geschriebener Bericht des Schülers über Lebenslauf, Bildungsgang und Berufspläne (besondere sportliche Leistungen + Zugehörigkeit zur HJ sind anzugeben), Geburtsschein, 2 Lichtbilder, Nachweis der arischen Abstammung bis einschließlich Großeltern, schulärztlicher Gesundheitsbogen, lückenlos Abschlusszeugnisse + Zeugnis des Schulleiters, dass Versetzung wahrscheinlich, Gutachten des Schulleiters über Begabung, Fleiß, Leistungen in den Fächern sowie charakterliche, geistige + körperliche Eignung, Gutachten des zuständigen Bannführers der HJ, Erklärung des gesetzlichen Vertreters, dass er bereit ist, für die Kosten aufzukommen.	StA Ludwigsburg E 202 Bü 1747 Bl. 214 K
19381200	1/5 aller SS-Junker taten nach einer Stichprobe vom Dez 38 zunächst in den KZ Dienst, fast ausnahmslos in der Wachtruppe	<u>Orth, Karin</u> : Die Konzentrationslager-SS. Göttingen 2000, 124
19381201	SS-HA Schulungsamt an Sievers, betr.: Übernahme von Vorträgen	BA NS 21/58
19381214	Waffenschulen und Fachschulen: Graz: SS-Ärztliche Akademie: RFSS erlässt neuen Befehl: „Da ein Teil der Angehörigen der SS-ärztlichen Junkerschule bereits nicht mehr Junker, sondern SS-Führer sind, bestimme ich, daß die SS-ärztliche Junkerschule mit sofortiger Wirkung in ‚SS-ärztliche Akademie‘ umbenannt wird.“ Neuer Standort wird Graz 1941.	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 151 P
19381217	Aus einem von Himmler erlassenen Befehl wird deutlich, wie wichtig Himmler selbst die Weiterbildung der aus den SS-Junkerschulen hervorgegangenen jungen Führer nahm: „Die Arbeiten sind für die Fortbildung und vielseitige Verwendung der jungen Führer ein unbedingtes Erfordernis...“ „...Die SS-Personalkanzlei weise ich an, mir jeden Verstoß gegen diesen Befehl zu unnachsichtiger Bestrafung zu melden.“	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 89 P
19381219	o.V. „Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten.“ Ziel: „ eine Jugend heranzubilden, die fest verankert ist in den Grundsätzen der ns Weltanschauung und die fähig ist, in allen Berufen, sei es Partei, Staat, Heer oder im Geschäftsleben, der Volksgemeinschaft zu dienen. Die Anstalten verbinden den Grundsatz weitgehender Verantwortung der Jungen mit dem unbedingter Führung durch die Erzieher, um so den jungen Mann zum Gehorsam und zur Führung fähig zu machen.“ Die Napolas Backnang und Rottweil sind mit Schülerheimen verbunden. sie umfassen die Klassen 3-8 der höheren Schule. Haben eine humanistische und eine realistische	StA Ludwigsburg E 202 Bü 1747 Bl. 221 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Abteilung. Sport besondere Stellung. Unterricht auch im Bau von Segelflugzeugen. Werkunterricht + Heimerziehung. [war laut hsl Vermerk für den Landeskalendar vorgesehen]	
19381231	Proksch, Rudolf (Reichsamtleiter im Hauptschulungsamt der ROL): Der Erziehungsauftrag der NSDAP. Der Führer in der Ansprache zum Jahreswechsel 38 / 39: „Die erste Aufgabe ist und bleibt – wie in der Vergangenheit immer wieder – die Erziehung unseres Volkes zur nationalsozialistischen Gemeinschaft. – Die zweite Aufgabe liegt im Ausbau und in der Verstärkung unserer Wehrmacht. Die dritte sehen wir in der Durchführung des Vierjahresplans...“	in: <u>Benze</u> , Rudolf / Gräfer, Gustav (Hg): Erziehungsmächte und Erziehungshoheit im großdeutschen Reich als gesaltende Kräfte. Leipzig 1940, 212--35 K _{NSDAP}
19381231	Haase, Ludolf: Erziehung in nationalsozialistischer Weltanschauung (Entwurf eines Vortrags in Alt-Rehse, einer Schulungs- und Tagungsstätte der SS-Ärzeschaft in Mecklenburg. o.D. (1938/39)) [Wiedergabe: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Haase.pdf (in Kürze)]	BA ZB I 1099 Bl. 49-73 K _{GermDok}
19390000	o.V. o.D. „Arbeitsplan für den Deutschunterricht an den Nationalpolitischen Erziehungsanstalten.“ [sehr wichtig]	StA Ludwigsburg E 202 Bü 1747 s.a. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SchulungNAPO LA.pdf
19390000	o.D. [in Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]	Merkblatt für die Aufnahme in die Napola Köslin. o.D. [um 1939]
19390000		<u>Benze</u> , Rudolf: Erziehung im Großdeutschen Reich. Frankfurt a.M. 1939, 1943 ³
19390000	Material zur „Weltanschaulichen Schulung der Hilfspolizei“ [22 Seiten]	USHMM RG-15.007M Reel 17/238 F _{SS}
19390000	o. D. [nach 1938] Geschäftsverteilungsplan RSHA I F: 1. Weltanschauliche Erziehung 2. Fachliche Schulung 3. Dienstliche Leibesübungen 4. Kampfsport	BA ZR 535 A 4 Bl. 41-45 E
19390120	Ellersiek an Schmidt 20.1.39, s. Kurt Ellersiek: Wissenschaftliche Lehrgänge an der SS-Junkerschule Bad Tölz (http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Ellersiek.pdf)	BA BDC SSO PA Bürger, Karl-Heinz K
19390125	Hitlers Rede vor dem Offiziersjahrgang 1938 am 25. Jan 1939 in der Reichskanzlei. (Geheim) [10 Seiten] Die Elite seien nicht die Parlamentarier, sondern die Offiziere, zu denen er spricht. Die neue Führungsauslese finde statt 1. nach dem „Prinzip des absolutesten persönlichen Mutes. Die Regenschirmpolitiker müssen endgültig verschwinden aus unserem Volk.“ 2. „man muß eine große Verantwortung dem einzelnen aufbürden“, „Verantwortung nach oben und Kritik nach unten.“ „Diese Führung wird im Lauf nicht von 10 oder 20 Jahren, aber von 100 Jahren natürlich eine neue Elite darstellen.“	in: <u>Jacobsen</u> , Hans-Adolf / Jochmann, Werner (Hg): Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus. Bielefeld 1960-66. [Loseblattsammlung, nach Datum sortiert, 5 Teile + Kommentarteil] Tl. IV, 25.01.1939 P _{Ordner}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19390206	AV Sievers: AO Himmler seinerzeit: AE solle Schulungsamt Material zur Verfügung stellen, weil dieses Amt keine Wissenschaftler einstellen soll. CAESAR (Chef des Schulungsamts): Die volkstümliche Schriftenreihe wg Umfang des darin gebotenen Stoffes für die Schulung nicht brauchbar. Daher soll jetzt das AE die Merkblätter in Angriff nehmen. Feststellen, was Schulungsamt wünscht und was bereits vorliegt.	BA NS 21 / 190 K _{Paulo}
19390212	Ellersiek, Kurt wird zum Leiter der SS-Mannschaftshäuser ernannt	BA ZM 1404 A 4 Bl. 219 E _{Ellersiek}
19390223	Heissmeyer (Chef SSHA, Schulungsamt) Verteiler V (nur sudetendts. Einheiten): Betr.: Sonderschulung 25.2.-15.4.39. Verwendung der Unterlagen RFSS: „Die SS als antibolschewistische Kampforganisation“ + „Stoffsammlung über den Aufbau des Reiches.“ + Bildbände „Judentum – Bolschewismus – Dt Geschichte“ + „Der Weg zum Gehorsam“. (Abschnitt „Die Schutzstaffel“ = „Kernstück der Schulung“). Träger der Schulung = Einheitsführer, von Schulungsführern zu unterstützen. Für Hohlstunden: SS-Leithefte + Hitler ‚Mein Kampf‘. Einpauken von Zahlen + Begriffen hat zu unterbleiben.	BA NS 31 / 234 Bl. 1 K
19390225	Schellenberg, Vmk. Betr.: Die Laufbahn im Sicherheitsdienst. Aufgaben des SD: Nachrichtendienst Inland, Nachrichtendienst Ausland, wissenschaftliche Forschung in 3 Richtungen: Nachrichtengewinnung (Arbeitsleistung der Front des SD), Nachrichtenauswertung (Voraussetzung: langjährige Berührung mit der Kampfpraxis der Gegner + Kenntnis der Maßnahmen zur Unterdrückung der Gegner + Wissen, was zur Weitergabe an Partei + Staat geeignet ist), Forschung. Notwendigkeit, „eine Reihe von ausgesprochenen Spezialisten zu beschäftigen, die ein Gebiet rein wissenschaftlich erforschen müssen, ohne über den politisch-nachrichtendienstlichen Sinn unterrichtet zu sein.“ Referenten, Abteilungs- + Hauptabteilungsleiter „sind die eigentlichen Sachbearbeiter im SD und bilden daher arbeitsmäßig gesehen sein Kernstück. – Ihnen unterstellt ist die Gruppe der Unterführer im Sicherheitsdienst, die mit der technischen Behandlung des anfallenden Materials, mit der Handhabung des gesamten Aktenapparates sowie der Registratur und Karteiführung betraut sind.“ „Da die staatlichen Ausbildungsstätten, Fachschulen, Hochschulen und dergl. die Gewähr für eine zureichende Ausbildung in den verschiedenen Sparten bieten, kann der Sicherheitsdienst darauf verzichten, seinerseits einen Ersatz für die staatlichen Ausbildungsstätten zum Zwecke der Nachwuchsschulung zu schaffen. Es wird einer geschickten Personalpolitik obliegen, in dauernder Verbindung mit den NS-Gliederungen, dem Studenten- und Dozentenbund für die Schulzeit z.B., den erforderlichen Nachwuchs zu beschaffen.“ Runderlass vom 8.2.38 ergänzen im Hinblick auf bessere Erfassung von Bewerbern + grundsätzlich schon gebilligte Spezialschulung auf der SD-Schule. [Sehr viele Vorschläge zur Laufbahngestaltung. Schwer entzifferbare Randbemerkungen von Heydrich]	BA R 58/827, Bl. 41-50 K
19390301	o.D. [vor 1.3.39] Best, Werner: Informatorische Beschäftigung von Abiturienten in der Sicherheitspolizei.	BA R 58/827, Bl. 60-62 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19390301	<p>Bekanntgabe, dass Abiturienten unmittelbar nach bestandener Reifeprüfung bis zur Einberufung zum Reichsarbeitsdienst zur informatorischen Beschäftigung zugelassen werden können. Einzige Voraussetzung ist die „SS-Fähigkeit“. Mögliche SS-Führerlaufbahn soll schmackhaft gemacht werden. Bei persönlicher und sachlicher Eignung werde der Abiturient als Bewerber für die Führerlaufbahn der Sicherheitspolizei aufgenommen und gleichzeitig als SS-Bewerber angenommen. Während des Studiums wird der Bewerber während den Hochschulferien und in sonstigen freien Zeiten bei Dienststellen der Sicherheitspolizei vorbereitend beschäftigt, „um tiefer in den Dienst einzudringen und enger mit dem Gesamtkorpus verschmolzen zu werden.“ Nach Abschluss Studium → Führerschule der Sicherheitspolizei → Erfüllt den Vorbereitungsdienst für den höheren Reichsdienst → legt Staatsprüfung ab. Danach Einberufung als Assessor in die Sicherheitspolizei und – je nach Befähigung und Leistungen – höhere Laufbahn.</p> <p>o.D. [vor 1.3.39] Werner Best: Grundzüge der Ausbildung und der Laufbahn der Führer (leitenden Beamten) der Deutschen Sicherheitspolizei.</p> <p>Grundsätze: Künftig nur eine einheitliche Ausbildung und Laufbahn der Führer statt der bisherigen Trennung von höheren Verwaltungsbeamten und leitenden Kriminalbeamten. Ausbildung und Laufbahn der Führer muss der Ausbildung und Laufbahn der höheren Reichsbeamten anderer Dienstzweige entsprechen. Ausbildung und Laufbahn müssen so gestaltet werden, dass die Führer nicht auf die Sicherheitspolizei beschränkt und von anderen Verwendungen ausgeschlossen werden, sondern insbesondere für den Einsatz als leitende Beamte der Allgemeinen und Inneren Verwaltung geeignet sind.</p> <p>I. Die vorbereitende Ausbildung: 1.) Nach bestandener Reifeprüfung Zulassung – bei persönlicher und sachlicher Eignung – zu höheren Lehranstalt zur informatorischen Beschäftigung bei einer Dienststelle der Sicherheitspolizei als Bewerber für die Laufbahn des Führers der Sipo. Einzige Voraussetzung: SS-Fähigkeit. 2.) Gleichzeitig mit der Annahme als Laufbahnbewerber Annahme als SS-Bewerber 3.) Bis zu seiner Einberufung zum Reichsarbeitsdienst bzw. Wehrdienst informatorische Beschäftigung bei einer Dienststelle der Sipo. 4.) Nach Arbeitsdienstpflicht vierteljähriger Lehrgang in der Führerschule der Sipo. Im Zuge dessen endgültige Entscheidung über Annahme als Laufbahnwärter. 5.) Beginn Studium der Rechtswissenschaft, Unterstützung ggf. durch Stipendien und andere Hilfen. Während der Hochschulferien und in sonstiger freier Zeit praktische Arbeit bei Dienststellen der Sipo.</p> <p>II. Der Vorbereitungsdienst. 1.) Nach bestandener Referendarprüfung Einberufung zur Führerschule der Sipo, um nach einem Lehrgang eine Prüfung abzulegen, die der bisherigen Kriminalkommissarprüfung entspricht. 2.) Danach Eintritt entweder in Vorbereitungsdienst (bei Polizeibehörden jeder Art aber auch Behörden der Allgemeinen und Inneren</p>	BA R 58/827, Bl. 54-59 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Verwaltung) oder Beginn eines Spezialstudiums, das für den Dienst der Sipo nützlich ist, z.B. Geschichte, Wirtschaftswissenschaft, Religionswissenschaft, Chemie, Sprachen, o.ä.</p> <p>3.) Nach Vorbereitungsdienst oder zweitem Studium entweder Ablegung der juristischen Staatsprüfung oder die für das Spezialstudium vorgesehene Abschlussprüfung.</p> <p>III. Die dienstliche Verwendung.</p> <p>1.) Nach Staatsprüfung (oder der Abschlussprüfung des „Spezialisten“) Verwendung des jungen Führers in allen leitenden Aufgaben der Sicherheitspolizei, insbesondere als Führer bestimmter Gruppen von Vollzugsbeamten – als „Kommissariatsleiter“.</p> <p>Weiterhin: Bearbeitung von Verwaltungs- und Rechtsangelegenheiten und Erfüllung von Referenten-Aufgaben.</p> <p>Schließlich, auf dem Gebiet des Nachrichtendienstes leitende und referierenden Tätigkeit und Ausführung von Einzelaufträgen im Reichsgebiet oder im Ausland.</p> <p>2.) Feststellung der „besonderen Eignung“ für den einen oder anderen Dienst. Werden alle Anforderungen erfüllt und alle gestellten Aufgaben bewältigt, erfolgt Aufrücken in die Positionen Behördenleiter, Inspekteur, Referent, Abteilungsleiter oder Amtschef in der Zentralinstanz.</p> <p>3.) Teil der Führer – insbesondere „Juristen“ – wird an die allgemeine und innere Verwaltung abgegeben, „um diese allmählich mit dem Geiste und der Haltung des Staatsschutzkorps zu durchdringen“.</p>	
19390301	<p>Best an Schellenberg:</p> <p>Best habe „Grundzüge der Ausbildung und der Laufbahn der Führer (leitenden Beamten) der Deutschen Sicherheitspolizei“ vorgelegt. Gleichzeitig sei Zeitungsnotiz „Informatorische Beschäftigung von Abiturienten in der Sicherheitspolizei“ vorgelegt worden, um die Abiturienten „für unsere Zwecke“ zu erfassen.</p> <p>Bei Entwürfen handle es sich um die Formulierung von in einer persönlichen Unterhaltung zum Ausdruck gelangten Gedanken, daher vorerst keine Übermittlung an die übrigen Amtschefs.</p>	BA R 58/827, Bl. 53 K
19390303	<p>Reichsstelle für den Unterrichtsfilm überträgt die Prüfungsbefugnisse für die Lichtbilder den Landesbildstellen.</p>	HStA Stuttgart E 200b Bü 42
19390309	<p>[bis 16.3.1939] Auszug aus der Chronik des Lehrganges 1938/39:</p> <p>Skilager der Junkerschulen:</p> <p>„Vortrag von Oberst Rommel über die Kämpfe in den Bergen und Schluchten der Isonzo-Front. Heute führen wir nun selbst hinauf in die winterliche Bergwelt. Ein hartes Wetter war es – 8 Tage ununterbrochener Schneesturm. ...“</p>	<p><u>Schulze-Kossens</u>, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 90 P</p>
19390404	<p>Sievers (AE) an Caesar, Schulungsamt:</p> <p>Es ist die Herausgabe von 12 Merkblättern, die in erster Linie der Schulungszwecken dienen sollen, geplant.</p> <p>Schickt die Titelübersicht und bittet um Mitteilung, ob irgendwelche von den Merkblättern bevorzugt behandelt werden sollen und ob noch weitere Themen erwünscht sind.</p>	<p>BA NS 21 / 375 K + NS 21 / 609 K^{Paulo}</p>
19390424	<p>Skroblin (Inspektion Napola) Rdbr.:</p> <p>Heißmeyer ist der AG für Dt Volkskunde beigetreten. Wird die Napolas regelmäßig über über deren Arbeit unterrichten</p>	<p>StA Ludwigsburg E 202 Bü 1747 Bl. 289 K</p>
19390429	<p>Best Rdbr. Betr: SS-Fähigkeit</p>	BA R 58 / 848 Bl. 10 K _{R58}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	„SS-tauglich“ = Befund der SS-ärztlichen Unresuchung, „SS-geeignet“ = Befund der rasseärztlichen Untersuchung.	
19390511	Auszug aus der Chronik des Lehrganges 1938/39: Fliegerhorst Lechfeld, Besuch der Junkeschulen: „Heute Fliegen. Mit Offizieren des Fliegerhorstes gehen wir durch die Hallen und Anlagen. Danach starten die ersten von uns mit unseren Fliegerkameraden, die uns nach Tölz und München fliegen...“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 90 P
19390513	[bis 27.5.1939] [+1.-15. Juli 1939] Lehrplan für 12. Außenstellenleiter-Lehrgang [5 Seiten]	USHMM RG-15.007M Reel 12/166 F _{SS}
19390518	Geheime Kommandosache des Führers und Reichskanzlers: Ziffer 7: auf Antrag des RFSS werden die Führer der SS-Verfügungstruppe zur Teilnahme an Kriegsakademie-Examen, zur Vorbereitung hierzu und nach bestandenen Kriegsakademie-Examen zur Kriegsakademie des Heeres kommandiert.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 97 P
19390521	[bis 27.5.1939] Auszug aus der Chronik des Lehrganges 1938/39: Übungslager Luttensee-Mittenwald der Junkerschulen: „Wieder geht es in die Berge; diesmal um zu beweisen, daß wir im Truppendienst etwas gelernt haben. Das Gelände in 1100 m Höhe ist für kleinere Gruppenaufgaben wie geschaffen...“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 90 P
19390525	o.D [vor 25.5.39? Jahresangabe unsicher] Lehrplanentwurf für einen Studenten-Lehrgang in Bernau. (für Juni geplant) [Offenbar zur Vorbereitung auf den Poleneinsatz]	BA R 58/827, Bl. 75a-b. K

Themen	Vortragende
Sinn und Aufgabe des SD, allgemein u bei Kirchen und Sekten, allgemein u im Sonderfall	Six / Ehrlinger Hartl / Loew
Das Judentum als allgemeiner und politischer Freimaurerei, allgemein u im Sonderfall	Hagen Knochen
Der Bolschewismus, seine Bedeutung allgemein, Volk u Verwaltung	Augsburg Kirsch
Innen- u Außenpolitik, Strömungen u Persönlichkeiten in Polen u Deutschland	Vietinghof- Vietinghof-
Außerdeutsche Minderheiten in Polen	Kirsch
Deutsche Volksgruppen in Polen	Gehrmann
Struktur der polnischen Wirtschaft	Ritze
Die Wirtschaft Polens in der deutschen Wirtschaft	Seibert
Das kulturelle Leben in Polen, für Dtlid wichtig	Augsburg
Polnische Presse und Propaganda	Kirsch
Deutsche Propaganda in Polen	Kielpinski
Die polnische Minderheit in Deutschland	Humitzsch
Bedeutung u Behandlung neuer Minderheiten	Jacobi
Der polnische Nachrichtendienst	Rosener
Die Polizei in Polen	Kubosch
Die polnische Wehrmacht	Kubosch

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Die polnische Wehrmacht Wirtschaftliche, politische u militärische Abwehr Besondere Erfahrungen über den Einsatz in abwehrmäßiger Beziehung Aufbau eines Ausland-Nachrichtendienstes Zusammenarbeit mit anderen Dienststellen.	Kubosch Bauman Kohl ? ?
	„Die Zusammenstellung des Lehrplans ist unter dem Gesichtspunkt erfolgt, dass ein Einsatz erst bei Ausbruch eines Konfliktes erfolgen soll.“ Themenauswahl verlange, „dass Gewissheit über unbedingte Zuverlässigkeit und Verschwiegenheit der Lehrgangsteilnehmer besteht, also ihre SD-mässige Überprüfung erfolgt ist.“ Zwischen Lehrgang und Einsatz längere Wartezeit zu erwarten.	
19390526	Gliederung des Hauptamtes für Ausbildung und Ausrichtung beim ROL	BA NS 22 / 2023 Anw 23 F _{NS22}
19390601	Anweisung ROL: „Besuch von Hochschulen u Universitäten durch Nachwuchsführer“	BA NS 22 / 17 F _{NS22}
19390606	ROL: Voraussichtliche Themen Schulungsbriefe Sch.briefe Arbeitstagung Versand Sch.briefe in Ausland	BA NS 22/2035 M 176-8 F _{NS22}
19390621	[bis 5.7.1939] Auszug aus der Chronik des Lehrganges 1938/39: Deutschland-Fahrt der Junkerschulen: Stuttgart: Reichsgartenschau Heidelberg Worms Rheinfahrt Westwall Essen, Krupp Externsteine: „Für uns nüchterne Menschen mit wenig Phantasie noch eine recht undurchsichtige Geschichte.“ Bergen: Mittelpunkt der Übung steht die Persönlichkeit des Generalmajors von Briesen. „Vieles, was wir im Hörsaal lernten, spielt sich hier vor unseren Augen praktisch ab: Zusammenarbeit aller Waffen. Uns fesselt die klare und knappe Sprache des Generals.“ Hamburg Kiel Flensburg: Besuch der Fähnrichs-Schule, Fahrt auf dem Kreuzer Königsberg in die Lübecker Bucht Plön: „Die Nationalsozialistische Erziehungsanstalt ... uns bewegen viele Gedanken und Fragen über das Für und Wider einer frühen Trennung vom Elternhaus...“ Magdeburg: Besuch des Fliegerhorsts in Landsberg Bayreuth	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 90 P
19390622	ROL, Hauptschulungsamt: Sondermitteilung: Arbeitstagung	BA NS 22/2035 F _{NS22}
19390703	o.D [nach 3.7.39] Reichsminister des Innern, Betr.: Die Einstellung, Ausbildung und Laufbahn des leitenden Dienstes des Reichssicherheitsdienstes: Einstellungsbedingungen bisher: Gestapo: Abteiler: Beamte des höheren Verwaltungsdienstes, Leiter des Vollzugsdienstes: Kriminalbeamte	BA R 58/827, Bl. 79-90 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Kripo: leitender Dienst: Kriminalbeamte, in Einzelfällen höhere Verwaltungs- und Justizbeamte SD: alle Aufgaben von SS-Führern Bildung des Reichssicherheitsdienstes erfordert, das zu vereinheitlichen. „... die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, dass die Angehörigen dieser zahlenmäßig schwachen Sonderlaufbahn [der Kriminalbeamten des leitenden Vollzugsdienstes], gemischt aus Anwärtern mit verschiedener Vergangenheit und Vorbildung – Akademiker, frühere Angehörige freier Berufe, Kriminalbeamte des einfachen Vollzugsdienstes –, sich sowohl wirtschaftlich wie auch in der Bewertung gegenüber anderen Laufbahnen des öffentlichen Dienstes in einer höchst unbefriedigenden Lage befanden, die nicht ohne Folgen auf die innere und äussere Haltung und auf die dienstliche Verwendung der Beamten blieb.“ Auch Reichssicherheitsdienst nicht als Ausgangspunkt für eine Neuregelung geeignet. Aber höhere Verwaltungsbeamte, weil sie Kenntnisse des Regierungssystems mitbringen. Zusätzlich: praktische Ausbildung. Grundlage Rechtsstudium. Voraussetzung Staatsprüfung für den höheren Verwaltungsdienst. Neben dem Studium: Ausbildung in allen technischen Aufgaben des Reichssicherheitsdienst auf Führerschule des Reichssicherheitsdienst. Prüfung wie bisherige Kommissarsprüfung. Erlass vom 3.7. habe Vorteile z.B. Möglichkeit der Wahrnehmung staatsanwaltschaftlicher Aufgaben + des Austausches mit anderen Verwaltungszweigen. Folgt Entwurf von Bestimmungen auf Grund der VO vom 28.2.39 (RGBl. I, S. 371) für die Einstellung, Ausbildung und Laufbahn des leitenden Dienstes des Reichssicherheitsdienstes, u.a. müsse der Bewerber „deutschen oder artverwandten Blutes“ sein. In den Ferien während des Studiums: Ausbildung beim Reichssicherheitsdienst + vierteljähriger Lehrgang in der Führerschule. Nach juristischer Abschlussprüfung: 6 Monate Lehrgang Kriminalistik. Nach Abschlussprüfung endgültig zum Reichssicherheitsdienst einberufen und zum SS-Ustuf ernannt. Dann Referendar (v.a. bei der Polizei). Führerschule des Reichssicherheitsdienstes kann dort angerechnet werde. Nach Referendarprüfung + Führerschule Spezialstudium (Sprachen, Wirtschaftswissenschaften, Chemie, Physik usw.) Danach Regierungsassessor + Hstuf. Nach Bewährung Regierungsrat + Stubaf.</p>	
19390707	<p>Klingemann (RSHA I / 2) an III (Stempel: Geheime Reichssache), Betr.: Lehrgang Bernau, Vorschlag zur zeitweisen Beschäftigung nach Abschluss des Lehrplanes: Erforderlich, dass im Anschluss an den Lehrplan eine Wiederholung stattfindet. Kurzarbeiten von höchstens 15 Minuten. Frühspport, Ordnungsdienst, Pistolenschießen. Dazu morgens u.a.:</p>	BA R 58/827, Bl. 91a-91c K

Themen	Vortragende
Kirchen und Sekten	Hartl
Juden + Freimaurer	Ehlers
Emigration	Kämpf
Bolschewismus	Augsburg
Raum, Volk, Verwaltung	Kirsch
Innen- + Außenpolitik	Kirsch
Weißrussen + Ukrainer	Kirsch
Dt Volksgruppen in Polen	Gehrmann
Poln. Minderheiten und Deutschland	Humitzsch
Wirtschaftsstruktur in Polen	Ritze
Kulturelles Leben in Polen	Turowski

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Kulturelles Leben in Polen Presse + Propaganda in Polen Poln. ND Poln. Polizei Poln. Wehrmacht Abwehr – Aufbau eines pol. ND Danach 3. Teil mit Aufgaben anhand von Akten zur Einführung in die praktische Arbeit	Turowski Kirsch Rosener Kubosch Meywald Baumann
19390719	Arbeitstagung des Amtes Schulungsbrieftage	BA NS 22/2035 M 180 F _{NS22}
19390721	ROL, Hauptschulungsamt: Rdb „Vorbereitung von Schulungsschriften in Zusammenarbeit mit dem Amt Rosenberg“	BA NS 22/2035 R 35 F _{NS22}
19390721	Entwurf o.V. mit hsl. Korrekturen Alfred Rosenbergs Betrifft: Haltung des Reichsführers SS, Reichsleiter Himmler, zu dem vom Führer an Reichsleiter Rosenberg erteilten Auftrag der Überwachung der gesamten geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP. [Die Streitigkeiten um den Schulungsauftrag der Partei werden in der Chronologie zum Amt Rosenberg ausführlich behandelt]	BA NS 8/182 Bl. 236-51 K _{ARo}
19390808	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Die „NS Deutsche Oberschule“ am Starnberger See wird in „Reichschule der NSDAP Feldafing“ umbenannt. Lehrer und Schüler waren Mitglieder der SA. Die Schüler wurden „SA-Jungmänner“ genannt. Goerlitz wurde als einziger Leiter einer Eliteschule von Hitler zur Berichterstattung empfangen.	in: Leeb, Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999, 241-263 P
19390828	Schellenberg (Stabskanzlei I 11) Vermerk: Stellungnahme zum letzten Entwurf der Laufbahnrichtlinien durch SS-Brigadeführer Best: Endziel: „Schaffung einer zivilen Staatsmacht (neben Partei und Wehrmacht)“. SS, besonders Sipo + SD sollen die personellen Träger einer neuen Form der inneren Verwaltung werden als „Garant“, „mit dem kleinsten personellen Aufwand unter Abstossung aller hemmender bzw. überkommener Gedanken (z.B. Dreigewaltenlehre, Festhalten an der Steinschen Verwaltungsform)“ neue Verwaltungsapparatur zu schaffen. „England verwaltet Indien (330 Millionen) mit 40.000 Beamten und Offizieren, Deutschland verwaltet das Protektorat Böhmen und Mähren (7 ½ Millionen) mit fast 10.000.“ Zum Neubau oder Umbau: „Die Erziehung als wesentlicher Faktor zur Sicherung des Gelingens groß angelegter organisatorischer Plannungen, sofern sie sich auf alte Formen, übernommene Vorstellungen bzw. Einrichtungen abstützt, muß zwangsläufig ein Fehlschlag bedeuten, da diese Erziehungsmittel selbst noch Bestandteile des brüchigen Fundaments des umzubauenden Apparates selbst darstellen.“ Daher auch juristisches Studium reformieren. Zudem Gefahr, den künftigen Nachwuchs so einheitlich juristisch zu nivellieren, dass die Beweglichkeit darunter leidet. Die Unbeweglichkeit des heutigen Apparates ergibt sich aus der Vielzahl der Spezialaufbahnen (Forst-, Post-, Gerichts-, Steuer-, Zoll-, Polizei-, Kriminal-, Stadt-Inspektor). Man müsse – wie in England – zu einem Einheitssekretär kommen. Nicht ungefährlich, SS so zu exponieren, dass sie selbständige Trägerin der „zivilen Staatsmacht“ wird, als neue Säule	BA R 58/827, Bl. 95-108 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>neben Partei und Wehrmacht. Staat sei nicht „Inbegriff von Beamten und technischer Organisation“, sondern „Verwaltungsmaschinerie“ zur Durchsetzung von Befehlen. Jeder Anwärter künftig Pg (möglichst an leitender Stelle) + Reserveoffizier. Fernziel SS als „Reservoir für den Führernachwuchs aller Sparten von Staat und Partei“ noch nicht als Argument verwenden. Juristische Ausbildung kein Vorrecht einräumen. Vielgestaltigkeit der Ausbildung berge Gefahr nur oberflächlichen Wissens. Ziel der Schaffung einer ganz neuen Laufbahn mit wesenseigenem, staatlich anerkanntem Ausbildungsgang z.Zt. nicht durchführbar. Daher Möglichkeiten nutzen, die sich schon jetzt als nutzbringend gezeigt haben. Nachwuchsquellen sind HJ (Streifendienst), Napola, Junkerschulen. Für dort Geworbene nach dem Abitur und Arbeitsdienst 1 Jahr Verfügungstruppe für militärische Ausbildung. Dann 1 Jahr Junkerschule, dann als Ustuf in berufsberatende SD-Schule. Danach Studium Uni Berlin. Während 1. Semester Schulung in der großen Führerschule des SD. Danach Ostuf. Dann „kleine“ Patente (j, phil, k, SD) verteilt. Dann Vorbereitungsdienst innerhalb der Fachspalten. 2. Staatsexamen. Nach Staats- oder Dr.-Prüfung Hstuf.</p>	
	[Folgt] Merkpunkte zur Kritik [wohl anderer Verfasser]	
19390900	<p>„Führer-Erlaß“ vom 17.8.1938 brachte grundsätzliche Klärung, daß die SS-Verfügungstruppe, die SS-Totenkopfverbände und die Polizei die Kosten anteilig für die Zahl der Junker tragen sollten. Nach dem Polenfeldzug erfolgte eine Zusammenfassung aller SS-Truppenverbände und führte zu einer völligen Integration der Junkerschulen in die Waffen-SS.</p>	<p><u>Schulze-Kossens</u>, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 27 P</p>
19390901	<p>Calliebe an alle Napolas (außer Hubertendorf)</p> <p>AO heißmeyer: Alle Erzieher der Napolas müssen Reserveoffiziere werden. „Für Erzieher, die keiner Gliederung der NSDAP angehören, ihrer Wehrdienstpflicht noch nicht genügt haben und als Reserveoffiziersanwärter abgelehnt worden sind, besteht keine Aussicht, im Bereich der Nationalpolitischen Erziehungsanstalten befördert zu werden.“</p>	<p>StA Ludwigsburg E 202 Bü 1747 Bl. 357 K</p>
19391021	<p>Kultminister Av:</p> <p>Bis spätestens 1. Okt berichten, in welchem Umfang der Unterricht an den Napolas wieder aufgenommen ist und welche Einschränkungen vorgenommen wurden.</p>	<p>StA Ludwigsburg E 202 Bü 1747 Bl. 370 K</p>
19391102	<p>ROL: Abkommandierung von Ordensjunkern des Lehrgangs 1938 zur Betreuung von Baltendeutschen</p>	<p>BA NS 22 / 2023 F_{NS22}</p>
19391103	<p>SD-Berichte über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Beseitigung des Lehrermangels • Einführung der Einheitsschule u Kritik der kath Kirche • Schlägereien u Dienstverweigerungen bei der HJ • Schließung einiger Hochschulen. Ältere Semester könnten zwar weiterstudieren, ihnen wird das Semester aber nicht anerkannt. 	<p>BA R 58 / 145</p> <p>s.a. <u>Boberach</u>, Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 2. Herrsching 1984, 415f P</p>
19391115	<p>unl. U. Av (hsl):</p> <p>Seit 1.9.39 beherbergt die Napola Rottweil auch die Klassen 6-8 der Napola Backnang. Kl. 1-5 wurden der nächstgelegenen höheren Schule zugewiesen. Gruppenführer Kaul setzt sich für Wiedereröffnung der Napola Backnang ein. Wegen der vielen Flüchtlinge, die</p>	<p>StA Ludwigsburg E 202 Bü 1747 Bl. 370 K</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	sich zZt in Backnang befinden, nicht möglich.	
19391118	OKH Erlaß über den Generalstabsnachwuchs: Die gegenüber der Friedensausbildung verkürzten Kriegs-Generalstabslehrgänge mit dem beschränkten Ausbildungsziel der Verwendbarkeit als Ia/Ib und Ic in Stäben von Divisionen und Generalkommandos standen nun auch Anwärtern der Waffen-SS offen.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 97 P
19391200	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Lehrermangel in den Ostgebieten • Bedrohtes Schulwesen auf dem Lande 	BA R 58 / 146 s.a. <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 516f P
19391202	Himmler Befehl Verteiler I Zur Heranbildung des SS-Nachwuchses Errichtung von SS-Mannschaftshäusern als Dienststelle im Pers. Stab des RFSS an den Hochschulorte Berlin, Braunschweig, Danzig, Graz, Halle, Hamburg, Heidelberg, Innsbruck, Jena, Kiel, Köln, Königsberg, Marburg, München, Tübingen, Wien. Leiter: Ostubaf Ellersiek	BA ZM 1404 A 4 Bl. 219 K
19400000	Himmler Rede Ziel: „Ein Staat, in dem die Geburt gar nichts ist und Leistung und Können alles!“ „Sie sehen ganz genau, wie sich der Aufbau unseres Volkes vollzieht: dort ein Staat, der regiert wird von einer dünnen Oberschicht. Diese schickt Ihre Söhne von vornherein in die eigenen Erziehungsanstalten, z.B. das Eton-College. Auf unserer Seite sind die Adolf-Hitler-Schulen und die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten. Zwei Welten. In einem Fall die Kinder des Volkes, im andern Fall nur die Söhne dieser Geldaristokratie, dieser Finanzmagnaten.“	Der <u>Jungmann</u> 10, 1940, 31-32
19400000	o.D. [nach 1938, vor 1943, vermutlich 1940] Rudolf Levin [? RSHA II 2111-2]: Die hochschulpolitische Lage, vom SD aus gesehen. I. Das Problem des wissenschaftlichen Nachwuchses Gesteht ein, dass der Nachwuchsmangel von den NS-Politikern z.T. hausgemacht ist: Säuberungen, Emigration, Intellektuellenschele (drastischer Rückgang der Studentenzahlen um mehr als die Hälfte), finanzielle Notlage (Fakultätsassistent verdiene z.B. 120RM gegenüber 350RM eines Assessors im Parteidienst), Benachteiligung der Hochschulen gegenüber den privatwirtschaftlichen Forschungsinstituten . Wiedergabe unter: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDHSpol.pdf	BA ZB 1-1225 Bl. 1029 – 1034 K _{RSHA VII}
19400000	Verbot Himmlers für Volksgruppen, Kurse abzuhalten	BA NS 19/2389 F
19400000	Begabtenprüfungen für Kriegsteilnehmer	StA Hamburg 361-2 VI 2937 Bd.1+2 + 2938 F
19400000	Oberle, Wilhelm. Zur Frage des Lehrernachwuchses an den höheren Schulen Preußens Verarbeitet die Angaben im Kunze-Kalender (Hg. Simon). Stellt eigentlich nur Defizite bei den klassischen Philologen und Theologen fest. Plädiert dennoch für Abhilfe	<u>Die Deutsche Höhere Schule</u> 7, 1940,88-91 P
19400000		<u>Küster</u> , Erwin : Die nationalsozialistische Weltanschauung als Umbildungsfaktor in der seelischen

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		Lebendigkeit : eine Untersuchung über die Formkraft der weltanschaulichen Erziehung in der SA und ihre Auswirkung in der Gestaltung des politischen Volkes. Hamburg 1940
19400000	Calliebe, Otto: Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten	<u>Deutsche Schulerziehung (Jahrbuch des >Dt Zentralinstituts für Erziehung u Unterricht)</u> 1940, 248-257 Wiederabdr.: <u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1984 ² , 401-7 P
19400000	Schulung Sonthofen, Ordensburg Beurteilung von Lehrgangsteilnehmern [0,3 lfm]	BA ZA I 4513-4615 F
19400000	Bewertungsmaßstäbe für SS-Führer	BA R 58/848 Bl. 5-6 K
19400000	[bis 1941] Sendung von Informationen in Paris und Brüssel f. d. Aufbau eines außenpolit. Schulungsdienstes. (Hdakten SS-Ostufab Gustav Berger)	BA NS 30/142 F
19400000	[bis 1941] Schulung, weltanschaulich [0,1 lfm]	BA ZA I 5883 F
19400000	S. 161-173 über die AHS + Ordensburg	<u>Kaufmann</u> , Günter: Das kommende Deutschland : die Erziehung der Jugend im Reich Adolf Hitlers // . - Berlin 1940, 1943 ³ .
19400000	Proksch, Rudolf (Reichsamtleiter im Hauptschulungsamt der ROL): Der Erziehungsauftrag der NSDAP. Schulung 1. Voraussetzung für die Auslese, die zugleich Grundlage der Personalpolitik sei. Rund 100 politische Leiter als Kommandanten und Lehrer an 47 Gauschulungsburgen tätig, in 803 Kreisen seien mehr als 4000 politische Leiter in der Schulung tätig. 59,2 % seien von Haus aus Lehrer gewesen. Außerdem Stab von 3000 Kreisschulungsrednern, von denen schon 1000 einen dreiwöchigen Lehrgang auf der Reichsschulungsburg in Erwitte durchliefen. S. 227: Erziehungsmittel: „Die Rede wird immer das stärkste Erziehungsmittel nach den oben genannten, im Menschen selbst begründeten Voraussetzungen sein und bleiben.“ „Die großen, überzeugenden, den Gegner überwindenden Redner waren der NSDAP beste Soldaten.“ Arbeitsgemeinschaften (kleine Gruppen). Feier + Dichterlesung. Gespräch . Beurteilung nach folgenden Gesichtspunkten: „Äußere Haltung + Disziplin / Körperliche Leistungsfähigkeit / Kameradschaftliches Verhalten / Charaktereigenschaften / Geistige Fähigkeiten / Wissen u besondere Kenntnisse / Weltanschauliche Festigkeit / Rednerische Fähigkeit / Dazu das Gesamturteil einschließlich evtl. besonderer Bemerkungen.“ Schulungsbriefe. Auflage Mai 39: 5 Millionen. Zitiert Hitler: „... eine Sorge habe ich, die mir wirkliche Sorge macht. Das ist die Sorge, ob es uns gelingt, den Führernachwuchs für die politische Lei-	in: <u>Benze</u> , Rudolf / Gräfer, Gustav (Hg): Erziehungsmächte und Erziehungshoheit im großdeutschen Reich als gesaltende Kräfte. Leipzig 1940, 212--35 K _{NSDAP}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	„... der NSDAP heranzubilden.“	
19400000	Gstettner, Peter: Vorschlag zur Geschichtsaufarbeitung und Erinnerung. Zu den SS-Junkerschulen: Vorschule dazu „war die paramilitärische Ausbildung in einer ‚ÄHS‘, in einer ‚Napola‘ oder in einer so genannten Ordensburg – später auch in speziellen Vorbereitungslehrgängen bei den jeweiligen SS-Einheiten.“ Ab 1940 den Totenkopfverbänden unter Eicke gleichgestellt. nach Abschluss des Lehrgangs meist noch ein Zugführerlehrgang im KZ Dachau, „das als ‚Musterlager‘ zu Schulungszwecken der SS für alle Terror- und Mordaktionen zur Verfügung stand.“	<u>Justiz und Erinnerung</u> 4, Mai 2001,3-12 + http://www.nachkriegsjustiz.at/service/archiv/Rb4.pdf K
19400000	Die 1.Kp. führte Hauptsturmführer Lang, ein „bulliger Kommißkopf und exzellenter Ausbilder“. „Meine 2.Kp. führte Hauptmann Grünwälder, ein frisch vom Heer übernommener Offizier. Er war durch eine Denkschrift bekannt geworden, in der er neue Gedanken zur Ausbildung des Soldaten vertrat. Diese schienen beim Heer auf wenig Verständnis gestoßen zu sein.“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.Osnabrück 1982, 156 P
19400101	Kartei [Rosenberg?]o.D. [nach 1.1.41]: Kurt Wagner (Physiker, stv Leiter der Hohen Schule) verdient im Außenpolitischen Schulungshaus Berlin 700.-RM. Er ist verheiratet und hat 3 Kinder	BA BDC PK PA Wagner K
19400108	Wiedereröffnung aller Universitäten (nicht THs) Viele Hochschullehrer und höhere Semester der Studenten vom Militär wieder beurlaubt.	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 646 P
19400110	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Schulwesen im Generalgouvernement • polnische Lehrerbildungsanstalten (vorläufig geschlossen) • ukrainisches Schulwesen (Entgegenkommen signalisiert) • Bibliotheken: stärkeres Interesse an Werken über Chiffrieren (Anregung: sperren, Verkauf einstellen) 	BA R 58 / 147 s.a. <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 630f P
19400122	SD-Bericht über das >Volksbildungswerk< Für Stimmung von großem Einfluss	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 669f P
19400129	SD-Bericht Zum studentischen Kriegspropagandaeinsatz. Durchforscht die Geschichte nach Argumenten gegen England. Russlandfragen sind im Schulwesen ein Problem. Anweisungen an Vortragende zur Zurückhaltung. Verlagswesen verlegt zZt keine Schriften mehr über die Sowjetunion Das England-Problem im Schulunterricht. Gestapo schaltet sich ein, weil ein Direktor eines Breslauer Gymnasiums England in den positivsten Farben malt.	BA R 58 / 147 s.a. <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 700f P
19400131	SD-Bericht An KWI's werden zZt kriegswichtige Forschungen getätigt. Darin aber Ausländer tätig. Spionagegefahr!	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 710f P
19400201	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Anteil der Mediziner an den neueingeschriebenen Studenten: in Tübingen 75%! 	BA R 58 / 148 s.a. <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 716f P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> • Neue Versuche in der Jugendschulung 	
19400205	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • schwierige Lage wg Nachwuchsmangel v.a. in den Geisteswissenschaften • Lage der Studienassessoren • Neue Versuche in der Jugendschulung 	BA R 58 / 148 s.a. <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 726f P
19400212	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Kooperation einzelner Klassen mit einzelnen Abteilungen von Fabriken • Kontrolle wissenschaftl Leistungen der Studierenden durch Testate. 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 748-750 P
19400219	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Lage der Studienassessoren 	BA R 58 / 148 s.a. <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 776f P
19400310	Kaiser an Plaßmann (AE) ¹ , betr. SS-Schulung	BA NS 21/147
19400311	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Gebrauch von ns Leitbegriffen (Rasse, Weltanschauung): nicht zweckmäßig, sie im Ausland in den Vordergrund zu stellen • Wissenschaftler an den Unis Bonn + Tübingen, die die Geschichte Englands durchforschen nach Propagandamaterial gg England 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 3. Herrsching 1984, 869f P
19400314	Heydrich (Chef der Sicherheitspolizei und des SD), Rundbrief an Inspekture der Sipo und des SD, Leiter der Staatspolizeistellen, Leiter der SD-(Leit)-Abschnitte, Leiter der Kriminalpolizei(leit)stellen, Amtschefs, Gruppenleiter und Referenten des Reichssicherheitshauptamtes: <p>Betr.: Aufbau der Sipo und des SD einschließlich des Reichssicherheitshauptamtes unter besonderer Berücksichtigung der Stellung und der Aufgaben der Inspekture der Sicherheitspolizei und des SD (mit Anlage des Vortrags von Best): Übersendung des Vortrages, der am 29.1.1940 in der Arbeitstagung mit den Höheren SS- und Polizeiführern und den Inspektoren der Sicherheitspolizei und des SD in Berlin von Best gehalten wurde. Anlage S. 19: „Der Inspekteur der Sicherheitspolizei und des SD hat für eine einheitliche und gleichmässige weltanschauliche und SS-mässige Schulung sowie für die körperliche Ausbildung und Waffenausbildung der Angehörigen der Sicherheitspolizei und des SD in seinem Bereich nach den vom Chef der Sicherheitspolizei und des SD erlassenen Richtlinien zu sorgen. – Fachliche Schulung ist nur nach besonderen Anordnungen des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD durchzuführen.“</p>	BA ZR 592 A 10 Bl. 38ff K
19400320	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Politische Aufklärungsarbeit durch wissenschaftliche Vorträge (erfolgreich) 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 4. Herrsching 1984, 910f P
19400329	bis 1942 [in Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]	Rundbrief Nationalpolitische Bildungsanstalt Ballenstedt 1, 29.3.40-42

¹ Zu Plassmann s. <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/germanenkunde1.htm>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19400405	AV Sievers: Außer Paul, Otto sollen noch andere Mitarbeiter zur Arbeit an den Merkblättern herangezogen werden. Das Schulungsamt und die Polizei stellen ihre Stoffsammlungen zur Verfügung. Caesar schlägt vor, dass die Stoffsammlung an Paul weitergegeben werden soll, dass er daraus weitere Merkblätter zum Zwecke des Schulungsamtes erarbeiten könne.	BA NS 21 / 375 K _{Paulo}
19400406	SD-Berichte über • Absinken des Leistungsstandes an den Schulen + Unis	BA R 58 / 150 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 4. Herrsching 1984, 958f P
19400420	o.V. Befehlsblatt des Chefs der Sipo + des SD Nr. 2 / 40, S. 8 Zur Beurteilungordnung für die SS-Lehrgänge. 1.) Sportliche Leistungen 2.) Militärische Fähigkeit 3.) Weltanschaulicher Teil (Die NS-Bewegung – die Geschichte der NSDAP, das Leben des Führers, die wichtigsten Gedanken des Führers in >Mein Kampf<, das Parteiprogramm u seine Verwirklichung, Aufbau u Aufgaben der NSDAP u ihrer Gliederungen. SS u Polizei – Geschichte der SS, Geschichtliche Entwicklung der Polizei, Aufgaben SS + Polizei, Aufbau SS + Polizei, die Pflichten des SS-Mannes + -Führers, der Sippengedanke. Weltanschauliche Grundfragen – der ns Rassengedanke u seine Gegner, die wichtigsten ns Grundgesetze u ihre weltanschaulichen Voraussetzungen. Geschichte – germanische Vor- u Frühgeschichte, Heinrich I, der 30jährige Krieg, Bismarck. SD-Wissen – Spionage u Sabotage, der konfessionelle Gegner, Hoch- und Landesverrat. Aktuelles politisches Wissen – die politischen Ereignisse in den letzten 2 Jahren u ihre geschichtlichen u politischen Voraussetzungen, die Neuordnung im Osten, die Kolonialfrage)	BA R 58 / 848 Bl. 5-6 K _{R58}
19400424	SD-Berichte über • Stimmen zu den neuen Richtlinien „Erziehung und Unterricht in der Volksschule“	BA R 58 / 150 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 4. Herrsching 1984, 1048f P
19400430	Durchführungsbestimmungen zur Ustuf-Prüfung [Best. Sandberger]	BA R 58/262 Bl. 91-92 K
19400500	Simon, Gerd: NS-Sprache aus der Innensicht. Der Linguist Manfred Pechau und der Massenmord in den Sümpfen bei Loknja. Ab Mai 1940 kehrt Pechau zur SS zurück, diesmal aber hauptamtlich als Schulungsreferent beim Inspekteur der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes. Zeitweise scheint er Lehrer an der Führerschule des Sipo in Berlin-Charlottenburg gewesen zu sein Gleichzeitig ist er im Referat I B 3 (Aus- und Fortbildung Sonderschulung) des RSHA tätig. Leiter dieses Referats ist Martin Sandberger, später Leiter des Einsatzkommandos 1a und Kommandeur der Sicherheitspolizei und des SD in Reval.	in: <u>Ureland</u> , Sture (ed): Convergence and Divergence of European Languages. (Studies in Euro linguistics 1). Berlin: logoV. 2003, 277-303 http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/pechau.pdf
19400503	SD-Berichte über • Zur Frage der Schulhelferlehrgänge in Hirschberg/ Riesengebirge + Lauenburg /Pommern)	BA R 58 / 184 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 4. Herrsching 1984, 1080f P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		1984, 1089f P
19400507	Himmler an Heißmeyer: Gegen den Vorschlag Frießner (Oberst, Inspekteur des Bildungswesens des Heeres), der für den Heeresoffiziersnachwuchs an einigen Napolas Heeresausbildungszüge einrichten und dazu Heeresausbildungskommandos abstellen wollte. „Ich bitte, bei den nächsten Verhandlungen den Herren in aller Freundlichkeit klar zu sagen, daß ich die Erziehungsrichtlinien in den Nationalpolitischen Erziehungsanstalten bestimme und nicht das Heer.“	<u>Kanz</u> , Heinrich (Hg): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungs-geschichte 1933-1945. Ffm, Bern, NY, Paris 1984, 1990 ² , 284 P
19400507	Niemand kann Ustuf werden ohne SS-Führerlehrgang [Rderl. RSHA]	BA R 58/262 Bl. 93 K
19400509	SD-Berichte über • Zur Frage der staatlichen Aufbaulehrgänge zur Vorbereitung auf das Studium an den HfL	BA R 58 / 184 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 4. Herrsching 1984, 1119f P
19400513	Stärkemeldung der SS-Totenkopf-Standarten. u.a. eine SS-Totenkopf-Unterführerschule in Lublinitz (Oberschlesien), geleitet von Jakobsen, Ostubaf Dr. [Rudolf?]	BA NS 19 / 3505 E _{NS19}
19400518	Stärkemeldung der SS-Totenkopf-Standarten. u.a. eine SS-Totenkopf-Unterführerschule in Breslau.	BA NS 19 / 3505 E _{NS19}
19400518	Befehlsblatt des Chefs Sipo + SD, 1,2, 18.5.40, 7-15: „Beurteilungsordnung für die SS-Führerlehrgänge“	BA R 58/259 Bl. 160ff K
19400525	Befehlsbl Chef Sipo + SD 1,3,25.5.40 Keine Beförderung von Unterführern aufwärts ohne Besuch eines SS-Führerlehrgangs u ohne Kenntnis der Ausbildungsvorschriften	BA R 58 / 259 Bl. 169 E
19400606	SD-Berichte über • Einsatz der Schuljugend im landwirtschaftl Hilfsdienst • Industrie u Hochschulen • Abordnung von Lehrern in die eingegliederten Ostgebiete	BA R 58 / 151 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 4. Herrsching 1984, 1223f P
19400627	SD-Berichte über • Lage der vormilitärischen Erziehung der HJ	BA R 58 / 151 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 4. Herrsching 1984, 1311 P
19400700	[Dokument-Wiedergabe] Woelfart: Anweisung des Polizeischulungsleiters beim IdO Schlesien für die „weltanschauliche Schulung“ im Juli 1940. (AHK Warschau 171/17 (Kopie im USHMMA RG-15.033M, Rolle 1))	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 184-5 P
19400710	SD-Berichte über • Einsatz der Schuljugend im landwirtschaftl Hilfsdienst	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1392f P
19400715	SD-Berichte über • Rede des Hptm Zierach im Rahmen der geistigen Betreuung der Jugend	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1379-81 P

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> • Ingenieurstudium 	
19400801	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Schulfrage in der Ostmark • Schulfragen im Elsass 	BA R 58 / 153 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1436f P
19400801	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ RFSS befiehlt den Schwadronsführern der Waffen-SS, seinem Trupp einmal wöchentlich weltanschaulichen Unterricht „mit klaren Themen“ zu erteilen. 1 Mal im Monat sollen sie selbst zum Unterricht herangezogen werden	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 99 K
19400805	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Lage des Geschichtsunterrichts 	BA R 58 / 153 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1443f P
19400807	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. Schirach gibt die HJ an Axmann ab, organisiert stattdessen die Kinderlandverschickung und wird Reichsstatthalter und Gauleiter in Wien. Kurt Petter, Schirachs Inspekteur der AHS wird „Kommandeur“ der AHS. Zuständig zusammen mit dem Hauptpersonalamt der ROL für die Auswahl der Erzieher.	in: <u>Leeb</u> , Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999 ² , 241-263 P
19400826	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Außerschulischer Einsatz von Lehrern 	BA R 58 / 153 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1508f P
19400900	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Zu den Berichten der Reiterschwadronen, die zuvor eher nüchtern waren: Nach dem gezeigten Film >Jud Süß< ändert sich die Diktion Richtung „begeistert“ etc.	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 104 K
19400902	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Lage des Geschichtsunterrichts 	BA R 58 / 154 F
19400902	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Schulfragen in Lothringen 	BA R 58 / 153 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1537f P
19400914	[Dokument-Wiedergabe] Jüttner: Dienstanweisung des Kommandos der Waffen-SS im SS-Führungshauptamt. (BA-MA RS 4/907)	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 185-7. P
19400919	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Lehrermangel in Kärnten 	BA R 58 / 154 F

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19400923	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Aufnahme der Morgenappelle im Rahmen der „geistigen, weltanschaulichen und charakterlichen Betreuung der Jugend 	BA R 58 / 153 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1598-1600 P
19401017	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Durchführung der HJ-Lager 	BA R 58 / 155 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1681f P
19401031	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Aufbau der HJ im Elsass 	BA R 58 / 155 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1722 P
19401100	Waffenschulen und Fachschulen: Lauenburg, SS- und Waffen-Unterführerschule: SS-Führungshauptamt stellt mit Wirkung vom 1.11.1940 die SS-Unterführerschule in Lauenburg in Pommern mit Stab und drei Kompanien auf. Neben Reichsdeutschen wurden in der Schule Esten, Letten, Litauer, Italiener, Franzosen und Niederländer ausgebildet.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 153 P
19401104	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Mittelschulwesen 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1730-2 P
19401104	Das SS-Führungshauptamt der Waffen-SS erläßt einen Befehl über den Führernachwuchs, „um einem zwangsläufigen Absinken der Meldungen zur Waffen-SS vorzubeugen“. Jedem Abiturienten solle schon bei seiner Bewerbung mitgeteilt werden, „daß er auf Grund seiner abgeschlossenen Schulbildung auf einer höheren Lehranstalt besonders auf seine Führereigenschaften überprüft werde.“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 37 P
19401114	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Hochschulwesen 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 5. Herrsching 1984, 1765f P
19401121	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • luxemburgisches Schulwesen 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 1789f P
19401125	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Schulwesen im Elsass 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 1803f P
19401202	Der Begriff „Führerbewerber“ wird vom SS-FHA eingeführt, damit auch Abiturienten besonders berücksichtigt werden konnten. Dieser Erlaß widersprach den bisherigen Auslesebestimmungen. Vermerk in Ziffer 5: „Unabhängig von den Führerbewerbern steht selbstverständlich die Führerlaufbahn jedem Angehörigen der Waffen-SS offen, auch wenn der Betreffende nicht einer der vorbezeichneten Kategorien angehört. Der Reichsführer-SS erwartet, daß auch von den Nicht-Abiturienten die wertvollsten Menschen ausgesucht werden und möglichst frühzeitig in die Truppe die Bezeichnung ‚Führerbewerber‘ und damit die Förderung erhalten.“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 37 P
19401209	SD-Berichte über	BA R 58 / 156

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> • Zur Gleichschaltung des Erziehungswesens in Eupen-Malmedy 	Boberach, Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 1850-2 P
19401218	Heydrich Rdbr. „Abstellung von SS-Führern des RSHA als Redner an höheren Schulen zur Werbung für die Laufbahn des liden Dienstes in der Sipo + dem SD“	BA R 58/259 Bl. 202 K
19410000	Ley, Robert / Mehnert, Fritz / Müller, Paul (Der Reichsorganisationsleiter der NSDAP) (Hg): Geschäftsordnung der NSDAP. [Ms.] „Dieses Buch darf im freien Handel nicht verkauft werden.“ S. 192f Briefzeichen RO 1 Hauptorganisationsamt – Amt Ausbildung RPE 3 Hauptorganisationsamt – Amt Führernachwuchs RSch Leiter des Hauptschulungsamtes RSch 1 Amt Aktive Schulung RSch 2 Amt Theoretische Schulung RSch 3 Amt Einberufung RSch 4 Hauptstelle Büchereiwesen RSch 5 Amt Schulungsbrief RSch 7 Ordensburgen RSch 9 Amt Ordensburgen RSch 10 Adolf-Hitler-Schulen GSch Gauschulungsamt KSch Kreischulungsamt OSch Ortgruppenschulungsleiter	BA BDC Sonderordner K _{NSDAP}
19410000	Mitteilungen des Hauptschulungsamtes (der ROL) an Gauschulungsleiter (Auslandsberichte)	BA NS 22 / 868 F _{NS22}
19410000	bis 1944 <i>[in Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]</i>	Breitenseer Rundbriefe: Nationalpolitische Erziehungsanstalt Wien-Breitensee. 1941-1944
19410000	Exponat der Dauerausstellung 2007 [Dort auch weitere Exponate zur Napola] Fotoalbum aus der Napola Reichenau 1941-44 (Eigentum Scholz, Liesel, Soest)	HdGBW http://www.hdgbw.de/mp_05_Objektlinks.shtml F
19410000	Zum Hauptschulungsamt : Hauptbefehlsleiter: Friedrich Schmidt, Claus Selzner. Amt Lehrwesen : Leiter Heinz Zilcher. Amt für aktive Schulung : Ernst Huber. Amt Schulungsbriefe : Leiter Hermann Woweries. Amt Ordensburgen : Leiter Friedrich Schmidt. Amt Adolf-Hitler-Schulen : Leiter Johannes Dietel. Reichsschulungsburg Erwitte : Kommandnat Wilhelm Nill. Ordensburgen der NSDAP: Krössinsee Burgkommandant Otto Gohdes. Vogelsang : Burgkommandant Johannes Dietel. Sonthofen : Burgkommandant Reichshauptamtsleiter Robert Bauer. ARo („Der Beauftragte des Führers für die Überwachung der ge-	<u>NS Jahrbuch</u> 15, 1941, 225f + 240 + 348 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>samt den geistigen und weltanschaulichen Schulung und Erziehung der NSDAP.“) Reichsleiter Alfred Rosenberg. Amt Lehrplanung. Leiter Hans Wilhelm Scheidt.</p> <p>SS-Junkerschule Tölz: Frh v Schele. Braunschweig: Altvater-Mackensen</p>	
19410000	In Putbus (Rügen), Loben (Oberschlesien), Seckau (Steiermark), Voralpe (Steiermark), Spanheim (Kärnten), St. Wendel (Westmark), Hegne (Bodensee), Rufach (Elsass) u Achern (Baden) werden Nationalpolitische Erziehungsanstalten gegründet	<u>Ueberhorst</u> , Horst: Elite für die Diktatur. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten 1933-1945. Düsseldorf 1969, 437 u.ö. K
19410131	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Abkommen zwischen REM u Jugendführung 	BA R 58 / 160 F
19410208	[Dokument-Wiedergabe] Schreiben Heydrichs mit Dienstanweisung für den Kommandeur der Sipo- und SD-Führerschule in Berlin-Charlottenburg (Auszug). (AHD Moskau 500 – 5-1, Bl. 99-108 (Kopie im USHMMA RG-11.001M, Rolle 17))	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 190-6. P
19410211	ROL: Lehrgänge für Bessarabien – u. Buchenlanddeutsche auf Reichsschulungsburg Erwitte	BA NS 22/2025 F _{NS22}
19410215	Waffenschulen und Fachschulen: Radolfzell, SS-Unterführerschule.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 154 P
19410217	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Neuordnung der Volksschullehrerbildung • HfL 	BA R 58 / 157 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 2008-10 P
19410222	[Dokument-Wiedergabe] Richtlinien Himmlers zur Abhaltung von Kameradschaftsabenden. (AHD Moskau 1323 – 2-222, Bl. 15f. (Kopie im USHMMA RG-11.001M, Rolle 81))	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 196-8 P
19410310	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Langemarckstudium 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 2093-5P
19410325	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Hochschulen im 1. Trimester 41 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 2139-41 P
19410331	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Theologiestudium 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 2167-9 P
19410400	[in Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]	Reichsschule für Volksdeutsche, Rufach / Achern: Nationalpolitische Erziehungsanstalt. Kolmar 1941

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19410402	Aktennotiz o. V. (Heinrich HÄRTLE, ARo – Amt Wissenschaft) : "Unsere bisherige Stellungnahme zu den Aufgaben des NSDDB kann ich nur als taktisch bezeichnen. Die blosse Schulungsaufgabe rechtfertigt nicht einen eigenen NSDDB, davon kann er nicht leben: 1. Die Mitglieder des NSDDB werden schulungsmässig bereits zu einem wesentlichen Teil durch die Partei und ihre Gliederungen erfasst. 2. Eine wirklich fruchtbare Schulung von Wissenschaftlern muss beinahe zwangsläufig selbst wissenschaftliche Formen annehmen, d.h. zur Bildung von Forschungsgemeinschaften, Arbeitsgemeinschaften usw. führen. 3. Die wichtigste Aufgabe der Partei in der Wissenschaft - die weltanschauliche Durchdringung und Befruchtung - kann durch die allgemeine Schulung nicht erreicht werden." [In den Akten der Provenienz ARo, das ein eigenes >Amt Schulung und Erziehung< (Leitung: Stellrecht) hatte, finden sich viele Hinweise zum Thema Schulung, die in einer eigenen Chronologie präsentiert werden]	BAK NS 15/297 Bl. 242-6 K _{ARo}
19410407	SD-Berichte über • Ingenieurschulwesen	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 6. Herrsching 1984, 2188-90 P
19410424	ROL, Hauptschulungsamt: „Richtlinien für das Schulungsrednerwesen.“	BA NS 22/2037 – R6 F _{NS22}
19410428	SD-Berichte über • Nachwuchs in der allg inneren Verwaltung [nur Hinweis]	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 7. Herrsching 1984, 2253 P
19410506	o.D. [Eingangsstempel 6.5.41] Schick (RSHA VII B 5) Vermerk: Betr: Auswertung Nachlass Joseph Schnitzer, kath Dogmenhistoriker. „Das Material kommt bei Vorlesungen in der SD-Führer-Akademie als Lehr- und Anschauungsstoff zur Verwendung.“ Zu Alfred Miller vom Amt Rosenberg, Mitarbeiter am >Handbuch zur Romfrage< und Hauptschriftleiter des >Flammenzeichen< (Wochenens): „... beschimpft nicht nur den Führer in nicht wiederzuegebender Weise, sondern er befeuert auch die Partei und spricht sich gegen ihre Regierungsform wie gegen die heutige Wehrmacht in eindeutiger Weise aus.“ Hatte offenbar Pläne zu emigrieren. Sch. empfiehlt Hausdurchsuchung bei Miller. [Der Hinweis auf diesen Nachlass kam anscheinend von Wüst]	BA ZB 1 – 1224 Bl. 480-2 + 491-3 K _{RSHA VII}
19410515	SD-Berichte über • Vortragswesen	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 7. Herrsching 1984, 2303-5 P
19410520	Hobohm, Kurt (Journalist): Über Geist und Arbeit in der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt. Bericht von einer Besichtigung der Napola Potsdam. Auf Einladung des Promi. War selbst Jungmann in einer Napola. Früher eine Kadettenanstalt, dessen Geist sie noch trägt. Aber ganz neue Methoden. „... soldatische Straffheit.“ Frei von Verkrampftheit. Begrüßung durch SS-Staf Calliebe, Vizeinspekteur der Naoplas + Leiter der Napola Potsdam. Besonderes Verfahren der Begabtenauslese. „Stätte der Erziehung des nationalsozialistischen Menschen.“ Zimmer der Lehrer zwischen denen der Jungmannen, die in Gruppen	<u>Kanz</u> , Heinrich (Hg): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungsgeschichte 1933-1945. Ffm, Bern, NY, Paris 1984, 1990 ² , 299-301 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	von 5-7 Mann in kleinen Gemeinschaften wohnen.	
19410616	Sonderlaufbahnen neben der Truppenlaufbahn gemäß dem „Merkblatt über die Laufbahnbestimmungen für die Dauer des Krieges für die aktive Führerlaufbahn und die Führerlaufbahn des Beurlaubtenstandes“ des SS-FHA: SS-Führer im Sicherheitsdienst SS-Führer und Arzt SS-Führer im Wirtschafts- Verwaltungsdienst SS-Führer im Rasse- und Siedlungshauptamt SS-Führer und Offizier der Ordnungspolizei SS-Führer anderer Führerlaufbahnen.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 37 P
19410622	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Der Kommandostab RFSS übernimmt Weisungskompetenz hinsichtlich der weltanschaulichen Schulung der Waffen-SS. SSHA davon nicht betroffen. Weltanschauliche Erziehung wurde bis 45 nicht zugunsten der militärischen zurückgeschraubt. Schulungsplan des SS-Kavallerieregiments 1 intensiviert die Themen (u.a. Juden, Europa, Lebensraum). <i>[Auch sonst viele Lehrpläne verarbeitet, die hier nicht referiert wurden.]</i>	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 100 + 104 K
19410623	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Volksbildungswerk • Nachwuchs der Verwaltung 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 7. Herrsching 1984, 2430-33 + 2435-7 P
19410701	[+ 23.6.41] Schnellbr. Streckenbach mit Anlage Bestimmungen für Aufnahme in die SS für SDler	BA R 58/262 Bl. 104-8 + 118 K
19410710	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Hochschulen im Sommersemester 41 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 7. Herrsching 1984, 2508-10 P
19410718	[Dokument-Wiedergabe] Anweisung des Chefs des „Kommandostabs Reichsführer-SS“, SS-Brigadeführer Knoblauch, für den politisch-weltanschaulichen Unterricht über die UdSSR (Auszug). (MHA Prag RFSS KdoSt (Kopie im USHMMA RG-48.004M, Rolle 1))	<u>Matthäus</u> , Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 198-201. P
19411000	RSHA Veranstaltungsübersicht Wintersemester 1941/42: I. Rechts- und Staatswissenschaft (Vorlesungen Uni Berlin): Staats- und Verwaltungsrecht Volk und Wirtschaft Internationales Privatrecht Deutsche Rechtsgeschichte Deutsches Recht Vertrags- und Unrecht Familienrecht Übungen II. Sonstiges: (Vorlesungen RSHA durch besondere Professoren bzw. Dozenten):	BA R 1501 / 3776 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ol style="list-style-type: none"> 1.) Gieseler (Uni Tübingen): Rasse und Volk 2.) Jankuhn (Uni Rostock): Vor- und Frühgeschichte 3.) Timme (Lehrerbildungsanstalt Braunschweig): Besiedlung Osteuropas und Ostfragen 4.) Strack (Berlin): Einführung in die Philosophie 5.) Wetz (Berlin): Einführung in die Psychologie 6.) Neesse (Parteikanzlei München): Geschichte, Aufbau und Rechtsstellung der NSDAP 7.) „Der engl. Faschist Joice“ (Deutscher Kurzwellensender Berlin): Der engl. Faschismus sowie akute Fragen des engl. Weltreiches 8.) Spengler (RSHA): Das Recht der deutschen Kultur) 9.) Werner (RSHA): Kriminalpolitik 10.) Rössner (ORR, stat. Reichsamt): Kriminalstatistik sowie Aufgaben und Organisation des amtl. statist. Dienstes. 11.) Knopp (Reichsjugendführung) Bekämpfung der Jugendkriminalität in Zusammenarbeit zwischen Polizei und HJ. 12.) Heess (Uni Berlin): Neueste Ergebnisse von kriminaltechnischen Untersuchungen 13.) Dressler (Generalsekretär der Internationalen Kriminalpolizeilichen Kommission): Die Internationale Kriminalpolizeiliche Kommission. <p>III. Zusätzliche Vorträge über die Arbeit auf dem polizeilichen und sicherheitsdienstlichen Fachgebiet, einschließlich besonderer Schulung über das Ausland.</p> <p>Arbeit der Lehrgangsteilnehmer unterstützt durch Arbeitsgemeinschaften und Wiederholungsstunden, abgehalten durch Hermann, Zirpins, Vollbrecht.</p> <p>Daneben Unterricht in Sprachen sowie Sport. Besichtigungen u.a. der Heil- u Pflegeanstalt Berlin-Wittenau + Ufa in Neu-Babelsberg</p>	
19411100	<p>Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“</p> <p>Kommandostab RFSS gibt Winterschulplan Nov-März des SSHA weiter mit jeweils ½ Monat Themen wie „Der Bolschewismus – jüdisches Untermenschentum“ „Die Sowjetunion – Raum und Volk“ „Dieser Krieg ist ein weltanschaulicher Kampf“ „Anglo-amerikanischer Imperialismus“</p>	Cüppers, Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 105f K
19411107	Zum Lehrplan SS für den SD	Storm I 31, S. 1-2 K _{Keller}
19411122	<p>[Dokument-Wiedergabe] Vortragsplan für den ersten Schulungslehrgang für Leiter der Außendienststellen und Grenzpolizeikommissariate der Gestapo und der SD-Außenstellen vom 10. bis 22. November 1941 (Auszug). (BA R 58/259, Bl. 253)</p> <p>u.a. 12.11.41: Spengler über „Kultur als Beispiel der Lebensgebietsarbeit.“</p>	Matthäus, Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 201-2 P
19411210	Müller Rdbr.: „AG zur Vorbereitung der SS-Führeranwärter des Amtes IV“ mit Schulungsplan	BA R 58/262 Bl. 120-1 K
19411211	<p>SD-Berichte über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Schulwesen dt Volkgruppen in den Balkanstaaten <p>[Ab Juli 41 sind Schulungen nur noch selten einThema.]</p>	BA R 58 / 167 s.a. Boberach, Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 8. Herrsching 1984, 3079-82 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19411226	<p>von Mackensen (General) an den Reichsführer SS:</p> <p>„Ich kann Ihnen versichern, der Name der Leibstandarte hat nicht nur bei ihren Vorgesetzten, sondern auch bei ihren Kameraden vom Heer den allerbesten Klang. Jede Division wünscht sich die Leibstandarte zum Nachbarn sowohl im Angriff wie in der Verteidigung. Ihre innere Disziplin, ihr frisches Draufgängertum, ihre fröhliche Unternehmungslust, ihre durch nichts zu erschütternde Krisenfestigkeit, auch wenn es mal schwer oder auch sehr schwer ist, ihre Härte sind beispielhaft, ihre Kameradschaftlichkeit – das möchte ich besonders betonen – vorbildlich und nicht zu übertreffen. – Dabei zeichnet ihr Führerkorps eine wohlthuende Bescheidenheit im Auftreten nach außen aus. Eine wahre Elitetruppe, die unter meinem Befehl zu haben ich stolz und froh bin und auch ferner mir aufrichtig und hoffentlich nicht vergeblich wünsche. – Diese uneingeschränkte Anerkennung hat sich die Leibstandarte durchaus durch eigene Kraft und eigenes Können und übrigens auch eigens militärisches Wissen vor einem Feinde erworben, der an Zähigkeit, Verbissenheit, Zahl und Bewaffnung nicht gering einzuschätzen ist.“</p>	<p><u>Schulze-Kossens</u>, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 24f. P</p>
19420000	<p>Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleeschulen.</p> <p>Hitler ordnet an, die Zusammenfassung der Schüler nach Gauzugehörigkeit zu ersetzen durch Mischung. Wollte die Bildung von „Gauburgen“ verhindern.</p>	<p>in: <u>Leeb</u>, Johannes (Hg): „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleeschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999², 241-263 P</p>
19420000	<p>bis Juni 44</p> <p>Anmeldung, Auswahl + Aufnahme von Hamburger Schülern für die Reichsschule in Feldafing. Broschüre „Feldafing“ 1942/43. Gutachten über einzelne Schüler</p>	<p>StA Hamburg 361-2 VI 607 F</p>
19420000	<p>Lange, Friedrich: Der Schicksalskampf im Osten „Nur für den Dienstgebrauch! Schulungs-Unterlage Nr. 12ff“ (mehrere Teile)</p>	<p>IfZ München 1720 / 55 K</p>
19420000	<p>Der Chef der Ordnungspolizei (Oberkommando II WE (2), Nr. 376/1942): Leitsätze für die weltanschauliche Erziehung der SS und Polizei (Druck). „... nur zur Unterrichtung des Offizierskorps der Ordnungspolizei“:¹</p> <p>Der Führer: „Politik und Geschichte werden immer gemacht von einer Minorität von Menschen, die in sich die Majorität des Willens und der Entschlußkraft verkörpert.“ Ders.: „Es wird stets nur ein Teil des Volkes aus wirklich aktiven Kämpfern bestehen“ sowie in der „Auslese der Einsatzbereiten“ „muß auch eine Tradition der Kunst der Volksführung entwickelt werden, die verhindern soll, daß jemals wieder fremde Geister Gehirn und Herz der deutschen Menschen verwirren. Sie wird in ihrer Lehre unveränderlich, in ihrer Organisation stahlhart, in ihrer Taktik schmiegsam und anpassungsfähig, in ihrem Gesamtbild aber wie ein Orden sein.“ Auftrag besonders an die SS gerichtet.</p> <p>„Die Politik des Volkes, d.h. der bewußt dem Leben dienende Kampf eines Volkes gründet also in dem Verantwortungswillen einer Auslese, die kraft ihrer höheren Kenntnis der Vergangenheit</p>	<p>BA BDC Sonderordner K</p>

¹ Den Hinweis auf diese Archivalienkopie – die Signatur der Kopiervorlage ist nicht erhalten – verdanke ich George Leaman.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>und Geschichte und kraft ihrer klareren Einsicht in die Lebensnotwendigkeiten das Lebensziel des Volkes nüchtern erkennt und dieses Ziel selbstlos um des Volkes willen zu erreichen trachtet.“</p> <p>Führer: „Erziehung in der nationalsozialistischen Weltanschauung [ist] erste Aufgabe.“ Mittel v.a. Rede + Unterricht. nicht nur Vermittlung von Wissen. Dieses müsse stets zum Bekenntnis führen. „Jede erlebniskräftige Darstellung ist stets mehr wert als eine noch so geschickte, verstandesmäßige, trockene Zergliederung von Vorgängen und Tatsachen.“</p>	
19420000	[Baeumler war leiter der Hohen Schule und gehörte zu den einflussreichsten Philosophen und Pädagogen des 3. Reichs]	Baeumler, Alfred: Bildung und Gemeinschaft. Berlin 1942, 1943 ²
19420000	[Rez.:] Schick 19.11.42 in BA ZB 1-1225 Bl. 964 KRSHAVII Bezeichnet St. als „Jugenderzieher der revolutionären Bewegung.“ In HJ + RAD + ARo. „von grundsätzlicher Bedeutung.“ Zitiert St.: „Erziehung bedeutet jetzt nichts anderes mehr, als einer Rasse ihre Höchstform zu geben, damit sie die grossen, ihr von der Vorsehung gestellten Aufgaben erfüllen kann.“ Letzte Kap über Führerauslese + Hochschule.	Stellrecht, Helmut: Neue Erziehung. Berlin 1942
19420000	o.D. [1942-44?] o.V.: „Plan der vom Amt VII zu übernehmenden Vorträge für den Lehrgang für Kriminal-Kommissar-Anwärter in der Führerschule der Sicherheitspolizei“	BA ZR 550 / 1 Bl. 286-9 KRSHAVII

Grundsätzliches über ‚Raum u Politik‘ (Ms Bl. 294-316)	Levin
Das europäische Interessensgebiet, die politische u wirtschaftl Neuordnung Europas a) Italien, Spanien, Frenkreich	Hass
Das asiatische Interessengebiet	DAWI
Das atlantische Interessengebiet	DAWI
Der dt Lebensraum im Osten a) Der Ostraum u seine politische Entwicklung	Hirt
Die besetzten Gebiete a) Der Norden • Raum und Menschen (Geografie, rassische	
Organisation u Aufgabenstellung des Amtes VII	Six
Freimaurerei (Ideologie u Organisation, politischer u kulturpolitischer Einfluss in den europäischen Ländern)	Ehlers
Judentum (Geschichte, Struktur u Wesen des Judentums. Organisation. Weltpolitischer Faktor. Auswirkungen auf die europäischen Länder)	Ballensiefen
Poltische Kirchen (Geschichte + Ideologie. Organisation der Kirchen u Sekten. Kampfstellung, -mittel u –methoden der Kirchen. Kampferfah-	

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle						
	<table border="1"> <tr> <td>ganisation der Kirchen u Sekten. Kampfstellung, -mittel u –methoden der Kirchen. Kampferfah-reung des NS mit politischen Kirchen)</td> <td>Duchêne</td> </tr> <tr> <td>Marxismus (Begriff. Ideologie. Sozialismus u Demokratir. Geschichte v.a. 1.-4. Internationale)</td> <td>Mahnke</td> </tr> <tr> <td>Liberalismus, Emigration, Separatismus, Opposi-tion</td> <td>Mehringer</td> </tr> </table>	ganisation der Kirchen u Sekten. Kampfstellung, -mittel u –methoden der Kirchen. Kampferfah-reung des NS mit politischen Kirchen)	Duchêne	Marxismus (Begriff. Ideologie. Sozialismus u Demokratir. Geschichte v.a. 1.-4. Internationale)	Mahnke	Liberalismus, Emigration, Separatismus, Opposi-tion	Mehringer	
ganisation der Kirchen u Sekten. Kampfstellung, -mittel u –methoden der Kirchen. Kampferfah-reung des NS mit politischen Kirchen)	Duchêne							
Marxismus (Begriff. Ideologie. Sozialismus u Demokratir. Geschichte v.a. 1.-4. Internationale)	Mahnke							
Liberalismus, Emigration, Separatismus, Opposi-tion	Mehringer							
	<p>Außerdem Amt IV über Gegnergebiete:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Freimaurerei + staatspolizeiliche Behandlung 2. Judentum (Rechtsbestimmungen im NS-Staat + staatspolizeiliche Behandlung. „Die Endlösung des Judenproblems“) 3. Die politische Kirche (Rechtsbestimmungen zum Verhältnis Kir- che : Staat. Staatsfeindliche Tätigkeit + staatspolizeiliche Be- kämpfung. Sektenwesen. Geheimwissenschaften) 4. Marxismus (SPD + Nebenorganisationen.. Illegale SPD, Taktik und Bekämpfung) 5. Kommunismus (Kominten. KPD u Nebenorganisationen. Illegale KPD, Taktik, Bekämpfung. Organisationen und Methoden des kommunistischen Kampfes. Passfälscher. Der A- u der BB- Apparat. Sabotage u Terrorakte. Bewaffneter Aufstand. Die russi- sche antikommunistische Emigration in Dtltd) 6. Das Emigrantenwesen (Die nach 33 aus Dtltd geflüchteten Emig- ranten. Deren Stapo Bekämpfung. Rückwandererwesen) 7. Rechtsopposition (Begriff, Arten, staatsfeindl Betätigung. Reakti- on. Legitimus. Schwarze Front, Dt Freihtspartei. Sonstige Verbindungen u Kreise) 							
19420000		<u>Kracke</u> , Friedrich: Anleitung für den neuzeitlichen Sandkasten- Unterricht zur Schulung der Unter- führer. Mit praktischen Aufgaben und zahlreichen Abbildungen. Berlin 1942						
19420000	In Marnheim am Donnersberg (b Kaiserslautern), Haselünne (Ems- land), Reisen u Wollstein (Warthegau), Annaberg (Oberschlesien), Mokritz (Steiermark), St. Veit (Kärnten), Göttweig (Niederdonau), Hubertendorf u. Türnitz (Niederdonau), Colmar-Berg (Luxemburg), Raudnitz (b Prag), Ploschkowitz (Sudetenland), Kuttenberg (Protek- torat), Wien-Breitensee, Wien-Theresianum, Traiskirchen (b Baden b Wien), Burg-Strechau (Steiermark) Lambach (Oberösterreich) u St. Paul (Kärnten) werden 1942-44 Napolas gegründet	<u>Ueberhorst</u> , Horst: Elite für die Diktatur. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten 1933-1945. Düsseldorf 1969, 437f u.ö. K						
19420000	Materialien für Schulungs-Grundrisse	BA R 58 / 752 + 763 + 779-781 + 844 + 1056 + 1062 + RD 19 / 9 + 11 F _{34ff}						
19420119	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Erzieher und Lehrer in den öffentlichen Führungsmitteln, im Schrifttum u auf der Bühne 	BA R 58 / 172 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 9. Herrsching 1984, 3180-5 P						
19420126	Dittel (Stubaf RSHA VII C 1an Hstuf Levin (VII C 3): Betr. Fortbildungskurs für Sachbearbeiter des Amtes VII. Folgende Themen: Germanische Vor- und Frühgeschichte Heinrich I 30jähriger Krieg	BA ZR 550 /1 Bl. 293 K _{RSHAVII}						

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420201	Bismarck Karl und Widukind Luther, Reformation und Gegenreformation Entwicklung des engl. Imperiums Völkerwanderung Zersplitterung und Einheit in der dt Geschichte Die politischen Ereignisse in den letzten zwei Jahren und ihre geschichtlichen und politischen Voraussetzungen Die Neuordnung im Osten Die Kolonialfrage	BA ZR 550 /1 Bl. 606f (= 532f) K _{RSHAVII}
	<u>Ostuf Mylius:</u> Spionage und Sabotage Hoch- und Landesverrat Vorsatz und Fahrlässigkeit Vorbeugende Verbrechensbekämpfung Die Disziplinarstraf- und Beschwerdeordnung der SS-Gerichtsbarkeit	
	<u>Stuf Schick:</u> Die Vorläufer des Nationalsozialismus Die wichtigsten Gedanken im Buche des Führers ‚Mein Kampf‘ Die Bedeutung der SD-Arbeit auf den Lebensgebieten	
	<u>Stuf H[ans] Richter (*15.11.1903):</u> Die Geschichte der NSDAP Das Leben des Führers	
	<u>Stuf Mehringer</u> Die Grundlagen zum Verhältnis Volk u Staat	
	<u>Stuf Hass:</u> Der nationalsozialistische Rassengedanke und seine Gegner	
	<u>Stuf Burmester:</u> Geschichte der SS Geschichtliche Entwicklung der dt Polizei in Grundzügen Aufgaben der SS u Polizei Gliederung u Aufbau der SS u Polizei	
	<u>Hstuf Franke-Gritsch:</u> Die Pflichten des SS-Mannes u SS-Führers Der Sippengedanke – Grundlagen u Folgerungen Die wichtigsten ns Grundgesetze u ihre weltanschaulichen Voraussetzungen	
	<u>Hstuf Stein:</u> Die wichtigsten Werke des ns Schrifttums Die Werke Rosenbergs, Darrés u Günthers	
	<u>Hstuf Ehlers:</u> Die Freimaurerei	
	<u>Hstuf Rudolf Richter (*16.10.1905):</u> Das Parteiprogramm u seine Verwirklichung Aufbau, Gliederung u Aufgaben der NSDAP und ihrer Gliederungen	
	<u>Pg Duchêne:</u> Der konfessionelle Gegner	
	<u>Ustuf Steudle:</u> Die Aufgaben des RFSS als RKF	

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19420216	SD-Berichte über • Hochschulen im WS 41/42	Boberach, Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 9. Herrsching 1984, 3320-3 P
19420226	Heydrich Rdbr: Betr: Koloniale Nachbeschulung Nach Abschluss der kolonialen Lehrgänge der Sipo u des SD auf der Führerschule in B-Charlottenburg u auf der italienischen Kolonial-Polizeischule in Rom Nachbeschulung angeordnet. Zweck: „die bisher ausgebildeten Kolonial-Einsatzkräfte möglichst vielseitig – insbesondere in Afrikasprachen – fortzubilden.	BA R 58 / 848 Bl. 18 K _{R58}
19420300	Wortmann, Michael: Baldur von Schirach „Schirach unternimmt einen Vorstoß bei Hitler, sich die Leitung eines >Kriegeinsatzes der Jugendlichen< übertragen zu lassen.	in: Smelser, Ronald / Zitelmann, Rainer (Hg): Die braune Elite. Darmstadt 1989, 254 P
19420324	Merkblatt Dt. Stenografenschaft – Fachgruppe Polizei: „Kurzschritununterricht“	BA R 58/850 Bl. 271 K
19420400	RSHA Veranstaltungsübersicht Sommersemester 1942: I. Rechts- und Staatswissenschaft (Vorlesungen an der Uni Berlin): 2. Allg Volkswirtschaftslehre 3. Volkswirtschaftspolitik 4. Wirtschaft u Raum 5. Grundzüge des gesamten Agrarrechts des 3. Reichs 6. Bodenrecht 7. Ware u Geld 8. Handel u Gewerbe 9. Zivilprozeßrecht 10. Strafprozessrecht 11. Übungen zum Bürgerlichen Recht, Staats- u Verwaltungsrecht, Bauernrecht, Arbeitsrecht, dt Rechtsgeschichte II. Sonstiges: (Vorlesungen RSHA durch besondere Professoren bzw. Dozenten): 1. Gieseler (Uni Tübingen): Rasse und Volk. – Die bevölkerungsbiologische Lage des engl. Weltreiches. – Germanen- und Indogermanentum. – Das Judentum. – Überblick über die wichtigsten rassehygienischen Bestrebungen. 2. Frauendienst (Uni Berlin): Die Epochen der dt Geschichte (Entwicklung des dt Volkes, Führerpersönlichkeiten der dt Geschichte, Staat u Welt, das rassepolitische Schicksal des dt Volkes, die Reichsidee) 3. Donat (Uni Berlin, ehemaliger Direktor des dt-jap. Kulturinstituts Tokio): Japan 4. Wuth (Oberst-Stabsarzt Uni Berlin): Allg Psychiatrie u Psychologie (Öff. Uni-Vorlesung) III. Zusätzliche Vorträge über die Arbeit auf dem polizeilichen und sicherheitsdienstlichen Fachgebiet, einschließlich besonderer Schulung über das Ausland. Arbeit der Lehrgangsteilnehmer unterstützt durch Arbeitsgemeinschaften und Wiederholungsstunden, abgehalten durch ORR Hermann.	BA R 1501 / 3776 K
19420409	Sievers (AE) Vmk: Unterredung. Teilnehmer: SS-Ogruf Heißmeyer, Stubaf Lottmann, Ostubaf Sievers, Hstuf Ernst Schäfer	BA NS 21 / 818 K _{AE}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Ostufab Sievers, Hstuf Ernst Schäfer. Betr.: Nachwuchslenkung. Schäfer, Ernst kennzeichnet Bedingungen, die für künftige Expeditionen in Frage kommen. Frage, „wie die Jungmannen der NaPolA nach Abschluß auf der Hochschule gelenkt werden können.“ Notwendigkeit, dazu eine eigene Stammuniversität zu haben. Dort müssen das 1. + die letzten 3 bzw. 2 Semester studiert werden. Heißmeyer will RFSS vortragen: Statt RAD bzw 2jährige Wehrdienstzeit verpflichtende Teilnahme als Hilfsassistent an Expeditionen. Lottmann baut Berufsberatung der Napola auf. Nach folgenden Gruppen sichten: „Führende Wissenschaftler – Durchführende Wissenschaftler – Helfende Wissenschaftler.“ Schäfer soll schon im Juni / Juli 42 an Napolas im Manöver Vorträge halten wg persönlicher Fühlungnahme.	
19420600	bis Mrz 43 Plan: Einrichtung einer AHS + eines Erziehungsseminars für die AHS	StA Hamburg 361-2 VI 603 F
19420601	Himmler: Richtlinien für die SS-Leithefte ¹	BA NS 21 / 568 K _{Leith}
19420618	SD-Berichte über • Erfahrungen bei der Auslese u bei den Musterungslagern für die Lehrerbildungsanstalten	BA R 58 / 168 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 10. Herrsching 1984, 3843-6 P
19420625	Sievers (SS-AE) Vermerk: Betr.: „Engere Zusammenarbeit zwischen dem ‚Ahnenerbe‘ und Schulungsamt, insbesondere Beteiligung der Mitarbeiter des ‚AE‘ bei der Gestaltung der SS-Leithefte.“ Die ursprünglich für den 21.5. vorgesehene Sitzung fand am 25.6. statt im Schulungsamt: Teilnehmer: Webendorfer, Gschwend, Kohler, Pastenaci, Plassmann, Jankuhn, [Hans E] Schneider, ² Sievers. Gschwend legt Pläne für die SS-Leithefte vor. Soll mit Plassmann u Schneider Fühlung nehmen.	BA NS 21 / 568 K _{MW}
19420701	RFSS AO: Ausrichtung von Schulungsmaßnahmen für Umsiedler sind dem Hauptschulungsamt der ROL übertragen	BA NS 22 / 2040 M 24 F _{NS22}
19420701	bis 1943 [in Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]	Blätter der Napola Klotzsche in Sachsen 12, 1.7.42 bis 1943
19420701	Waffenschulen und Fachschulen: Hradischko, SS-Pionierschule: Mit Wirkung vom 1.7.42 stellt das SS-Führungshauptamt auf dem SS-Truppen-Übungsplatz Beneschau die Pionierschule Beneschau auf, die später umgenannt wurde. Lehrgruppe I: Reserve-Junker-Lehrgänge Lehrgruppe II: Vorbereitungslehrgänge für Führerbewerber und Reserve Führerbewerberlehrgänge und Unterführer-Lehrgänge Lehrgruppe III: Lehrgänge für Schirrmeister (Pi) und Schirrmeister (PT)	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 152 P
19420803	Schlußprüfung des 7. Kriegs-Reserve-Führeranwärter-Lehrgangs. Heerwesen.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waf-

¹ Die SS-Leithefte waren zumeist mit „Geheim!“ auf dem Titelblatt verwesen. Sie sind daher meist nur in Archiven überliefert, z.B. in BA R 58 / 1106 und 1107

² Zu Hans Ernst Schneider ausführlich s. Lerchenmueller u.a.: Maskenwechsel. Tübingen 1999

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Aufgaben: 1. „Der Fahneid bindet auch noch den in Gefangenschaft geratenen Soldaten und verpflichtet ihn – auch ohne Waffen – zum weiteren vollen Einsatz für sein Vaterland!“	fen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 147 P
19420804	Veranstaltungsübersicht vom RSHA Zwischensemester 1942: I. Rechts- und Staatswissenschaft: 1.) Höhn (Uni Berlin): Übung in Staats- und Verwaltungsrecht für Vorgerückte 2.) ORR Heess (Uni Berlin): Übung in Kriminaltechnik II. Sonstiges: 1.) Schüssler (Uni Berlin): Übung zur Geschichte des 19. Jahrhunderts 2.) Ehlich (Reichssicherheitshauptamt): Besondere Fragen zum Thema Rasse und Volkstum. 3.) Ohlendorf (RSHA): Besondere Fragen aus der Wirtschaft. 4.) Michael (Stellv. Hauptschriftleiter der Münchner Neuesten Nachrichten): Fragen der Weltpolitik 5.) Donat (ehem. Leiter des Deutsch-Japanischen Kulturinstituts in Tokio): Akute Fragen der japanischen Politik III. Daneben Reihe von Vorlesungen und Vorträgen aus dem polizeilichen und sicherheitsdienstlichen Fachgebiet, insbesondere auslandskundlicher Art. Fortführung des Sprach- und Sportunterrichts, Unterstützung der häuslichen Arbeit der Teilnehmer, Wiederholungen zu allen Gebieten (Leiter: Hermann, RSHA)	BA R 1501 / 3776 K
19420824	Riedweg (SSHA VI / 1) (Stempel: Geheim!) Betr.: Germanische Führerausbildung in Tölz Mit der Führerausbildung des Nachwuchses innerhalb der germanischen Freiwilligen ist Stubaf Klingenberg beauftragt. Plan: Anfang Jan 43 2. germanischen Führerlehrgang in Tölz. Mitte Okt Anwärterlehrgang 10 Wochen. Danach 1. Auslese. Klingenberg will Gruppe für Versehrte bilden. „Gerade die weitere politische Verwendung solcher SS-Männer, die ihrer Überzeugung sichtbar Opfer gebracht haben, ist in den germanischen Ländern politisch u psychologisch von entscheidender Bedeutung.“ Keine fähigen Männer übergehen!	BA NS 31 / 375 B14 K
19420915	Waffenschulen und Fachschulen: Predazzo/Dolomiten: SS-Gebirgsjäger-Schule: SS-Führungshauptamt stellt in Neustift im Stubaital (Tirol) die Schule auf. Schule heißt von der Aufstellung bis April 1944 Hochgebirgs-Schule.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 154 P
19420918	OKW – Amt Ausl. Abwehr – Abt III D 2 an Promi (Stempel: Geheim): Bedenken gg Veröffentlichungen über den englischen Geheimdienst in Büchern und Zss.	BA NS 19 / 42 E _{NS19}
19420930	o.D. (vor 3 Monate vor 31.12.42) Rossmann Entwurf. Betr: Anträge auf Übernahme in die SS. Für hauptamtliche Angehörige der Sipo + des SD gelten folgende Annahmebedingungen: 167	BA R 58 / 848 Bl. 7 K _{R58}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	cm, keine starke Fettleibigkeit, höchstens 50 Jahre (Ausnahmen auf Sonderantrag nur bei ganz verdienten Pg), Unterste Grenze für die rassische Beurteilung („fast ausgeglichener Mischling“ c/d B X) ¹	
19421005	Wissens- und Leistungsmängel bei Studierenden	BA R 58/176 Bl. 31ff. K
19421022	RFSS – SSHA – Schulungsamt: Richtlinien für die Durchführung der Volksbildungsarbeit in den Einheiten der Waffen-SS (Druck) [s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	BA NS 31 / 155 Bl. 19-23 + 175 Bl. 1-5 K Abgedr. in: <u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002, 158-170 P
19421022	SSHA-Schulungsamt: Richtlinien für die Durchführung der Volksbildungsarbeit in den Einheiten der Waffen-SS [Wiedergabe in: Simon, Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze ...“ etc. Tübingen 2002, 148-154. Eine Vorfassung findet sich unter http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	BA NS 31 / 175 Bl. 1-5 + 19-23 K _{SSHA}
19421106	Waffenschulen und Fachschulen: Schröttersburg: SS-Kraftfahrerschule III. Mit Wirkung vom 10.11.1942 befahl das SS-Führungshauptamt die Errichtung einer 3. SS-Kraftfahrerschule „zur Aus- und Weiterbildung von Kraftfahrern der Waffen-SS“.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 155 P
19421113	Schlußprüfung des 8. Kriegs-Reserve-Führeranwärter-Lehrgangs. Politische Schulung. Aufgabe „Welche Gedanken verbinden Sie mit den Worten des Führers aus ‚Mein Kampf‘: ‚Die Blutsvermischung und das dadurch bedingte Senken des Rasseniveaus ist die alleinige Ursache des Absterbens aller Kulturen.‘?“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 147 P
19421120	o.V. [Riedweg] Monatsbericht Okt 1942 (Stempel: Geheim!) Zu den „germanischen Randländern“: „Der Weg zum Reich wird durch nationalistisch-chauvinistische Bewegungen, die letzten Endes aus liberalem Denken geboren sind, verbaut. Zu dieser falschen Einstellung kommt hinzu, dass die geschichtlichen Voraussetzungen zur Bildung grosser Volksbewegungen in diesen Ländern heute noch nicht gegeben sind.“ Von Mussert, Staf de Clercq (Elias) + Qisling fernhalten. In <u>Norwegen</u> wurde auf der Burg Kongsvinger eine SS-Schule mit 4wöchigen Lehrgängen à 60 Mann eingerichtet. Die >Germanischen Leithefte< haben eine Auflage von 15 000 Exemplaren. In Sennheim (Elsass) wurde eine Ski-Kompanie aufgestellt. Soll im Norden wirken. In <u>Finnland</u> leitet der Stubaf Heldman einen Verbindungsstab. Lädt Verwundete, Studenten und Lottas (NAPOLAs u Lebensbornheime) ein. Partei >Der Reichsbund< unter Prof Vannas mit 30 Profs steht der >Germanischen Leitstelle< (Einrichtung von SSHA VI) nahe. Vannas + Novanlinna (Rektor Uni Helsinki, Präsident des	BA NS 31 / 375 Bl 6-12 K _{MW}

¹ Zur Rassenformel s. Lerchenmueller, Joachim, u.a.: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 413-420

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Freiwilligen-Komitees.) waren Gäste des Chefs des SSHA. In Sennheim (Elsass) läuft Lehrgang mit 30 <u>Estland</u> -Schweden. RFSS gebeten, ob Esten nicht als germanisches Volk anerkannt werden könnten. Germanische Leitstelle in Reval? In <u>Dänemark</u> ist die GL Best als Bevollmächtigten des Reiches unterstellt. Schule Hoveltegaard = Kriegsfreiwilligenammelstelle der Waffen-SS. Clausen hält dort Kurse für seine SA-Männer ab zur Aufstellung eines Schalburg-Korps. Der 1. Kurs geleitet von Hstuf Bonnek <u>Niederlande</u> . „In der Schule Avegoor finden laufend Lehrgänge statt, die auch SD-Männer einschliessen.“ Zur Werbung von Freiwilligen wird die neueste Wochenschau + Film „Unsere Kriegsfreiwilligen in der Waffen-SS“ gezeigt. <u>Flandern</u> . Elias (Gegner von De Vlag + SS) vertritt den gestorbenen de Clercq. De Vlag steuert auch die Kinderlandverschickung. Die 10-14jährigen werden in Lagern der HJ untergebracht. Die Schule Schoton [?] wirkt wie Avegoor und Kongsvinger. „Mit Reichsjugendführer Axmann wurde vereinbart, die Europapolitik in den Hintergrund treten zu lassen, da sie die nationalistisch-separatistischen Tendenzen eines europäischen Staatenbundes fördert.“ <u>Slowakei</u> . „Der katholische Kurs Tiso hat augenblicklich Übergewicht und dominiert gegenüber den sogenannten ‚Sennheimski‘, d.h. über die germanisch eingestellten Männer der Hlinka-Garde, die in Sennheim geschult wurden.“	
19421123	Heinrich Himmler: "Heute Kolonie, morgen Siedlungsgebiet, übermorgen Reich!" [Die Rede des Reichsführers SS in der SS-Junkerschule Tölz. Abruck: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/HimmlerUmsiedlg3.pdf]	BA NS 19 / 409 Bl. 180-199 u.ö. K _{Umsiedlg}
19421200	Truppenbetreuung und weltanschauliche Schulung in der Waffen-SS - Behauptung der Zuständigkeiten des SS-HA gegenüber dem SS-Führungshauptamt und dem Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda (Dienststellen des Ministerialdirektors Hinkel, "Sondertreuhänder der Arbeit für die kulturschaffenden Berufe") - Einsatz der Kommandeure in der weltanschaulichen Schulungen (Befehl des RF-SS)	BA NS 19/1616 F
19421215	Rosenberg Flugblatt: Der Kriegseinsatz der Schulung der NSDAP. 18 Punkte u.a. „Jede Arbeit der Schulung dient jetzt dem Kriege und dem Siege.“ Werte + Ideale „in den Mittelpunkt der Bewegung stellen, von denen unser Kampf ausgegangen ist.“ „Der Parteigenosse soll tieferen Einblick in alle Vorgänge nehmen als der Volksgenosse, der nur durch die Propaganda erreicht wird.“ „Die Schulung müsse „alle Ereignisse der Politik und des Krieges dem Verständnis der Mitglieder der Bewegung nahebringen. Sie stellt besonders die Führerreden in den Mittelpunkt der Behandlung.“ Schulung bereite das Verständnis für ein künftiges Europa vor. „Ein Schulungsvortrag ohne Aussprache ist nur halbe Arbeit.“	BA NS 8/128 Bl. 136 K
19421215	Böhmer (RSHA III C 2 a) an VII A 3: Bitte um Bericht über Aufbau, Grundsätze des englischen Erzie-	BA ZB 1-1225 Bl. 905 K _{RSHA VII}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	hungswesens, v.a. Beitrag zur politischen Erziehung	
19421224	Waffenschulen und Fachschulen: Kienschlag, SS-Panzer-Grenadier-Schule: SS-Führungshauptamt befiehlt die Aufstellung einer SS-Panzer-Grenadier-Schule in Prosetschnitz auf dem SS-Truppen-Übungsplatz Beneschau mit Wirkung vom 1. Januar 1943. Unterbringung der Schule erfolgte kriegsmäßig in den Häusern der geräumten Dörfer.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 152 P
19421230	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Stabsbefehl Kommandostab RFSS: Weltanschauliche Erziehung sei nicht der militärischen nicht unter-, sondern nebengeordnet..	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 100 K
19421231	o.D. [vor 31.12.1942] SD-Aufnahmekriterien [Entwurf]	BA R 58/848 Bl. 7 K
19430000	o.D. RFSS (Führerhauptquartier) [Befehlentwurf] Betr: Weltanschauliche Erziehung und kulturelle Betreuung der SS. (1) Chef SSHA verantwortlich für die gesamte weltanschauliche Erziehung + etc. (Allg SS, Waffen-SS, Sipo, Ordnungspolizei) (2) Planung + Durchführung + Überwachung + Heranbildung geeigneter SS-Führer + Schaffung der Mittel obliegen SSHA IV (Amt für weltanschauliche Erziehung) ¹ (3) Die in den Gliederungen der SS aufgestellten Abteilungen für weltanschauliche Erziehung unterstehen in fachlicher + personeller Hinsicht dem SSHA, nicht in disziplinärer Hinsicht (4) Chjef SSHA führt i.A. des RFSS Auftrag durch: „Inspekteur für die weltanschauliche Erziehung“	BA NS 19 /281 Bl. 11-12 K
19430000	o.D. [1943?] Merkblatt für die Bewerbung und Einstellung von Anwärtern für die Laufbahn des Vollzugsdienstes (Kriminalkommissaranwärter) der Gestapo. Nur dtblütige u unbescholtene Reichsdeutsche von 18-30 eingestellt, die mindestens 170 cm, das Reifezeugnis oder die SS-Junkerausbildung abgeschlossen haben. Bewerber mit abgeschlossenem HSstudium u mit Sprachkenntnissen werden bevorzugt. Außer der Zugehörigkeit zur NSDAP oder einer ihrer Gliederungen, SA- u Reichssportabzeichen, Fertigkeit in Einheitskurzschrift u Maschinschreiben. Die Einstellung erfolgt erst nach Feststellung der polizeilichen Dienstauglichkeit u der SS-Fähigkeit u nach Bestehen der Berufseignungsprüfung bei der Führerschule der Sipo. Wer Arbeitsdienst u Wehrpflicht genügt hat, wird in 1. Linie berücksichtigt. – Ausbildung dauert insges. 34 Monate	BA R 58/848 Bl. 79 K _{R58}
19430000	„Die 12 Julsprüche der SS“ [s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	BA NS 31 / 155 Bl. 3 K Abgedr. in: <u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002, 185 P
19430000	Hauptschulungsamt der ROL, Korrespondenz	BA NS 22 / 899 F _{NS22}
19430000	Ausgesondert: Deutsche Verwaltung für Volksbildung in der sowjetischen Besatzungszone	<u>Bayerisches Staatsministerium</u> : Landesschulordnung. München 1943

¹ Amt IV wird später umbenannt in Amt C I 1

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	zungszone: Liste der auszusondernden Literatur. Berlin 1946 Nr. 6823	1943
19430000	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Heer greift für die Schulung zunehmend auf Material des SSHA zurück.	<u>Cüppers, Martin</u> : Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 101 K
19430000	Ausbildung an der Junkerschule Tölz: 1. Planspiele: „Alle 5 Grundaufgaben der Taktik wurden als Planspiel mit dem gesamten Führerkorps durchgeführt. Dabei Abstimmung aller Fachlehrer und Ausbilder auf den Taktik-Unterricht (Waffenlehre, Pionierlehre, Nachrichtenwesen, Kraftfahrwesen, Gefechtsdienst und Schießen).“	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 91 P
19430000	[Herbst 1943] Waffenschulen und Fachschulen: Laibach, SS- und Waffen-Unterführerschule: Aufgestellt in Posen-Treskau, wurde die Schule nach Laibach verlegt.	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 152 P
19430108	o.U. [Stubaf RSHA VII B 5 = Schick] an Böhmer (RSHA III C 2): Anbei „Das Problem des Lehrernachwuchses“	BA ZB 1-1225 Bl. 1045 K _{RSHAVII}
19430108	o.V. [Schick] „Das Problem des Lehrernachwuchses“ Akademiker Mangelware. „Aber in keinem Beruf ist der Mangel an Nachwuchskräften so gross und seine Abwehr so dringend nötig wie im Erziehungs- und Bildungswesen.“ An Gymnasien ist der Mangel groß, an Volksschulen katastrophal. v.a. an Volksschulen schon vor 39. Statistiken. Verweist auf Oberle 1940. Besoldung. Gymnasiallehrer klagen nicht, Volksschullehrer schon + berechtigterweise. Zu den HfL: „Die Auslese wird einmal vorgenommen durch die Volksschule bzw. den zuständigen Schulrat, im andern Fall durch die HJ und die Hoheitsträger der Partei. In beiden Fällen werden der Lehrerbildungsanstalt Vorschläge über die als geeignet befundenen Jungen u Mädels zugeleitet. Die Entscheidung über ihre Aufnahme wird dann in Musterungslagern herbeigeführt, die von der Lehrerbildungsanstalt eingerichtet und von einem HJ-Führer geleitet werden.“ „Über die Auswahl und Eignung der Erzieher, die in den Dienst der Lehrerbildungsanstalten treten wollen, entscheiden Ausrichtelager...“ „Die Art der Gemeinschaftserziehung in den Lehrerbildungsanstalten ist gemeinsam mit der Reichsjugendführung festgelegt. Die Anstalten stellen keine Internate dar, sie sind Erziehungsstätten im Geiste des Lagers, der Kolonne und der Formation.“ Zur neuen Gruppe der Schulhelfer.	BA ZB 1-1225 Bl. 1046-60 K _{RSHAVII}
19430200	RFSS Befehl [Vorfassung von 24.3.43] „Das erste u wichtigste Erziehungsmittel ist stets das Vorbild des Führers...“ „Darüber hinaus ist die politisch-weltanschauliche Ausbildung notwendig.“	BA NS 19 / 282 Bl. 4 K
19430210	Berger (Chef SSHA) an den RFSS + Chef der Polizei (Himmler) mit Anlage „Wie ich in Erfahrung brachte, macht der Russe in allen Ersatzeinheiten bis in die neueste Zeit hinein, 8 Stunden in der Woche politische Schulung, und zwar in den frühen Vormittagsstunden.“ Ver-	BA NS 18 / 281 K _{SSHA}

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	säumnisse + Kenntismängel werden mit Strafdienst, Arrest + GPU-Behandlung geahndet. Diese Schulung sogar in vordertser Linie. Daher der fanatische Hass „mit jüdischen Methoden der Entstellung, der Lüge und der Phrase.“ Jetzt endlich weltanschauliche Erziehung zum Bestandteil des Dienstplans machen! Anbei Befehlsentwurf. Kündigt Broschüren „Kampf den Bolschewisten“ und „Heldische Haltung“ an.	
19430215	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Schule u schulfremde Aufgaben im Kriege 	BA R 58 / 180 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 12. Herrsching 1984, 4805-9 P
19430215	Webendörfer (SSHA C I /2) Betr: Vortragswesen in der Truppenbetreuung Vortragsredner stehen nicht mehr in dem Ausmaß zur Verfügung. Die Redner bei den Einheiten der Waffen-SS einsetzen. Themengruppen (keine im engeren weltanschaulichen Sinne): <ul style="list-style-type: none"> c) Länder u Völkerkunde d) Geschichte u Wehrgeschichte e) aus Naturwiss u Technik f) Heiteres aus dt Dichtung g) Dichterlesungen Organisatorisches	BA NS 31 / 175 Bl. 6 K _{SSHA}
19430224	RFSS Befehl [Ergänzungen u Präzisierungen gegenüber der Vorfassung 19430200]: z.B. „Das erste u wichtigste Erziehungsmittel ist stets das Vorbild des Führers der Truppe ...“ Mittel der Erziehung: Vorbild, Unterricht.	BA NS 19 / 281, Bl. 22 + BA R 58 /1100 Bl. 117 K _{R58}
19430224	o. D. o. V. Befehlsentwurf Betr: „Festlegung der Arbeitsgebiete u Aufgaben des Schulungsamtes im SSHA und der Abt. VI im Kommandoamt der Waffen-SS“. „Das SSHA hat durch Befehl des RFSS die geistige Führung in der weltanschaulichen Erziehung der gesamten SS u Polizei.“ Kommandoamt VI bei der Waffen-SS = Außenstelle . Aufgaben des Schulungsamts: Richtlinien, Schulungsmaterial, Nachweis von Rednern, Tagungen u Besprechungen, Vertretung auf anderen Tagungen, Inspektion. In Zusammenarbeit mit der Abt. VI im Kommandoamt der Waffen-SS: Auswahl von Führern, Lehrplangestaltung, Durchführung weltanschaulicher Lehrgänge an Junkerschulen (auch in Zusammenarbeit mit der Abt. VII des SS-Führungsamts. Aufgaben der Abt. VI im Kommandoamt der Waffen-SS: Auswertung, Einsatz des Materials, Organisation u Durchführung der Schulung, neue Vorschläge (von der Truppe aus), Vermittlung von Vorträgen, Personalvorschläge, Teilnahme an Tagungen des Schulungsamts + an Inspektionen	BA NS 19 / 281, Bl. 36-43 K _{R58}
19430300	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Junker in Bad Tölz erhalten für die Zwischenprüfung die Frage: „Unsere Gegner behaupten ‚Im nationalsozialistischen Deutschland gibt es keine Freiheit mehr!‘ Welche Antwort geben Sie auf diesen Vorwurf?“	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 106 K
19430301	SD-Berichte über	BA R 58 / 181

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<ul style="list-style-type: none"> • Frage der Aufhebung der Verwaltungsakademien während des Krieges 	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 13. Herrsching 1984, 4879-82 P
19430313	Berger, Gottlob (Chef SSHA): Richtlinien zur weltanschaulichen Erziehung [s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	BA NS 31 / 282 Bl. 4-6 K _{SSHA} Abgedr. in: <u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002, 155-7 P
19430325	SD-Berichte über <ul style="list-style-type: none"> • Erfahrungen beim Einsatz der elsässischen u lothringischen Lehrkräfte in den Gauen Westmark und Baden 	BA R 58 / 181 <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 13. Herrsching 1984, 5005-8 P
19430327	o.J. Sch[ick] (RSHA VII B 5 an Spengler (RSHA III C) Anbei Bericht „Das Bildungswesen in England“	BA ZB 1-1225 Bl. 966 K _{RSHAVII}
19430327	Schick: „Das Bildungswesen in England.“ Lehrerbildung in den Spuren von Lancaster und Bell, d.h. „man zog ältere Schüler heran, um die jüngeren zu unterrichten.“ Dadurch geriet England im Verhältnis zu anderen Kulturen „ganz ins Hintertreffen.“ Zu den Boy Scouts. Insgesamt liberales Gepräge.	BA ZB 1-1225 Bl. 967-972 K _{RSHAVII}
19430330	Schulz Rdschr.: SD Lehrgangsgestaltung	BA R 58/259 Bl. 337-8 K
19430405	unl U. (Kommandeur SS-Kavallerie-Division Ia / VI) DS Verteiler III: „Besondere Anweisungen für die weltanschauliche Erziehung.“ Einziger Zweck: „die seelische Widerstandskraft unserer Männer zu festigen.“ Zu einzelnen Themen: <ul style="list-style-type: none"> • Der Schicksalskampf im Osten. Geschichtliche Vertiefung möglichst einschränken. Ausgangspunkt: „Der Osten war dt, und er muss dt bleiben.“ Notwendigkeit schon von Bismarck erkannt, „dem Osten dt Blut zu erhalten“. 1. Weltkrieg: Deutsche standen bereits weit im Osten. Gescheitert, „weil die damalige Zeit noch nicht das richtige Verständnis für das Problem ‚Blut u Boden‘ hatte und dadurch der weltanschaulichen Gegenfront (Juda, Marxismus, Zentrum) erlag.“ 2. Wk: Zunächst rasche + siegreiche Vorstöße. Gegenoffensive der Bolschewisten („Die Schwere des Kampfes ist zu betonen“). Zur Kraft zu neuen Angriffen zurückgefunden. „Beispiele wie Stalingrad müssen als verpflichtende Mahnung aufleuchten.“ • Der Kampf als Lebensgesetz. „Grundgesetz der Natur.“ Beispiele aus Pflanzen- u Tierwelt. Spricht gegen Liberalismus u Pazifismus. („Nur geistige Schwächlinge sind darauf hereingefallen“) Friedliebend „nur soweit die eigene Ehre und die Sorge um den Lebensraum erlauben.“ Unterrichtsmaterial des SSHA: 1. Grenzkampf Ost 2. Sicherung Europas im Osten 3. Die Sowjetunion (Raum und Völker) 4. SS-Mann u Blutsfrage 5. Rassenpolitik • Behandlung der volksdt Freiwilligen. Sturheit = keine Minderwertigkeit. Vielmehr Selbstbewusstsein stärken. Anfängliche Begeisterung sei in Enttäuschung umgeschlagen. Zu hohe Ansprüche. Der NS-Menschentyp sei nun einmal noch nicht verwirklicht. Anders die Ungarn: „Diese haben sich zum 	BA NS 19 / 3569 Bl. 19-21 K _{SSHA}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>größten Teil nicht freiwillig gemeldet, sondern wurden angeworben. Eine sehr große Rolle hat dabei natürlich gespielt, daß sie, falls sie sich nicht zur Waffen-SS meldeten, zum ungarischen Heeresdienst verpflichtet und rekrutiert wurden.“</p> <p>Werber machten Versprechungen</p> <ul style="list-style-type: none"> • Folgt Programm einer Feiergusaltung 	
19430427	<p>Kaltenbrunner (Chef Sipo + SD) Rdbr Verteiler D:</p> <p>Betr.: Weltanschauliche Erziehung. Anbei Himmler-Befehl vom 24.2.43. Verweis auf Kaltenbrunners Befehl vom 10.3.43 [00], in dem er „den verantwortlichen Führern in Sipo + SD vorbildliche Haltung, führungsmäßige Ausrichtung und fürsorgende Betreuung ihrer Dienststellenangehörigen zur gerade im Kriege besonders wichtigen Pflicht gemacht habe.“ „Besonderes Augenmerk ist der allgemeinen u weltanschaulichen Schulung derjenigen Dienststellenangehörigen zuzuwenden, die in absehbarer Zeit die Einberufung zu einem Führerlehrgang zu gewärtigen haben.“ Daneben auch „eine haltungs- u benehmensmäßige Unterweisung“ nötig.</p>	BA R 48/1100 Bl. 119-120 K.
19430428	AO ROL: Weltanschauliche Schulung der Erzieher und Beamten.	BA NS 22/2008 – A4 F _{NS22}
19430500	Sachen „wehrgeistige Erziehung“, darunter: Entwurf einer „Denkschrift über die weltanschauliche Schulung in der Wehrmacht (Heer)“ von Oberst Dr. Hübner (mit personalien)	BA NS 19 / 750 E _{NS19}
19430500	Auf Befehl des SS-FHA wird in Klagenfurt-Lendorf unter der Bezeichnung „SS-Junkerschule Klagenfurt“ eine neue Schule für den Führernachwuchs der Waffen-SS gegründet und am 1.6.1944 umbenannt in „SS- und Waffen-Junkerschule Klagenfurt“. Sie diente der Heran- und Ausbildung für deutsche und nichtgermanische Führerbewerber.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 42 P
19430503	<p>SS-Führungshauptamt, Betr.: Militärische Ausbildung der germanischen Offiziere:</p> <p>„1. Die militärische Ausbildung sämtlicher für die Übernahme in die Waffen-SS in Betracht kommenden germanischen Offiziere erfolgt im Rahmen eines Lehrganges für germanische Offiziere an der SS-Junkerschule Tölz.</p> <p>2. Kein germanischer Offizier darf mit seinem in der früheren Wehrmacht innegehabten Dienstgrad in die Waffen-SS oder Legion übernommen werden oder in Angleichung an seinen früheren Dienstgrad befördert oder eingestuft werden, bevor er nicht an dem Offiziers-Lehrgang teilgenommen und dort den Nachweis für den in Frage kommenden Dienstgrad geführt hat.</p> <p>3. Die Teilnahme ist abhängig von dem Ergebnis einer Prüfung durch einen Eignungsprüfer des SS-Hauptamtes über die rassische Eignung des Bewerbers.</p> <p>4. Die Übernahme und Beförderung erfolgt durch eine besondere Prüfungskommission, die den Bewerber bei Abschluss des Lehrganges auf seine Leistung und weltanschauliche Haltung zu überprüfen und beurteilen hat.</p> <p>5. Die Prüfungskommission setzt sich zusammen aus: dem Kommandeur der Schule, einem Führer des SS-Führungshauptamtes, Amtsgruppe B, Amt XI, einem Führer der Amtsgruppe D ‚Germanische Leitstelle‘.</p> <p>6. Die Auslese wird nach folgenden Gesichtspunkten durchgeführt: Eignung für die Übernahme als Führer der Waffen-SS, Eignung für die Übernahme als Führer in den Legionen der Waffen-SS</p>	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 171f. P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Nichteignung</p> <p>Die zu 6a genannten germanischen Offiziere haben ihren Wunsch, in die Waffen-SS übernommen zu werden, durch Ausfüllung eines A.- und V.-Scheines zum Ausdruck zu bringen.</p> <p>7. Auf Grund des Ergebnisses der Prüfung erfolgt die Übernahme in die Waffen-SS bzw. Legion der Waffen-SS mit dem Dienstgrad, der dem früheren Dienstgrad in der außerdeutschen Wehrmacht entspricht, sofern die Prüfungskommission nicht einen anderen Dienstgrad für angemessen hält.</p> <p>8. Während des Lehrganges tragen die Teilnehmer in und außerhalb des Dienstes, auch soweit sie der Waffen-SS oder Legion nicht angehören, die von der Waffen-SS gestellte Uniform mit dem Dienstgradabzeichen eines SS-Unterscharführers.</p> <p>Diese Regelung bedeutet keine Beförderung zum SS-Unterscharführer, sondern lediglich eine Beleihung mit dem Dienstgrad für die Dauer des Lehrganges und hat auf die Besoldung, die nach besonderem Befehl erfolgt, keinen Einfluß.“</p>	
19430615	<p>unl.U. (VI D 7). Betr.: Schulung der Passoffiziere für die Aufgaben des Amtes VI:</p> <p>Schulung muss umfassen:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lehre vom Nachrichtendienst 2. praktischen Nachrichtendienst <p>Dazu u.a. Referate von Sachkennern wie aus Amt VII.</p> <p>VI D 7 nennt folgende Vortragsthemen:</p> <ol style="list-style-type: none"> a) Landeskunde Englands b) Britische Staatskunst c) Kriegführung d) Stellung zum Reich e) Der britische Geheim- und Nachrichtendienst f) Einsatz gegen England 	BA R 58/117, Bl. 13-16 K
19430618	<p>Berger (Chef SSHA) an RFSS + Chef der Polizei (= Himmler)</p> <p>Bezug: Befehl vom 24.2.43. Vorschlag im Einvernehmen mit Jüttner (Chef SS-Führungshauptamt): Errichtung einer Schule für weltanschauliche Führung. [<i>Himmlers Befehl vom 29.6.43: 00</i>]</p>	BA NS 19 / 281 Bl. 18 K _{SSHA}
19430700	<p>Léon Degrelle, Kommandeur der Brigade „Wallonie“ fordert in öffentlicher Rede eine Aussage „wofür wir kämpfen und nicht immer nur wogegen“.</p>	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 80 P
19430722	<p>Bericht Schulungskurs der DAF für Führerinnen ausländischer Arbeitslager.</p>	BA NS 31 / 155 Bl. 25 E _{NS31}
19430728	<p>Kock (Regierungsdirektor REM): „Überprüfung der Studierenden, Meldung zum Arbeitseinsatz“ (Vortrag, gehalten auf der Rektorenkonferenz in Salzburg 28.7.43)</p> <p>Frage. Wg totaler Mobilmachung Unterbindung des Studiums. Keiner dachte daran. Dreierausschuss (Chef der Reichskanzlei, Leiter der PK + Chef OKW) entscheidet unter Mitwirkung von Speer + Goebbels u.a. am 16.3.43 auf Vorschlag des REM: Fortführung des Studiums „unter ausdrücklicher Anerkennung der Kriegswichtigkeit der Ausbildung des akademischen Nachwuchses.“ Trotzdem „heilige Pflicht“, Ungeeignete zu entfernen. Plädoyers für Frauenstudium + kumulative Prüfungen. „Schräge Vögel“ gering an Zahl wg fehlendem strengem Maßstab. Drückeberger nicht nur in Kunst-, Literaturgeschichte, Zeitungswissenschaft + Architektur. Ausleselager +</p>	BA R 21 / 28 Bl. 412-414 K _{REM}

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Beratungsdienst sollen Fälle beim Rektor melden.	
19430728	Heitzer (ORR REM): „Betreuung der Kriegsteilnehmer während des Wehrdienstes und in der Kriegsgefangenschaft.“ (Vortrag, gehalten auf der Rektorenkonferenz in Salzburg 28.7.43) Betreuung zuerst bei der Luftwaffe. Lehrgänge 2-3tägig. Seit Erlass vom 15.1.43 Möglichkeit der Fernimmatrikulation + -betreuung.	BA R 21 / 28 Bl. 415-418 K _{REM}
19430826	Kaltenbrunner Rdbr. : Beurteilung des höheren Dienstes durch Leiter der Partei-Kanzlei etc.	BA R 58/259 Bl. 351 K
19430900	SD-Berichte über • Erfahrungen beim Einsatz der elsässischen u lothringischen Lehrkräfte in den Gauen Westmark und Baden • Pressearbeit im Erziehungssektor (Zeitungen des Reiches und der besetzten Gebiete)	BA R 58 / 188 F
19430916	Mentzel an Rektoren der wiss. HS Anbei Vortrag Kock „Überprüfung der Studierenden, Meldung zum Arbeitseinsatz“ sowie Heitzer „Betreuung der Kriegsteilnehmer während des Wehrdienstes und in der Kriegsgefangenschaft.“ [s. 430728]	BA R 21 / 28 Bl. 411 K _{REM}
19431004	Himmler: Rede bei der SS-Gruppenführertagung in Posen. S. 120f: „alle die Dinge, die bei uns noch falsch gemacht werden, die wir noch nicht können, also das Auftreten gegenüber fremden Völkern, die Beherrschung der fremdblütigen Massen mit einer kleinen Minderheit, all diese Dinge müssen eben gelernt werden.“ S. 132: Intellekt verderbe den Charakter. S. 147f Kap. „Das Ausleseprinzip.“ „Entstanden sind wir durch das Gesetz der Auslese. Wir haben ausgelesen aus dem Durchschnitt unseres Volkes... Aus diesem Volk, vielfältig in seinen Erbanlagen gemischt ... haben wir nun das nordisch-germanische Blut bewusst auszulesen versucht, da wir von diesem Blutsteil am meisten annehmen konnten, dass er der Träger der schöpferischen und heldischen, der lebenserhaltenden Eigenschaften unseres Volkes ist. Wir sind teils nach dem äußeren Erscheinungsbild gegangen und haben zum anderen Teil dann dieses Erscheinungsbild überprüft durch immer neue Forderungen, durch immer neue Proben, körperlich und geistig, charakterlich und seelisch. Wir haben immer wieder ausgesucht und abgestossen, was nicht taugte, was nicht zu uns passte... In dem Augenblick, in dem wir das Gesetz unserer Volksgrundlage und das Gesetz der Auslese und der Härte gegen uns selbst vergessen würden, in dem Augenblick würden wir zugrunde gehen, wie jede menschliche Organisation, wie jede Blüte in dieser Welt einmal zu Ende geht. Dieses Erblühen und dieses Fruchtragen für unser Volk möglichst segensreich, möglichst lange und – erschrecken Sie nicht – möglichst in die Jahrtausende gehen zu lassen, muss unser Bestreben, muss unser inneres Gesetz sein. Deswegen sind wir verpflichtet, wann immer wir zusammenkommen und was wir auch tun, uns unseres Grundsatzes zu besinnen: Blut, Auslese, Härte.“	PS 1919 – Abruck; <u>IMT</u> 29, 1948, Bd. XXIX (= 5), 110-173 P
19431013	unl.U. (VI D 1): Die Auswertung: Auswertung unterteilt sich in: a) die Verwertung des Materials, d.h. Weitergabe in Berichtform an zuständige und interessierte Stellen. Aufgabe des	BA R 58/117, Bl. 17f. K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Nachrichtendienstes. Eingehende Nachrichten sind stets zu prüfen auf „Echtes, Wirkliches oder nur Wahrscheinliches.“ Berichtsarten: Sofortberichterstattung und Berichte über größere Themen oder Fragenkomplexe</p> <p>b) die Auswertung des Materials, erfolgt nach festgelegten Richtlinien. Fundament der Arbeit des gesamten Amtes. Lücken im Gesamtmaterial durch Aufträge an die an der Front arbeitenden Mitarbeiter zu füllen.</p>	
19431112	<p>Mentzel Rdbr. Bter.: „Weiterbildung von dt Kriegsgefangenen und Zivilinternierten im Britischen Reich und den USA.“</p> <p>Anbei „Fernbetreuung der kriegsgefangenen und zivilinternierten Jungakademiker.“ + Entwurf „Grundsätze für die Weiterbildung der dt Kriegsgefangenen und Zivilinternierten“ + „Betreuung der im Wehrdienst stehenden Studenten; Wehrmatskurs zur Berufsförderung.“</p>	BA R 21 / 28 Bl. 510-6 K _{REM}
19431118	<p>SD-Berichte über</p> <ul style="list-style-type: none"> • Wehrrerüchtigungslager der HJ 	<p>BA R 58 / 190</p> <p><u>Boberach</u>, Heinz (Hg): Meldungen aus dem Reich. Bd. 13. Herrsching 1984, 5005-8 P</p>
19431127	Himmler Befehl zur weltanschaulichen Erziehung	<p><u>Befehlsblatt des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD</u> 6,11,20.3.1945, 57 K</p> <p>– Wiederabdruck in: <u>Simon</u>, Gerd: Germanistik in den Planspielen des Sicherheitsdienstes der SS. Tübingen 1998, 105</p>
19431200	<p>[bis Januar 1944] Eckhardt, Karl A.: Erfahrungsbericht über den Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes und seine Durchführung, 21.2.1945:</p> <p>Sechswöchiger Lehrgang für I-Offiziere in Wien. s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/EckhardtDok.pdf</p>	BA R 58/116, Bl. 1 K
19431222	<p>Hitler: Befehl.</p> <p>„Im 5. Kriegsjahr ist die politisch-weltanschauliche Führung und Erziehung in verstärkten Maße durchzuführen.“ Im OKW ist ein NS-Führungsstab einzurichten. Dieser sei berechtigt, der Wehrmacht Hinweise zu geben u Lehrgänge durchzuführen. Mitspracherecht bei Stellenbesetzungen.</p>	BA NS 8 / 190 K _{PK}
19440000	<p>o.V. an Wüst</p> <p>Betr: „Einrichtung ostasienlundlicher Schulung auf den Napolas“</p>	<p><u>Guides to German Records Microfilmed at Alexandria</u>, Va. No. 32 [= T 175] Serial 52.52 EAP 161-b-12/118 FT 256 6318 Folder 380 F</p>
19440000	<p>o.D. [1944?] o.V. [RSHA I D] o.T.: Betr. Unterführerschulung</p> <p>Laufbahnrichtlinien sehen in Ustuf-Ausbildung Vermittlung von Grundsätzen, Kenntnissen und Fertigkeiten der Sipo und des SD vor. Außerdem Sprachausbildung auf freiwilliger Grundlage sowie weltanschauliches, geschichtliches + biologisch-rassenkundliches Wissen. Elementarkenntnisse in Deutsch + Geografie sollen erweitert werden. Der vorhergehende lange Truppendienst geht auf Kosten der Sprachausbildung. Vorschlag: Chef Sipo + SD richtet Vorschule</p>	BA R 58/117, Bl. 368 + 389-391 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle														
	ein, die den Uffz-Vorschulen der Wehrmacht entspricht. Ausbildungsgang für Vorschüler:															
	<table border="1"> <thead> <tr> <th>Ausbildung nach Schulentlassung</th> <th>Durchschnittsalter</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>3 ½ Jahre Vorschule</td> <td>17 ½</td> </tr> <tr> <td>½ Jahr Reichsarbeitsdienst</td> <td>18</td> </tr> <tr> <td>3 Jahre Waffen-Ausbildung</td> <td>21</td> </tr> <tr> <td>2 Jahre berufspraktische Ausbildung</td> <td>23</td> </tr> <tr> <td>½ Jahr Unterführerschule</td> <td>23 ½</td> </tr> <tr> <td>1 ½ Jahr Probedienst nach einer Prüfung</td> <td></td> </tr> </tbody> </table>	Ausbildung nach Schulentlassung	Durchschnittsalter	3 ½ Jahre Vorschule	17 ½	½ Jahr Reichsarbeitsdienst	18	3 Jahre Waffen-Ausbildung	21	2 Jahre berufspraktische Ausbildung	23	½ Jahr Unterführerschule	23 ½	1 ½ Jahr Probedienst nach einer Prüfung		
Ausbildung nach Schulentlassung	Durchschnittsalter															
3 ½ Jahre Vorschule	17 ½															
½ Jahr Reichsarbeitsdienst	18															
3 Jahre Waffen-Ausbildung	21															
2 Jahre berufspraktische Ausbildung	23															
½ Jahr Unterführerschule	23 ½															
1 ½ Jahr Probedienst nach einer Prüfung																
	Auswahl in Übereinstimmung mit dem REM. Damit auch Berufsschulpflicht abgeleistet. Soll auf HJ- und NAPOLA-Erziehung aufbauen. Sprachausbildung während der berufsprakt. + der Unterführeraus- und Unterführerausbildung erfolgen und mit dem Dolmetscherexamen abschließen. Grundwissen soll Schwerpunkt in Technik (Erkennungsdienst, Funkdienst, Chemie) haben. Während der Vorschulzeit Fahrten zum Besuch von Wirtschaftsunternehmen, Kulturstätten, NS-Veranstaltungen. Auch Erntehilfe.															
19440000	o.D. [1944?] o.V. Schaubild: Unterführerlaufbahn + Führerlaufbahn s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/schulung1.pdf .	BA R 58/117, Bl. 393 K														
19440000	o.D. [1944?] SSHA: Lehrplan für die weltanschauliche Erziehung in der SS und Polizei. [Vollständige Wiedergabe unter: http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SSHALpl.pdf]	Abschnitt 4 auch in: <u>Jacobsen</u> , Hans-Adolf / Jochmann, Werner (Hg): Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus. Bielefeld 1960-66. [Loseblattsammlung, nach Datum sortiert, 5 Teile + Kommentarteil] Tl. V, 1943/44 P _{Ordner}														
19440000	o.D. [1944?] SSHA: Die SS, Geschichte und Aufgabe.	in: <u>Jacobsen</u> , Hans-Adolf / Jochmann, Werner (Hg): Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus. Bielefeld 1960-66. [Loseblattsammlung, nach Datum sortiert, 5 Teile + Kommentarteil] Tl. V, 1943/44 P _{Ordner}														
19440000	SSHA: Die politische Aufgabe des deutschen Führers und Unterführers in den fremdvölkischen Einheiten der Waffen-SS (Druck) o.D. [ca 1944]	BA NS 31 / 440 Bl. 1-20 K s.a http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SSHAfremdvoelk.pdf														
19440000	[mehrere Manuskripte o.V.] u.a. „Die Voraussetzungen politischer Konzeptionen“ (S. 32-39) „Die politische Tragweite des Rassegedankens“ (S. 41-43) „Volksfremde oder völkische Führung“ (S. 49-50)	BA NS 31 / 440 K														
19440000	RFSS – SSHA: SS Handblätter für den weltanschaulichen Unterricht. Anweisung für die Benutzung der Handblätter (Druck) o.D. [ca 1944] [s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	BA NSD 41 / 68 K + Gift-Archiv SSHA Handbl. P Abgedr. in: <u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002 171-177 P														

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19440000	RFSS – SSHA: SS Handblätter für den weltanschaulichen Unterricht 22: Das ist der Weg der SS (Druck) o.D. [ca 1944] [s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	gen 2002,171-177 P Gift-Archiv SSHA Handbl. P Abgedr. in: <u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002,181-184 P
19440000	RFSS – SSHA: SS Handblätter für den weltanschaulichen Unterricht 23: Die SS, Stoßtrupp für das neue Europa (Druck) o.D. [ca 1944] [s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	Gift-Archiv SSHA Handbl. P Abgedr. in: <u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002,178-180 P
19440000	o.V (Gschwend / Roth), SSHA: dieser Krieg ist ein weltanschaulicher Krieg (Ms)	BA NS 31 / 152 Bl. 336-353 K
19440000	[o.D. Umgebung Ende 1943 / Anfang 1944] unl. U. (VI D 4): V-Mann-Erfassung: „Aus der HJ kommend sind geeignete Kräfte nach Ableistung des Arbeits- und Wehrdienstes in einer akademieähnlichen Institution der Sicherheitspolizei und des SD, verbunden mit entsprechendem Auslandsstudium, dem ein Beruf zugrunde liegt, auszubilden.“ Wer soll als VM oder Zuträger im Heimatraum erfasst werden? 2 Vorbedingungen ausschlaggebend: Wer ist geeignet? (Wer weiss etwas?) und Wer ist geneigt? (Wer will?) + die Frage Wer muss? Der deutsche ND müsse bei seiner Arbeit rücksichtsloser vorgehen und „Hemmungen wegen Kompromittierung [...] ablegen“. „Der gegnerische SD ist nicht erfolgreicher als wir, aber er ist rücksichtsloser in der Ausnutzung aller ihm zur Verfügung stehenden Mittel.“ Gewinnung von VM im Einsatzgebiet bedeutet einen nicht zu unterschätzenden Vorteil. Bei der Suche nach VM ist Wert auf die bis zu einem bestimmten Masse gesicherten und wissenden Diplomaten zu legen.	BA R 58/117, Bl. 19-23 K
19440000	o.D. [1944? Sicher nach 1939] o.V.: (Stempel: Geheim): Allgemeiner Begriff der Legalisierung und ihre Bedeutung in der Agenturarbeit. „Die Legalisierung ist die Summe verschiedener Tarnmassnahmen, die dem illegalen Agenten die Möglichkeit schaffen, im Gebiet eines anderen Staates zu leben und seine wahre Persönlichkeit und Tätigkeit zu verbergen, indem er sich zur Gewinnung von geheimen Unterlagen, die von der ganzen Macht des Staates und insbesondere von der Spionage-Abwehr behütet werden, an die Umgebung anpasst.“ S. 330f: Zu den Juden in den von Deutschland besetzten Ländern und warum sie sich nicht für den Geheimdienst eignen (auch nicht als Tarnung). „In diesem Lande sind die Juden die unglücklichsten Menschen, denen man alle Rechte genommen hat und zuviel verschiedene Pflichten auferlegt hat. Es ist schwer, auch nur den hundertsten Teil der Leiden wiederzugeben, die dieses unglückliche Volk im Protektorat durchzumachen hat. Sie gehen alle mit Sternen ‚geschmückt‘ – in der einen Stadt tragen sie diese Sterne an den Ärmeln. In der anderen auf der Brust und dem Rücken. Er kann von einem beliebigen Deutschen oder Polen erschlagen werden, keiner trägt dafür die Verantwortung. Der Jude steht dort ausser jedem Gesetz. Es gab viele Fälle, wo die deutschen Offiziere die schönsten	BA R 58/117, Bl. 323-353 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Judenfrauen vergewaltigten, dann auf die Strasse stießen und der Leidtragenden aufs strengste untersagten, mit jemand darüber zu sprechen, nicht weil der Offizier Angst vor der Verantwortung hätte, sondern dass niemand seine ‚Schande‘ (geschlechtlichen Beziehung zu einer Jüdin) erfahren sollte. Man könnte hierüber tausende von Fällen beschreiben, aber auch diese genügen, dass sich Juden nicht legalisieren dürfen, oder richtiger gesagt, es für die Sache nicht von Vorteil ist.“ [s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/AgentenLegendierg.pdf]	
19440000	o.D. Meyer Karl: NPEA Ilfeld: Zum 10jährigen Bestehen der Anstalt. [in Leipzig vorhanden]	Blätter der Ilfelder Kameradschaft (Sdh)
19440000		RFSS-SSHA(Hg): Germanische Gemeinsamkeit. Vorträge an der SS-Junkerschule Tölz. Posen 1944
19440000	o.V. Abschlussbeurteilung der AHS München (mit Zeugnisformular)	Kanz, Heinrich (Hg): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungsgeschichte 1933-1945. Ffm, Bern, NY, Paris 1984, 1990 ² , 299-301 P
19440000	Himmler weist darauf hin, daß die Kommandeure die Personalkanzlei bzw. später das neugeschaffene „Amt für Führerausbildung“ (später Amt XI/SS-FHA) zu unterstützen und geeigneten Führernachwuchs nicht aus truppenegoistischen Gründen zu verschleißen hätten.	Schulze-Kossens, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 38 P
19440000	[ab 1944] Kurse für Generalstäbler der Kriegsakademie weilten für einige Tage in Tölz. Laut ihrem damaligen Kommandeur „,waren sie von der einmaligen, neuen und vorbildlichen Offiziersausbildung beeindruckt‘.“ Durch diese Besuche erfolgte ein Austausch der Lehrpläne und Lehrer der Junkerschulen wurden vorübergehend zu verschiedenen Kriegsschulen kommandiert.	Schulze-Kossens, Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 159 P
19440101	RMI Erlass: betr.: Schulung über Abwehr von Spionage, Sabotage, Zersetzung	BA NS 19/1940 F
19440110	o.D. [10.1.44] o.V. (Lehrregiment Kurfürst ¹ – IV. Abt. – Lehrgruppe I): Einsatz-Aufgabe Ost Aufgabe angelehnt an die Verhältnisse im Bereich der Heeresgruppe Nord (Frontaufklärungskdo 104). Beteiligt sind folgende Frontaufklärungskdos: 104 (Sitz: Pleskau), 111 (Sitz Ssolzy bei Dno), 112 (Sitz Ssiwerskaja – 100km nördlich Luga), Schulungslager 104 in Stackeln (170 km westl. Pleskau), Einsatzlager in Irboska (40 km westl Pleskau), Flughafen 20 km westl Pleskau) Stellenbesetzung + Ausrüstung + Wetterbericht Anfang Jan – 10.1.44	BA R 58 / 117 Bl. 308-9

¹ Das >Lehrregiment Kurfürst< ging aus dem > Lehrregiment Brandenburg< hervor, einer Abwehr-Truppe, die – wie die Abwehr – 1944 zum RSHA kam.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Anlage 1 zu Einsatzaufgabe Ost Bericht über die Ausgangslage nach 11 Einsätzen vom 20.7.43-15.12.43. Am 2.1. weiterer Einsatz des Funktrupps (146) südl Rybinsk. Frontbereisung des Truppführers 112 am 8.1. Rückkehr wird am 10.1 erwartet.	
19440124	SD—Berichte zu Inlandsfragen (Stempel: Geheim!) „Stimmen aus Hochschulkreisen zur Ausmerze ungeeigneter Studierender.“ „Von dem weitaus grössten Teil der Hochschullehrerschaft ausserordentlich begrüsst.“ „Bereinigung der Hochschulen von unerwünschten Elementen.“ „Lediglich eine Anzahl älterer Professoren habe diese Maßnahme als ‚Eingriff in die akademische Freiheit‘ besprochen.“ Von 43 688 Studierenden im SS 1943 insgesamt nur 250 ausgelesen und dem Arbeitsamt übergeben. Anregungen der HSLehrer zur Verbesserung des Ausmerze-Verfahrens.	BA R 58 / 192 K _{Wissallg} Abgedr. in: <u>Boberach</u> , Heinz (Hg): <u>Meldungen aus dem Reich</u> . Bd. 16. Herrsching 1984, 6274-6
19440200	[bis März 1944] Eckhardt, Karl. A.: Erfahrungsbericht über den Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes und seine Durchführung, 21.2.1945: Zwei dreiwöchentliche Lehrgänge zur Umschulung auf Frontaufklärung für I-Offiziere und –Gehilfen in Paris. s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Eckhardt1.pdf	BA R 58/116, Bl. 1 K
19440200	bis Juni 44 Durchführung Ausleseprüfungen für die Reichsschule Feldafing. Schülergutachten. Schriftliche Arbeiten der Prüfung 2.-5. Feb 44 in Deutsch, Englisch, Rechnen, Geometrie + Zeichnen	StA Hamburg 361-2 VI 608 F
19440205	Lehrgangsplanung 1944/1945 für den Führernachwuchs der Waffen-SS vom SS-Führungshauptamt Amt XI (2) Az: 360. Weltanschauliche Schulung [sehr wichtig! 129f.]	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: <u>Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS</u> . Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 126ff. P
19440212	Führerbefehl: „Es ist ein einheitlicher deutscher Meldedienst zu schaffen.“	<u>Brammer</u> , Uwe: <u>Spionageabwehr und >Geheimer Meldedienst<</u> . Die Abwehrstelle X im Wehrkreis Hamburg 1935-1945. Freiburg 1989,44
19440218	Abwehr-Chef Canaris wird entlassen	<u>Brammer</u> , Uwe: <u>Spionageabwehr und >Geheimer Meldedienst<</u> . Die Abwehrstelle X im Wehrkreis Hamburg 1935-1945. Freiburg 1989,44
19440221	SD-Berichte über • Osteinsatz der Studenten	<u>Boberach</u> , Heinz (Hg): <u>Meldungen aus dem Reich</u> . Bd. 16. Herrsching 1984, 6346-8 P
19440224	Berger an Himmler Vorschlag: als Leiter der am 29.6.43 befohlenen Schule für weltanschauliche Führung Hstuf Wolfgang Roehder (*17.8.1911) ¹	BA NS 18 / 281 Bl. 31 K _{SSHA}
19440226	Erfahrungsbericht [gez. Meissner] zum 2. GMD-Lehrgang v. 5.1. – 26.2.1945 Der Lehrgang umfasste nicht nur Meldeoffiziere des politischen	BA R 58/116, Bl. 15-23 K

¹ Zu Roehder s. Hesse, Alexander: Die Professoren und Dozenten der preußischen pädagogischen Akademien (1926 - 1933) und Hochschulen für Lehrerbildung (1933 - 1941). Weinheim 1995, 618f

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Dienstes, sondern solche des militärischen. Kriegslage führte dazu, dass die erst Hälfte in Belinde, die 2. in Waldburg stattfand. Radios + Unterhaltungsspiele fehlten. Für die Bibliothek („wertvollste Einrichtung ausserhalb der Lehrstunden“) fehlte Bücherverzeichnis. Unterbringung der Teilnehmer „nahezu mangelhaft.“ Mangel an Brennstoff: „beinahe Aussentemperatur.“ Folge Erkältungen. Leseaal annehmbar beheizt. Die Zusammenlegung von politischen und militärischen Lehrgängen führte zu etwa 100 Hörern. „Es liegt erfahrungsgemäß fest, dass eine 50 Teilnehmer übersteigende Zahl und eine Menge von mehr als 5 oder 6 Vorträge täglich nicht mehr die pädagogischen Erfolge erzielt, die letztlich erreicht werden sollen.“ Lehrgangskürzungen führten dazu, dass RSHA VI A 4 das Fach Weltanschauung zusammenstrich. „Dies muss für bedenklich gehalten werden im Hinblick darauf, dass es sich durchschnittlich um junge Frontoffiziere handelt, denen die wissensmässigen Voraussetzungen für den Nationalsozialismus in vielen Fällen fehlen. Es ist sicherlich nicht nötig, die deutsche Geschichte in einer derartigen Ausführlichkeit in einer GMD-Schule zu behandeln, wie dies im Lehrplan vorgesehen ist. Die grossen Gebiete der Rassen- und Vererbungslehre und der weltanschaulichen Gegner, insbesondere aber der SS, des Aufbaus des RSHA und des Amtes VI müssten ausführlich behandelt werden.“ Auslandskunde: Fach enthalte im Lehrplan die falschen Themen und Terminologien. „Es ist nicht angängig, als Themen die Psychologie der Germanen, der Romanen, der Slawen, der Orientalen und der Mongolen zu stellen, da ein Meldeoffizier praktisch nichts damit anfangen kann. Gemeint ist die Mentalität der einzelnen Völker ... und deren Behandlung und Verwendungsmöglichkeit.“ Gesellschafts- + Berufskunde keine Sonderfächer.</p>	
19440303	<p>Nebe (RSHA V) an alle Kriminalpolizeileitstellen : Betr.: Nachrichtendienst des Amtes VI [<i>schwer entzifferbar</i>]</p> <p>Einbau von Frauen in die Nachrichtendienste: „in Frage kämen besonders Prostituierte.“</p>	BA R 58/117, Bl. 24 K
19440328	<p>Schörner [Ferdinand] (Chef des NS-Führungsstabes des Heeres: Richtlinien für die ns Führung des Heeres.</p> <p>Sch. seit 24.3.44 Chef des NS-Führungsstabes des Heeres. „Kriege von diesem Ausmaß werden weder durch zahlenmäßige noch durch materielle Überlegenheit entschieden. Entscheidend sind allein die höchsten Werte eines Volkes, Tapferkeit, eiserne Disziplin, Ehre und das Bewußtsein, Träger und Kämpfer einer hohen Idee zu sein.“ „Die Mobilisierung solcher Werte für den Sieg, also die Aktivierung der politischen Erziehung zum fanatischen Soldaten des Nationalsozialismus ist die Aufgabe des NS-Führungsoffiziers.“ „Eine Teilung in militärische und politische Aufgaben widerspricht dem nationalsozialistischen Führungsgrundsatz und ist abzulehnen.“ NSFO ist der 1. Gehilfe u ständige Berater, gleichwertig neben taktische Ausbildung. Die „politische Erziehung ist ebenso wichtig wie die Ausbildung an der Waffe.“ „Es darf nunmehr kein Lehrgang – selbst nicht ein Waffenspeziallehrgang ohne Heranziehung des NSFO vorübergehen.“ „Außergewöhnliche Bedeutung kommt der politischen Erziehung unseres Führernachwuchses zu.“</p>	<p>in: <u>Jacobsen</u>, Hans-Adolf / Jochmann, Werner (Hg): Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus. Bielefeld 1960-66. [Loseblattsammlung, nach Datum sortiert, 5 Teile + Kommentarteil] Tl. V, 28.03.1944 P_{Ordner}</p>
19440330	<p>[Dokument-Wiedergabe] o.V.: Lösungsvorschlag zum Thema „Die weltanschaulichen Gegner des Reichsgedankens und ihre Abwehr“ für die Schlußprüfungen im 12. Kriegsjunkerlehrgang der SS-Junkerschule Klagenfurt (Auszug). (BA-MA RS 5/350)</p>	<p><u>Matthäus</u>, Jürgen/Konrad Kwiet/Jürgen Förster/Richard Breitman: Ausbildungsziel Judenmord? „Weltanschauliche Erziehung“ von SS, Polizei und Waffen</p>

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		„... von SS, Polizei und Waffen-SS im Rahmen der „Endlösung“. Frankfurt/M. 2003, 202-4 P
19440504	Ehrlinger Rderl.: „Beurteilung von Angehörigen Sicherheitspolizei und SD“ [Muster]	BA R 58/259 Bl. 376 K
19440514	Grundsatzvereinbarung OKW – RFSS. In der Folge wird die Abwehr als Amt Mil in den Auslands-SD (RSHA VI) integriert. Die Frontaufklärungskdos + -trupps verblieben beim OKW. Die Abwehrbeamten blieben insgesamt Armeeangehörige	<u>Brammer</u> , Uwe: Spionageabwehr und >Geheimer Meldedienst<. Die Abwehrstelle X im Wehrkreis Hamburg 1935-1945. Freiburg 1989,45f
19440600	Waffenschulen und Fachschulen: Sophienwalde: SS-Panzer-Grenadier-Schule. Als erste Lehrgangsteilnehmer trafen im Juli 1944 55 französische Offiziere und Unteroffiziere ein. Später noch Flamen, Italiener und Bulgaren.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.Osnabrück 1982, 155 P
19440601	Waffenschulen und Fachschulen: SS-Junkerschule in Prag	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.Osnabrück 1982, 154 P
19440603	Brandt an Heißmeyer: „Der RFSS äußerte sich heute bei der Vorlage eines in nicht [besonders] ¹ gutem Deutsch abgefaßten Befehlsentwurfs, daß man vielleicht daran denken sollte, einer Napola den Auftrag zu erteilen, das Hauptaugenmerk im Unterricht auf ein ausgezeichnetes Deutsch zu legen und auf diesem Gebiet besondere Leistungen zu erzielen. Insgesamt wird wohl erst nach dem Krieg an die Ausführung eines derartigen Planes herangegangen werden können.“	BA NS 19 / 1855 E _{NS19}
19440605	Heißmeyer an Brandt: Anweisung an alle Napolas, Augenmerk auf gutes und gepflegtes Deutsch	BA NS 19 / 1855 E _{NS19}
19440606	Kaltenbrunner Rderl.: „Befähigungsberichte über die Angehörigen Sicherheitspolizei und SD“	BA R 58/259 Bl. 377 K
19440800	[ab August 1944] Die Generalstabslehrgänge und die Lehrgänge für höhere Adjutanten des Heeres werden für jeweils acht tage nach Tölz kommandiert.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.Osnabrück 1982, 18 P
19440801	[bis 31.10.1944] Durchführung des ersten Lehrgangs für Reservejunker der Sonderlaufbahnen an der SS-Junkerschule Prag.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.Osnabrück 1982, 38 P
19440900	Götz, Karl: Landverbundene Lehrerbildung bei den schwarzmeerdeutschen Kolonisten. „Gleich nach dem Einrücken der deutschen Truppen entsandte der RFSS unter Leitung des SS-Brigadeführers Hoffmeyer ein Sonderkommando der Volksdeutschen Mittelstelle, das Schutz und Führung	<u>Neues Bauerntum</u> 36, 9/10, Sep / Okt 44, 281-8 K _{Schulung}

¹ besonders, durchgestrichen i.O., vermutlich bedingt durch die Wiederholung im nächsten Satz.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>der Deutschen zwischen dem Dnjestr und dem Kaukasus übernahm.“ Für die Neugestaltung des dt Schulwesens „die ländliche Lehrerpersönlichkeit entscheidend.“ Erziehungsziel: „der bäuerliche Mensch ... der Kolonist und die Kolonistenfrau im Osten, Menschen, die des Kolonistengeistes ihrer Vorfahren würdig sind, sich bewußt sind, Vortrupp zu sein für die gewaltigen Ostaufgaben des dt Volkes, stolze, aufrechte, unbeugsame, fleißige, ordnungsliebende Deutsche, stolz auf vorgeschobenem Posten, aber nicht mehr losgelöst vom Muttervolk und eigene Wege gehend, sondern eine wahrhafte Volksgemeinschaft, die in fremdvölkischer Umwelt ein vorbildliches deutsches Leben und vorbildliches Bauerntum vorlebt, so wie ihre Väter dies in über tausend schwarzmeerdeutschen Dörfern, in fast ebenso vielen Dörfern an der Wolga und in den Dörfern Wolhyniens, im Kaukasus und in Sibirien getan hatten...“ „Nur wer das äußere und innere Glück dieses dörflchen Lebens zu mehren vermag, d.h., nur wer sein ganzes Glück darin findet, taugt zum Landlehrer oder gar zum Kolonistenlehrer.“ Beruft sich auf Spranger, Eduard + Becker, Carl Heinrich [!]. Gegen die Verwissenschaftlichung der Lehrerausbildung. Vergleich mit dem Dichter. Berichtet von den russlanddeutschen Lehrerbildungsanstalten in Prischib bei Melitopol (südliche Ukraine) und Selz. Widerspricht Volkelt (Lehrerbildung und Universtität), weil dem Lehrer angeblich ohne HS-Bildung „Weltanschauungslehre, Erziehungswissenschaft, Seelenkunde, Rassen- und Erb- lehre, Volkskunde usw.“ fehlten. „Entscheidend für die Auslese waren neben Begabung, Charakter, Berufseignung und Berufsneigung, die völkische und rassische Bewertung und eine grundsätzlich bäuerliche Lebenshaltung. Himmler besuchte Prischib. Ein dort von ihm gesprochener Satz steht später an der Wandfläche des Festsaals: Man könne „verlorenes dt Gut wiedererkämpfen ... verlorenes deutsches Blut und verlorene dt Art“ wären aber „auf immer verloren“. Ausgangspunkt der Lehrerbildung: Lebensraum, Geschichte, Leistung, rassischer Bestand + Mundartwandlungen der Schwarzmeerdeutschen und Auseinandersetzung mit dem Bolschewismus. Es störte G. nicht, dass man da von „Misthaufenpädagogik“ sprach. Schüler sollen lernen, z.B. Behelfsheime zu bauen, statt Papier, Schnitz- u Modellbauarbeiten. Leibesübungen ausgerichtet an der vormilitärischen Ausbildung der Waffen-SS. Mit Hilfe der VoMi der SS strebt er an, dass „rasch wieder eine eigene Führungsschicht erwuchs.“ Zur Umsiedlung und dem Treck von 300 000. Wiederaufbau in Lutbrandau / Leslau</p>	
19440922	Berger: Befehl über die Aufgaben u Pflichten des Führers für weltanschauliche Führung	BA NS 19 / 750 Bl. 148 + NS 31 / 95 Bl. 2-3 K _{SSHA}
	<p>VIa (NSFO) = „Führungshelfer des Truppenführers in allen Fragen der weltanschaulichen Erziehung u ns Führung.“ Der taktischen Ausbildung in der Bewertung gleichgestellt. Bildet die Kommandeure, Kompanie-, Zug- u Gruppenführer für die weltanschauliche Erziehung der Unterführer u Mannschaften aus. Mitarbeit an Lehr-, Stoff- u Dienstplänen u Lehrgängen. Er erstellt die politische Wochenübersicht u aktiviert durch Sprachregelungen, Kurzinformationen, Kampf u Abwehrparolen „bei allen sich sonst bietenden Gelegenheiten.“ Auswertung der Feldpostprüfung., Feiertagsgestaltung, Pflege des Volkstumsgedankens, (Laienspiele, Singwettstreite, Musikgruppen), allg Berufsförderung, Sammlung von Erlebnisberichten, Verwundetenbetreuung, Überwachung der Betreuungsmi-</p>	

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	tel, Gräberfürsorge, Filmarbeit usw.	
19440922	Berger: „Dienstanweisung für die Abteilungen VI (Abteilungen für weltanschauliche Führung in der Waffen-SS) und NSF (Abteilungen für nationalsozialistische Führung in den dem RFSS unterstellten Heeresverbänden)“ „Jeder Führer (Offizier), jeder Unterführer und Mann muß ein fanatischer, bis zum letzten entschlossener Nationalsozialist sein.“ Die Abt VI gliedert sich in VIa (Weltanschauliche Führung), VIb (Truppenbetreuung), VIc (Fürsorge, Sippenpflege, Gräberfürsorge). Der VIa (NSFO) arbeitet eng mit dem Ia und Ic zusammen.	BA NS 19 / 750 Bl. 149-150 + NS 31 / 95 Bl. 1 K _{SSHA}
19440923	RFSS – SSHA: Der Weg der SS (Druck) <i>[nicht identisch mit der Broschüre 19440000]</i> <i>[s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]</i>	BA NS 31 / 152 Bl. 53-81 Abgedr. in: <u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002, 158-170 P
19440926	Tagebucheintrag des Heerespersonalamtes: „...daß der Besuch der Junkerschule Tölz die Masse der Lehrgangsteilnehmer nicht hundertprozentig befriedigt hat, da ihnen ein Schulbetrieb in einer friedensmäßigen Form vorgeführt wurde, wie er kaum vor Beginn des Krieges an den Kriegsschulen des Heeres geboten werden konnte.“	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 19 P
19441000	[o.U.] „Das Nachwuchsproblem des Geheimen Meldedienstes“ <i>[. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/GMDNachwuchs.pdf]</i>	BA R 58/117, Bl. 362-367 K
19441000	o.D. o.V.: Nachwuchs für den Geheimen Meldedienst. <i>[weitgehend wörtlich identisch mit Teilen des Textes „Das Nachwuchsproblem des Geheimen Meldedienstes“]</i>	BA R 58/117, Bl. 354-362 K
19441000	[Herbst 1944] Waffenschulen und Fachschulen: Kienschlag, SS-Panzer-Grenadier-Schule: Schule stellt das Regiment ‚Schill‘ auf, welches zur Bekämpfung des Aufstandes in der Slowakei abtransportiert wurde. Im Frühjahr 1945 wurden von der Schule die Kampfgruppen ‚Böhmen‘ und ‚Mähren‘ gebildet.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 152 P
19441002	Schneider, Hans E. Vermerk: Empfiehl wg der Kriegslage den Leiter der >Germanischen Wissenschaftseinsatzes< in Flandern [<i>Augustin, Alarich</i>] seinem Wunsche entsprechend an die Junkerschule in Tölz abzugeben.	BA BDC AE PA Schneider K _{Schneider}
19441008	o.D. [nach 8.10.44, vor 1.11.44] o.V.: (Stempel: Geheim): Vorläufiger Lehrplan Nr. 1 der Schule des Geheimen Meldedienstes auf Erlass des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD <i>[Vorfassung von 19441108. Lag dem 1. Lehrgang des GMD (Beginn 1.11.44) zugrunde.]</i>	BA R 58/117, Bl. 221-255 K
19441020	unl.U. (VI A/ Mil A 837 / 44gKdo), Betr.: Lehrplan-Entwurf für die Schule des Geheimen Meldedienstes (Militärisches Gebiet) (Stempel: Geheime Reichssache) [mit 2 Anlagen] Anbei Lehrplan-Entwurf für den GMD. In den Fächern politische Erziehung und Auslandkunde die genehmigte Fassung des CdS zum	BA R 58/117, Bl. 25-6. K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Vergleich. (zT verkürzt). 4-6 ständige Fachlehrer für die Dauer jedes Lehrganges erforderlich + Gastlehrer.	
19441021	o.U. [RSHA VI A / Mil. A 4]: (Stempel: Geheim), Betr.: Nachwuchsfragen des geheimen Meldedienstes. Erkenntnisse und Beschlüsse einer Dienstbesprechung mit SS-Führern und Offizieren der Ämter VI und Mil. zu Fragen des Nachwuchsproblems im GMD am 15.10. 1944. Laufbahn zu schaffen, die den GMD als Waffengattung anerkennt. Anzuknüpfen an die 1940 vom RFSS als verbindlich erklärte „Laufbahn des Leitenden Dienstes“. Dadurch Problem GMD als Waffengattung der SS schon weitgehend gelöst, „zumal ja die Waffen-SS nach dem Kriege nicht mehr Außenseiter, sondern Träger der Wehrmacht sein wird.“ Laufbahnbestimmungen nach dem Lehrplan in Angriff nehmen. [Sonst viele Statements wie in den Lehrplänen und Nachwuchstexten.]	BA R 58/117, Bl. 377-382 K
19441021	(hg vom SSHA) Dazu Brandt an Berger Nov 44: hat Himmler vorgelegen. Einstellen! Reine Tagesfragen. Wer Verfasser?	<u>Nachrichten für die weltanschauliche Abwehr</u> 20, 21.10.44 Exemplar in BA NS 19 / 750 E _{NS19}
19441022	o.V. (RSHA VI A /) Betr.: Lehrplan-Entwurf für die Schule des Geheimen Meldedienstes (Militärisches Gebiet) (Stempel: Geheime Reichssache): Änderung in einigen Punkten bei den Lehrfächern Auslandskunde und Geheimer Meldedienst. Vorlage der neuen Fassung zur Stellungnahme	BA R 58/117, Bl. 27-28 K
19441022	o.V. Lehrplan-Entwurf für die Schule des Geheimen Meldedienstes . Lehrfach: Weltanschauung <ul style="list-style-type: none"> • Auslandskunde • Geopolitik • Völkerpsychologie • Außenpolitik etc. 	BA R 58/117, Bl. 29-43 K
19441023	unl. U. (Lehr-Regiment Kurfürst IV. Lehr-Abteilung) an Mil Amt A3, Betr.: Entwurf der Gastlehrvorträge im 3. (Offz)-Lehrgang auf dem Gebiet Mil B/C (früher Abw I): Schmidt: Geopolitik, Völkerkunde, Wirtschaftspolitik u. Aussenpolitik Dr. Vernunft (RSHA VI): Frankreich von heute Gaede (RSHA VI): Das Britische Weltreich Ostuf. Gross (RSHA VI): Amerika und seine Vasallenstaaten Lt. Raupach (Frontaufklärung Kdo 204): Sowjetstaat u. Sowjetmensch	BA R 58/117, Bl. 44-48 K

¹ *Ich nannte man die Offiziere der Abwehr, die die einzelnen Truppenteile begleiteten.*

² *Der Titel ist mit einem Fragezeichen versehen, ebenso das Amt, in dem Jarosch im RSHA tätig ist. Hier handelt es mit hoher Wahrscheinlichkeit um den Hstuf Erwin Jarosch (*21.8.1906) aus dem RSHA IV C 1*

³ *Den Begriff R-Netz löse ich auf als ‚Residenten-Netz‘ (Residenten nannte man in der Diplomatie Geschäftsträger der Botschaften). [Da ich kein Sachkenner bin, bitte ich um Richtigstellung].*

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Lt. Grassl (Lazarett Feldafing): Völkerkunde, Italien und Balkan	
	Dr. Thierfelder (Gräfelting): Deutsch als Weltsprache; Umgang mit Völkern	
	Ostubaf Gschwendt: Das Nationalsozialistische Weltbild; Die weltanschaulichen Gegner; Die NSDAP und die Schutzstaffel	
	Stubaf. Löbus: Überblick über die Deutsche Geschichte	
	Gastlehrer X (RSHA VI): Einführung in Geschichte, Wesen, Bedeutung u. Aufgaben des GMD. Allgemeine Erkenntnisquellen. Das militärische Gebiet des GMD.	
	Ostubaf. Bernhard: Überblick über die fremden Nachrichtendienste, der engl., amerikanische u. franz. ND sowie die von den Westmächten abhängigen ND. ND weltanschaulicher u. privater Organisationen.	
	Lt. Scheunemann (Leitstelle III Ost): Der sowjetische ND	
	Ostubaf. Sandberger: Die Bedeutung des GMD für die militärische u. politische Führung; Organisation des RSHA	
	Stubaf O'gilvie: Das politische Gebiet des GMD; der wirtschaftl. u. technische GMD	
	Oberfeldrichter Schoen: Rechtl. u. diplomatische Hilfestellung für den GMD im Ausland. Arbeitsweise des GMD, taktische Grundsätze, der V-Mann und seine Behandlung. Die Aufgaben des Auftraggebers. V-Mann-Schulung, Verhalten vor der Auftragsdurchführung. Verhalten bei Auftreten eines Verdachtes, Erfahrungen aus ausl. Spionageprozessen.	
	Gastlehrer Y (RSHA VI): Gegnernachrichtendienst u staatspolizeiliche Executive	
	Major Müller-Plattau (Ic-Lehrgänge XXI. A.K.): Ic der Kommandobehörden, Aufgaben, Arbeitsweise u. Zusammenarbeit ¹	
	Jarosch ² : Verhalten im Grenzverkehr	
	Oberstlt. Cartellieri (oder anderer Vortrag von IV / Z): Verhalten bei Durchführung des Auftrages. Nachrichtenspiel mit dem Gegner	
	Kriegsgerichtsrat Dister: Versorgung u. Betreuung der V-leute	
	Hptm. Kretschmer: Einsatz v. Nachrichtenmitteln im GMD	
	Insp. Menzer: Chiffrierwesen	
	Verschiedene Gastlehrer Gruppe G [im RSHA VI]: Aufgaben der Gruppe G. Dokumenteneinsatz im Osten. Dokumenteneinsatz im Westen [s. Karasek]	
	Gastlehrer [RSHA] IV / Z: Gegnerische Abwehr, Methoden im Westen.	
	Gastlehrer Amt IV: Nachrichtenschwindel.	
	Oberstlt. Nauck (Fremde Heere Ost): Die Sowjetarmee, Gliederung, Bewaffnung u. voraussichtl. Kräftepotential	
	Major Bechtle (RSHA Mil C): Die sowjetische Luftwaffe	
	Gastlehrer der Leitstelle III Ost: Entstehung, Organisation u Kampfesführung der Sowjet. Banden.	

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Uffz. Schumann (Verbindungsoffz. Leitstelle I Ost): : Die national-ukrainischen Banden</p> <p>Hptm. Kurrer (RSHA Mil B): Kriegsgliederung, Bewaffnung u. Aufrüstung des Britischen und des amerik. Heeres</p> <p>Oberstlt. von Dewitz: Die Britische und die amerik. Luftwaffe</p> <p>Lt. Kuhlen (Leitstelle I West): Die Armée Secrète; Westfront, Aufbau eines R-Netzes³; Planspiel Westfront</p> <p>Sdf. Apold (über Leitstelle I Südost): Erkundung gegen Bandenwesen im Südosten; Erkundung in Italien; Planspiel: Einsatzaufgabe SO</p> <p>Gastlehrer Amt IV: Erkundung gegen Bandenwesen allgemein.</p> <p>Gastlehrer Amt VI: Erkundung gegen den nahen Osten.</p> <p>Oberstlt. Krause (OKW / WPr): Deutsche Propaganda als Kampfmittel</p> <p>Oberreg.rat Joerges: Geld- und Sachwerteinsatz im GMD</p> <p>Insgesamt 118 Stunden</p>	
19441023	<p>Bechtoldsheim (Ia Marine) an Abt. Chef Mil A über Ostubaf. Müller (Waldburg)</p> <p>Betr.: Lehrplanentwurf für Schule des Geheimen Meldedienstes (Militärisches Gebiet). Bez: Schreiben v 20.10.44</p> <p>Für erforderlich gehalten wird neben dem Unterricht über die Schutzstaffel auch einen über die einzelnen Wehrmachtsteile durchzuführen.</p> <p>Marine sei außer Acht gelassen worden: sowjetische Kriegsmarine, Königlich britische Marine und USA-Marine müssen als Unterrichtsfächer aufgenommen werden.</p> <p>Hinweis auf V-Mann-Schulungslager „Seehof“ bei Kiel</p> <p>Es fehle außerdem jeglicher Unterrichtspunkt über die einzelnen eigenen Wehrmachtsteile.</p>	BA R 58/117, Bl. 49 K
19441024	<p>Bechtoldsheim (Ia Marine): Besprechung über GMD-Schule vom 24.10.44:</p> <p>1.) Marine-Lehrer für Fachfragen der Kriegsmarine</p> <p>2.) <u>Anlage 1 Ziff. VI</u>: Neben Unterrichtung über Waffen-SS auch solche über die Wehrmachtsteile</p> <p>3.) <u>Anlage 3 Ziff. III B</u>:</p> <p><u>Organisation des GMD</u>:</p> <p>Einrichtung einer Kriegsorganisation im Ausland</p> <p>Einrichtung von Beobachtungsstellen und Meldeköpfen im neutralen Ausland (Gibraltar)</p> <p>Beschaffung von Zeitschriften und Codes</p> <p><u>Ziff. III E</u>:</p> <p>Zusammenarbeit mit verwandten Diensten</p> <p>4. Verkehr mit der Seekriegsleitung und den Marinedienststellen – Kdo. d.K.</p>	BA R 58/117, Bl. 50 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>5. Frontaufklärungskommandos.</p> <p><u>Ziff. IV D 2:</u></p> <p><u>Auftragsvorbereitung.</u></p> <p>Verbringung von V-Leuten Übersee. Küstenvorfeldaufklärung Schiffsbefragungsdienst</p> <p>K. <u>Auswertung</u></p> <p>Aufgabe des Sichters: Verkehr mit dem Wehrmachtsteil. Bearbeitung von Erkundungsaufträgen. Weitergabe der eingehenden Meldungen. Quellenbeurteilung.</p> <p>Meldewege</p> <p><u>Ziff. VIII:</u></p> <p><u>Die fremden Militärmächte.</u></p> <p>Die brit. – USA – Sowjet. <u>Marine.</u> Die eigenen Wehrmachtsteile.</p> <p><u>Ziff. X B:</u></p> <p>Die ständigen Kriegserkundungsaufgaben der Marine. U-Bootsortung.</p> <p><u>Ziff. XIII:</u> Seehof.</p> <p>4.) Unterrichtung über eigene Wehrmachtsteile fehlt völlig im Lehrplan für nächsten Lehrgang.</p>	
19441024	<p>unl. U. (Mil B): Stellungnahme zum Lehrplan-Entwurf für die Schule des Geheimen Meldedienstes (militärischer Sektor):</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. <u>Lehrfach Weltanschauung:</u> (18 h.) Vorschlag: „erstklassige Lehrkräfte“ (Uni-Professoren) 2. Fremde Militärmächte (17 h) viel zu wenig, da fast alle Teilnehmer Ic-mäßig nicht vorgebildet. Früherer Teilnehmer: „Holzhammernarkose.“ Kann in dieser konzentrierten Häufung nicht verdaut werden. 3. Fehlt Einführung in Agentenfunk + -geräte. 4. Eine h für Wettererkundung 5. Geheimmittel. Es fehlt Mikropunktverfahren. 6. Zu den Lehrfächern G (Berichterstattung), I (Nachrichtenbewertung), K (Nachrichtenauswertung und Verarbeitung): Statt 6 h 3 Tage! v.a. Übungen [Planspiele]. 7. Begriffe (Intelligence-Sektor, geheimdienstlicher Sektor, wiss.-methodischer Forschungsdienst) bisher nicht üblich. Klarstellen: <ol style="list-style-type: none"> a. Unterschied zwischen GMD u Meldungen aus öffentlichen Quellen, b. zwischen objektiven Meldungen und subjektiven Berichten. 	BA R 58/117, Bl. 51f. + 66 K
19441025	<p>o.U. (Mil C) : Vorschläge zur Erweiterung des Lehrplanes für den Lehrgang Kamenz:</p>	BA R 58/117, Bl. 54-57 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>a) Genügt nicht, die zum Lehrgang kommandierten Offiziere nur nach Sprachkenntnissen auszuwählen. Prüfstein: Leistung + Erfolg im Zivilberuf</p> <p>b) Zahl der Wochenstunden kürzen. 30 h Vorträge = Maximum. 1-2 h zum Verarbeiten täglich. Eigene Vortragstätigkeit. 18 h verdoppeln.</p> <p>c) Nach 6 Wochen Nichtgeeignete entlassen. Meldedienst-Infos daher am Schluss. Kurs in Ost u West teilen.</p> <p>d) Zum Lehrplan Auslandkunde II B: Besondere Literatur beschaffen (z.B. Clauss: Rasse + Seele). Zu C 3: Verwendung von Minderheiten für den GMD. Zum Lehrfach GMD: Zu IV B: Besonderes Referat: Planung u Aufbau des R-Netzes (mit Ingangsetzung): 2 h Vortrag, 4 h Planspiel. Zu IV H 3: „Jede einmal ausfallende Stunde muss sofort für Arbeiten im Verschlüsseln oder in G-Tinte verwandt werden.“ Zu IV H 5: jeder Meldeoffizier muss z.B. Dokument fotografieren + Filme entwickeln können. Zu VI (Wetterkunde): Schulung. (Reg.Rat Dr. Ungeheuer). Zwischen H und J ‚Berufskunde‘ einfügen. Welche Berufe für GMD besonders geeignet: Für direkte Verbindung (Schaffner, Chauffeure, Fotografen, Friseure), für Anlaufstelle (Buchhändler, Ärzte, Apotheker, Friseure). Vor J: Erkundungsauftrag, zwischen K und L: Nachrichtenaustausch mit befreundeten Wehrmachtstellen: Referent Major Paulus („früher V.O. beim finnischen Nachrichtendienst.“) zu IX f Anstelle der Propagandaeinheiten: Kdo-Meldegebiet im neutralen Ausland Referent: Obstlt. v. Bohlen</p>	
19441027	<p>o.U (Ostubaf RSHA VI A): Vortragsnotiz für Amtschef VI SS-Brigadeführer Schellenberg, Betr.: Besprechung des Lehrplan-Entwurfes für die Schule des GMD (militärisches Gebiet) (Stempel: Geheime Kommandosache):</p> <p>Gruppenleiter VI A: Ostubaf Dr. Sandberger, Abteilungsleiter VI A R: Ministerialrat Dr. Herzlieb, Referatsleiter VI A R III: Oberfeldrichter Schoen.</p> <p>Vermerk: Besprechung des Lehrplan-Entwurfs für die Schule des GMD in Waldburg am 24.10.44.</p> <p>Teilnehmer:</p> <p>Ostubaf Dr. Sandberger (Chef VI A), Kapt Freiherr von Bechtolsheim (Ia M), Ministerialrat Dr. Herzlieb (VI A R), Ostubaf Gschwendt (I C), Oberfeldrichter Dr. Schoen (VI A R), Oberstlt. von Dewitz (Mil B), Stubaf Olbrick (Mil A 3), Major i.G. von Theissen (Mil B), Major i.G. Oletz (Mil C), Major Bechtle (Mil C), Major Patel, Major von Riesen, Major Verbeck (alle 3 Lehrregiment Kurfürst), Hstuf Jansen (VI A 4)</p> <p>Erweiterungsvorschläge von Mil C (Oletz):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Stundenzahl für Aufgabengebiete des Ic erhöhen und nach Meer, Luft und Marine aufteilen - Luftaufklärung behandeln - R-Netz-Bearbeitung und Steuerung durch Vortrag und Übung erläutern - Fotokopieren von Dokumenten üben - Lehrgangsteilnehmern vor oder nach dem Dienst Funkunterricht erteilen - jede freie oder ausfallende Stunde für Übungen auf dem Gebiet der Gruppe G verwenden. [s. Karasek] 	BA R 58/117, Bl. 58-60 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Vorschlag durch Ia M, Mil B und Mil C: Dauer der Lehrgänge von 6 Wochen auf 3 Monate erhöhen. Mit dienstl Belangen vereinbar. Auftrag an VI A R III, bis zum 28.10.44 einen dreimonatigen Lehrplan auszuarbeiten. Soll am 31.10. besprochen werden. Der weltanschauliche Teil des Lehrgangs wird durch Gschwendt neu überarbeitet. Lehrgangsleiter des nächsten Lehrgangs in Kamenz sei von Riesen. Zunächst 2 Lehrgänge mit je 50 Teilnehmern (Beginn 30.10. bzw 6 Wochen später). Personelle Maßnahmen führt Olbrick durch.	
19441027	o.D. [vor. 27.10.1944] unkl. U. Dem Vorschlag über Durchführung des ersten Lehrgangs in den vorgesehenen drei Monaten, um die Lehrgangsteilnehmer ohne weitere Verzögerung zum Einsatz bringen zu können, hätten alle Beteiligten zugestimmt.	BA R 58/117, Bl. 69 K
19441030	o.D. [vor 30.10.44] o.U.: Lehrplan-Entwurf für die Schule des Geheimen Meldedienstes (Militärisches Gebiet): [Vorfassung von 8.11.44?]	BA R 58/117, Bl. 95-112 K
19441100	[bis Januar 1945] Erfahrungsbericht über den Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes und seine Durchführung, 21.2.1945: Lehrgang für I-Offiziere in Kamenz. s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Eckhardt1.pdf	BA R 58/116, Bl. 1 K
19441100	o.D. [Nov 44] Chef der Sicherheitspolizei und des SD Mil A 4: Vermerk: Offizierskorps des Geheimen Meldedienstes auf dem militärischen Gebiet enthalte eine aussergewöhnlich hohen Prozentsatz an Reserveoffizieren. Eine Verjüngung erscheine notwendig. Beabsichtigt wird, aus allen Berufskreisen die für den Geheimen Meldedienst geeigneten Kräfte auszulesen, auch Offiziere würden benötigt. Für die Vorauslese sollten die Personalämter, die Truppe, die Kriegsschulen und die Kriegsakademien eingebunden werden, die endgültige Auslese erfolge auf den Schulen des Geheimen Meldedienstes und während der praktischen Vorbereitungszeit.	BA R 58/117, Bl. 383 K
19441100	SS-Unterführerschule Radolfzell stellt eine Kampfgruppe auf, die mit der Bezeichnung SS-Regiment Braun, Kampfverband Braun, Kampfgruppe Braun oder SS-Regiment Radolfzell im Dezember 1944 im Elsaß eingesetzt wird.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 154 P
19441108	Schellenberg [Amtschef VI] an Ehrlinger [Amtschef I], Betr.: Lehrplanentwurf für die Schule des GMD (Stempel: Geheime Kommandosache): Übersendet Lehrplan-Entwurf für die Schule des GMD mit Bitte um Vorlage beim Chef der Sicherheitspolizei und des SD zur Genehmigung. Der Lehrplan ist in zwei Besprechungen am 24. und 31.10.44 erörtert worden, beteiligte Gruppenleiter: VI, I C, VI A R, VI A 4, I a M, Mil A 3, Mil B, Mil C sowie das Lehr-Regiment Kurfürst. Lehrplan-Entwurf habe in der letzten Sitzung die Zustimmung aller Beteiligten gefunden.	BA R 58/117, Bl. 74f. K
19441108	Lehrplan [Anlage zum Schreiben vom 8.11.44]. Wiedergabe unter . http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf	BA R 58/117, Bl. 76-93 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan441108.pdf [sehr wichtig]	
19441123	o.U. (RSHA VI G – Tgb. Nr. 2395/44), Betr.: Bericht des Fahnenjunker Uffz. Eichinger (Stempel: Geheim): Amtschef: Ohlendorf, Schellenberg Gruppenleiter: Höppner, Krallert Referent: Höngen Vermerk: Zu 4 Briefen von Eichinger: von II A 4 + VI G geprüft. Großer Teil der vorgetragenen Gedankengänge von Eichinger sei nicht neu, sondern die Verwirklichung werde von Teilen des Amtes seit langem angestrebt. Wirksamkeit des von E. vorgesehenen Geheimdienstes erscheine an vielen Stellen so übersteigert, „dass die Frage auftaucht, ob ein Geheimdienst dieser Art überhaupt das anzustrebende Ziel ist“, wenn dieser „seine dienende Funktion gegenüber der Staatsführung“ verliere und zu einem Machtinstrument werde, das „von sich aus bestimmend und lenkend“ auftrete. Auch die vorgesehenen Methoden der Nachwuchserziehung enthielten viele Fehlschlüsse. Eignung z.B. von 14jährigen lässt sich nicht feststellen. Plan von E. mache im ganzen „einen höchst unausgeglichenen Eindruck“, da Grundfragen nur gestreift und unwichtige Einzelheiten dagegen ausgebreitet würden. E. könne mache wertvolle Einzelanregung für den Aufbau und insbes. die Nachwuchsschulung des Geheimen Meldedienstes geben. Er solle dazu aber erst nach dem Krieg herangezogen werden, da seine Vorschläge in derzeitiger Kriegslage nicht umsetzbar seien. Folgt entsprechendes Antwortschreiben an Eichinger	BA R 58/117, Bl. 93a K
19441123	Protokoll Besprechung Europa-Ausschuss ¹ u.a. zum Elite-Gedanken	BA 4902 DAWI 1, Bl. 185-187
19441201	Schellenberg / Mil A 3: Merkblatt für die Auswahl von Offizieren und Offiziersnachwuchs durch die Gruppenleiter II der Kommando Meldegebiete bei den stellv. Generalkommandos unterstellten Einheiten (Stempel: Geheim): „Der Geheime Meldedienst ist ein Organ der Staatsführung. Im Frieden und mehr noch im Kriege hat die Führung Aufgaben zu erfüllen, die nur gelöst werden können, wenn der Führung die rechtzeitige und umfassende Kenntnis der gegnerischen Pläne und Absichten auf dem militärischen, politischen, wirtschaftlichen, technischen, kulturellen, überhaupt auf allen Lebensgebieten möglich gemacht wird.“ GMD benötigt zur Erfüllung seiner Aufgaben „ganz besonders gut ausgewähltes, ausgebildetes und geformtes Führerkorps auf weltanschaulicher und soldatischer Grundlage.“ Merkmale, nach denen die Zentrale den Nachwuchs ausgesucht haben will: 1.) Grundbedingung: „einwandfreie nationalsozialistische Haltung und fanatische Liebe zum Vaterland.“ „Der Soldat soll durch die Partei oder ihre Gliederungen ausgerichtet und erzogen sein.“ 2.) „Der Soldat muss von dem ethischen Wert der Aufgabe innerhalb des GMD überzeugt sein und sich nach Belehrung zu dieser Aufgabe drängen.“	BA R 58/117, Bl. 384f. K

¹ Zum Europa-Ausschuss ausführlich s. Simon, Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Tübingen 2002 [eine Vorfassung findet sich unter: <http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/>]

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>3.) Als Mensch müsse der Auszuwählende einen „festen, abgeschlossenen Charakter haben“. Er müsse willensstark, energisch, geistig von überdurchschnittlicher und schneller Auffassungsgabe, beweglich und einfallsreich sein. Organisatorische Begabung und die Fähigkeit zu Improvisation müsse gegeben sein.</p> <p>4.) Als Soldat müsse der Auszuwählende ein „klares und günstiges Erscheinungsbild“ besitzen. Er solle Menschenkenntnis und Erfahrung in der Menschenführung haben.</p> <p>5.) Persönliche Gewandtheit im Auftreten, Anpassungsfähigkeit trotz eigener Meinung, klare und fließende Redegabe und Entschlusskraft werden als weitere Voraussetzung gefordert.</p> <p>6.) Beherrschung der gesellschaftlichen Formen</p> <p>7.) Bewerber können aus allen Wissens- und Berufskreisen kommen. Verhältniszahl Aktive – Reserve von 40:60 ist anzustreben.</p> <p>8.) Bewerber können Vorbildung besitzen oder anstreben.</p> <p>9.) Soldaten sind zu bevorzugen, die über praktische Auslandserfahrung verfügen, Fremdsprachen beherrschen, persönliche Beziehungen zum Ausland haben.</p> <p>10.) Es sollte betont werden, dass jeder Bewerber eine abwechslungsreiche, interessante und befriedigende Aufgabe fände. „Alle Kräfte des Geistes, der Fantasie, der Moral und des persönlichen Mutes kommen im GMD zum Tragen.“</p>	
19441207	Hitler erlässt aufgrund der Ereignisse des Attentats vom 20. Juli 1944 einen „Befehl über die Erfassung und Ausbildung des aktiven Offiziers- und Führernachwuchses des Heeres und der Waffen-SS in Kriegslehrgängen an besonders ausgewählten Schulen“.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 47 P
19441209	unl. U. (Of Amtschef I) an Amt VI – Mil. [Mil <i>nachträglich hsl. durchstrichen</i>] (Stempel: Geheime Reichssache): Reicht Lehrplanentwurf für die Schule des Geheimen Meldedienstes zurück, dem der Chef der Sipo-SD seine Zustimmung erteilt habe. Chef der Sipo-SD sei mit Zusammenfassung der beiden Lehrgänge einverstanden.	BA R 58/117, Bl. 94 K
19441228	o.U. (Lehrregiment Kurfürst IV. (Lehr-)Abteilung): Lehrplan für Offiziers-Lehrgänge Mil. D (Frontaufklärung II): [Spezifizierung von 8.11.44?]	BA R 58/117, Bl. 131-135 K
19441228	Werner Schmidt (Referent RSHA VI A 4): Vermerk über die Verwendung der Gesellschaftskunde in den GMD-Lehrgängen: Gesellschaftskunde erbringe die Kenntnis von den Formen und Gewohnheiten des Lebens in den verschiedenen sozialen Schichten, als Teilstück der Auslandskunde umfasse sie diese Kenntnis bei fremden Völkern, bzw. in fremden Staaten. Gesellschaftskunde spiele zweifelsohne im Rahmen der Auslandskunde bei den GMD-Lehrgängen eine besondere Rolle. Kenntnisse der Formen und Gewohnheiten seien für in fremden Ländern Tätige unabdinglich. „Führende und Geführte dürfen nicht nur darüber orientiert sein, wie man sich in der sozialen Schicht, in der der Auftrag in der Hauptsache begründet liegt, bewegt, sondern auch in jenen, mit denen sie unerwartet in Berührung kommen können.“ Gesellschaftskunde im Sinne des GMD umfasse nicht nur das, was in den verschiedenen Schichten anspreche, sondern auch, was im öff. Leben auf Schritt und Tritt begegne, bzw. den Gast erwarte. Bsp.: Rangordnung in den staatsführenden Schichten, Aufbau der führenden Presse, Stellung der verschiedenen Schichten zu Kirchen oder Religionsgesellschaft-	BA R 58/117, Bl. 136-139a K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ten, Durchführung sportlicher Veranstaltungen, Gebräuche im öffentlichen Leben (zB. Verkehrsmittel zu benutzen), sowie Formen des gesellschaftlichen Lebens (zB. Annahme und Absage von Einladungen, Stellung gegenüber Frauen). Gesellschaftskunde müsse länder- und volksmässig behandelt werden. Vorschlag der Gliederung in 2 Hauptgruppen: 1. Grundthemen (z.B. die Welt als Lebensraum der Menschheit), 2. Länderthemen. Betonung dabei stets auf dem Praktischen. [<i>Vermerk an Sandberger</i>]	
19450000	o.D. o.V.: „Plan für eine Ausbildung zum praktischen Menschenerkennen für Lehrgangsteilnehmer des G.M.D.“ Empfiehlt Ausbildung des GMD-Offiziers z.B. in Typenpsychologie und Graphologie. [<i>Hat nahezu keine Berührungspunkte mit dem, was im Lehrplan vom 8.11.44 unter „Völkerpsychologie“ behandelt wird.</i>]	BA R 58/117, Bl. 206-211 K
19450000	o.D. o.V.: Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes. Teil 1: Gemeinsamer Lehrgang für das politische und militärische I- und II-Gebiet [<i>Vorfassung von 5.1.45? Weitgehende Übereinstimmung</i>]	BA R 58/117, Bl. 212-220 K
19450000	o.D. o.V.: Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes. 2. Teil: Speziallehrgang für das II Gebiet. Lehrstoff wird im Anschluss an den für das politische und militärische I + II-Gebiet gemeinsamen Lehrgang behandelt. Dauer: 65 Tage [!]. Lehrfächer: Völkerkunde, GMD (II. Gebiet einschließl. techn. Ausbildung, Waffenkunde, Waffenausbildung, Nahkampf-ausbildung, Schießen, Fallschirmspringen + Besichtigungen) [<i>Vorfassung des Lehrplans 5.1.45</i>]	BA R 58/117, Bl. 263-272 K
19450000	o.D. o.V.: Anlage zu Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes 2. Teil. Ergänzung zu Lehrfach: GMD (II-Gebiete)	BA R 58/117, Bl. 290 K
19450000	o.D. o.V.: Erfahrungs- und Lehrstoffsammlung. [<i>Auftrag und Fragebögen</i>]	BA R 58/117, Bl. 291-298 K
19450000	o.D. o.V.: Inhaltsverzeichnis [<i>Aufträge und Fragen, vermutlich zur Erfahrungs- und Lehrstoffsammlung. Inhaltspunkte:</i>]	BA R 58/117, Bl. 299-306 K
	<ol style="list-style-type: none"> 1. Feindnachrichtenbeschaffung 2. Abfassung der Meldungen 3. Waffengattungen (Infanterie, Panzer, Artillerie, Pioniere, Nachrichten, Luftwaffe, Stäbe) 4. „Was ist weiter zu melden“ 5. Uniformen 6. Dienstgradabzeichen 7. Orientierung ohne techn Hilfsmittel 8. Kartenstudium 9. Feind- und eigene Lage 10. Schleusung 11. Legende 12. Verhalten im feindlichen Gebiet 13. Meldeweg 	

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19450000	Himmler versucht noch gegen Kriegsende wenigstens die Ideologie seines Männerbundes und dessen Sippengemeinschaft für die ganze SS zu retten, indem er ein weiteres politisches Lehrfach „SS- und Polizeiwesen“ erfindet. Nicht erwiesen, ob es jemals unterrichtet wurde. Auftrag zur Lehrplanerstellung ging an die Junkerschule Tölz. Der Plan wurde von einem dortigen Weltanschauungs-Lehrer entworfen und erscheint später auch als NfD-Schrift.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 79 P
19450000	[nach 1945] Bericht von A. Kausch (Junkerlehrgang 1935/36 in Braunschweig) über seine Kommandierung zum Heer: „Ich wurde vom September 1938 bis zum Februar 1939 zum Inf. Regiment 11 Leipzig kommandiert. Zunächst wurde ich dem Ers[at]z B[a]t[ail]l[on] in Wittenberg zugeteilt, dessen Kommandeur ein reaktivierter Major war. Nach vier Tagen Aufenthalt beim Stab übernahm ich die Reserve-Offiziers-Bewerber-Kompanie, etwa 100 prächtige Burschen, davon 80% Studenten, mit denen ich nach den Richtlinien der Ausbildungsmethoden des SS-Regt ‚Deutschland‘ einen 6-wöchigen Lehrgang durchführte. – Ich ließ mir zunächst von allen aufschreiben, wie sie sich ihre Ausbildung bis zum Zugführer vorstellten. Danach erarbeiteten wir einen gemeinsamen Plan. Schwerpunkt: Nahkampf, Nachtausbildung, Scharfschießen aus der Hüfte mit MG 34 und MP, zwei Märsche über 50km mit Gefechtseinlagen. (...) – Bald bemerkte man, daß die SS-Offiziere nicht ganz unbrauchbar waren. Ich wurde zum Rgt.-Kommandeur befohlen, der mir einen Übertritt zum Heer unter bevorzugter Beförderung zum Hauptmann anbot, mit Vorbereitung zur einjährigen Generalstabs-Ausbildung.“ Weitere Kommandierungen zum Heer folgen: April 1938 Kompanieführer-Lehrgang Inf. Schule Döberitz Okt. 1939: Artl.-Batterie-Chef Nov 1939 Batterieführer-Lehrgang Artl. Schule Jüterbog April 1940 Artl.-Abtlg.-Führer-Lehrgang Artl.-Schule Jüterbog Als Panzer-Offizier: Dez. 1942 Abteilungsführer-Lehrgang Schule für Schnelle Truppen Paris. Nov./Dez. 1944 Regimentsführer-Lehrgang Pz.-Truppendivision Bergen.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 93f. P
19450000	[nach 1945] Bericht von Otto Weidinger (Junkerlehrgang 1935/36) über seine Erfahrungen beim Heer: Kommandierung zum Heer –E/IR 14 Weingarten vom 1. Okt. – 31. Dez. 1938: Gesamte Rekrutenausbildung bis zur Schießausbildung wurde in Kurzlehrgängen von 4-6 Wochen durchgeführt.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 94 P
19450000	[nach 1945] Bericht von Johannes Mühlenkamp, späterer SS-Standartenführer, letzter Inspekteur der Pz.Truppen der Waffen-SS (Angehöriger SS-Junkerlehrgang 1935/36 in Braunschweig) über seine Kommandierung zum Heer: Verlassen der Junkerschule und Versetzung zur Kradschützen-Kompanie, des späteren 15.Kp.Regiment ‚Germania‘ nach Unna im Frühjahr 1936. „Kurz nach meiner Meldung in Unna erhielt ich die Kommandierung zum Heer. Im Mai 1936 meldete ich mich bei der 2.Pz.-Division und dem Kradschützen-Btl. 2 in Eisenach.“ Kommandeur damals: Kielmansegg, später General bei der NATO. Zuteilung in 3. Kp., zunächst von Rittmeister von Manteuffel, dann von Oberleutnant Kreuznacher geführt. Rückkehr als Zugführer nach Unna zum Regiment ‚Germania‘.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 95 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Gemeinsame Mannöver im Sauerland mit den Kradschützen von Eisenach im Herbst 1936. 1938: Kommandierung zur Panzerschule Putlos zum Lehrgang für Hauptleute der Aufklärungseinheiten. Schulleiter: Oberstleutnant Mühlenfels. Inspizierung der Panzer-Schießtechnik durch Generaloberst Guderian. „An diesem Lehrgang nahm auch Obersturmführer Schönberger (1. Lehrgang Tölz) von der Leibstandarte SS ‚Adolf Hitler‘ teil. Er bekam später – wie auch ich – eine Pz.-Aufklärungseinheit, dann ein Pz.-Regiment.“	
19450000	[nach 1945] Bericht von Erik Urbanietz (Junkerlehrgang Tölz 1935/36): Kommandiert zum Heer zum Inf.Regt 68 in Rathenow/Brandenburg.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.Osnabrück 1982, 95 P
19450000	[nach 1945] Bericht von Frank Hack, späterer SS-Obersturmbannführer und Kommandeur des SS.-Pz.-Gren.Regt. ‚Westland‘ (Junkerlehrgang Tölz 1935/36): Mitte 1938: Kommandierung zum Heer, Inf.Rgt.69 in Ingolstadt. Zugführer der 4. MGK des IV. Bataillons in Eichstätt.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen.Osnabrück 1982, 95 P
19450104	unl. U (Major + Abtleiter Lehrregiment Kürfürst IV. (Lehr)Abteilung) an Mil. Amt / A4. Betr.: Erfahrungen in der Schulung Fachgebiet Mil. B/C (Stempel: Geheim): Anbei Abänderungsvorschläge zum bisher gültigen Lehrplan GMD [<i>Folgen 15 Seiten detaillierte Vorschläge</i>]	BA R 58/117, Bl. 140-155 K
19450105	o.D. [vor 5.1..45] o.V.: Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldendienstes. Wiedergabe s. . http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDVILehrplan450105.pdf	BA R 58/117, Bl. 168-202 K
19450111	Schellenberg an Amt VI und Mil: [hsl + ms wohl als Weiterleitungsbefehl zu verstehen:] SD-LA Posen: Betr.: V-Mann-Schulung Zusammenfassung der Erfahrungen auf dem Gebiet der V-Mann-Schulung sei bislang nicht erfolgt. Kommandeure und Dienststellenleiter werden aufgefordert Erfahrungsberichte abzugeben. Folgende Fragen zu beantworten: 1. V-Leute einzeln oder in Gruppen oder in Schulungslagern geschult? 2. Wie erfolgte der Einbau der abwehrmäßigen Sicherungen? 3. Wie Tarnung durchgeführt und welcher Erfolg? 4. Sprachkunde Deutsche oder Ausländer (Angehörige des gleichen Volkstums)? 5. Wie bewährten sich ausländische Lehrkräfte? Wie überwacht? 6. Verhältnis nicht geschulte zu geschulten V-Leuten? 7. Welche Ehrungsgrundsätze für die V-Mann-Schulung? 8. „Wie kann man eine Steigerung der Leistungen beim V-Mann-Einsatz mit Mitteln der Schulung erzielen?“	BA R 58/116, Bl. 24f. K
19450130	unl. U. (Kommando des Meldegebietes Hamburg) an Chef der Sicherheitspolizei und des SD Amt Mil (Mil, B) für Amt VI A/Mil.A, Betr.: Schiffsbefragungsdienst:	BA R 58/116, Bl. 25 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<p>Der Schiffsbefragungsdienst bestehe seit 1934. Kapitäne und Schiffsoffiziere der Linien- und Wilden-Fahrt wurden getarnt angewiesen, alle Beobachtungen militärischen und wehrwirtschaftlichen Charakters nach ihrer Rückkehr zu melden. Kurierbriefe häufig über Kapitäne an V-Leute. Überwachung „fremder Werften hinsichtlich Bau- und Reparaturbelegung mit Kriegsfahrzeugen“ so ohne Risiko möglich. Genaue Schiffs- und Positionsmeldungen führten zu wertvollen Erkenntnissen. Zurzeit Beschränkung des SBD auf den baltischen und skandinavischen Raum.</p> <p>Tätigkeit der Offiziere und Kapitäne sei ehrenamtlich.</p>	
19450200	<p>Erfahrungsbericht über den Lehrplan für die Schule des Geheimen Meldedienstes und seine Durchführung, 21.2.1945:</p> <p>Lehrgang für I-Offiziere und SS-Führer (Militärisches Gebiet) in Waldburg. s. http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/Eckhardt1.pdf</p>	BA R 58/116, Bl. 1 K
19450200	<p>Horaczek (Oberstleutnant Einsatzstab Breslau, zZt Niemeck): Geheimauftrag für die Frontläuferorganisation des Volkssturmes für den Geheimen Meldedienst.</p> <p>Gleicher Auftrag wie das Kommando Berlin (Territorialstelle für den Gau Brandenburg) . Abgesprochen und genehmigt am 12.2. Bitte um Unterstützung</p> <p><i>[Inhalt wird nicht genannt]</i></p>	BA R 58/117, Bl. 307 K
19450202	<p>Dr. Kopal (Belzig): Organisationsplan der Schulung für Residenten und Nachrichtenagenten des Tiefeneinsatzes in Gruppen bis zu 15 Personen:</p> <p>Erforderlich: Unterbringung der Schulungsteilnehmer in 4 Lagern. Zweck der Gliederung ist eine schärfere Trennung zwischen den Teilnehmern der einzelnen Unterrichte wie folgt:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Lager: Betreuung und Schulung der Neuzugekommenen, die noch keine Vorbildung besitzen 2. Lager: Hauptschule für die Fortgeschrittenen 3. Lager: Leute mit gründlicher Ausbildung und bereit zum Einsatz 4. Lager: in größerer Entfernung von den anderen Lagern, um der Gefahr der Durchdringung des feindl. Nachrichtendienstes in die eigenen Reihen zu begegnen. Lager beherbergt die aus den Einsätzen Zurückgekehrten. <p>Im ersten Lager: gründliche Überprüfung in politischer und in charakterlicher Hinsicht bis zur Überprüfung in der Hauptschule (Lager 2). Überprüfung der Fähigkeiten ihres Einsatzes und Gliederung, karteimässige Erfassung und Überprüfung. Lebenslauf. Ins dritte Lager werden Leute überführt, die die Prüfungen der Hauptschule bestanden haben und zum Einsatz bereit stehen. In das vierte Lager kehren alle Leute zurück, die ihre Aufgaben erfüllt haben. Hier auch Überprüfung ihrer Angaben auf Glaubwürdigkeit und Weiterleitung zur Auswertung. Strenge Isolierung von den anderen Mitgliedern des Schulungslagers notwendig.</p> <p><i>[Folgt:] Schulungsplan für die Hauptschule.</i></p>	BA R 58/117, Bl. 156f. K
19450217	<p>unl. U. (Frontaufklärungskommando 140) an Chef der Sicherheitspolizei und des SD, Amt VI und Mil. A 4/VI A 4, Betr.: V-Mann-Schulung:</p> <p>V-Mann-Schulung könne in Dänemark nur einzeln durchgeführt</p>	BA R 58/116, Bl. 26 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19450218	<p>werden. „Jeder Däne, der mit Deutschen verkehrt, steht im Verdacht ‚Stikker‘ (Spitzel) zu sein und muss damit rechnen, von den Illegalen umgelegt zu werden.“</p> <p>Einzelunterricht findet in Stadtwohnungen statt. Bei Frontläufern wird die Ausbildung in Trefflokale (Stadtwohnungen, Hotelzimmer usw.) vorgenommen und monatlich wiederholt.</p> <p>Ausbildung wird nur durch Offiziere vorgenommen. „Dänen eignen sich infolge ihrer Indolenz und Weichheit nicht als Lehrkräfte.“</p> <p>unl. U. (Chef RSHA Mil C) an Amtschef VI/Mil (Geheim):</p> <p>Anbei eine vom Kommandeur Kdo. M.G. Breslau entworfene Kurzausbildungsanweisung für schnell auszubildende Frontläufer aus Kreisen der deutschen Bevölkerung.</p> <p>Anlage: V-Mann-Einsatz im Meldedienst</p> <p>Planung. Zunächst festzustellen, ob Lösung ohne V-Mann-Einsatz mögl. Dazu Ausnutzung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. offener Erkenntnisquellen (Presse Zss, Fachliteratur – Materialien (Karten, Skizzen) – Grundbuch- + Katasterämter). 2. bestehender Verbindungen pol. wirtsch., kult., wiss., sportl Art der Presse über Dienststellen, Organisationen, Botschaften, IHK etc. 3. Ständige Fühlungnahme mit örtl Stellen (SD, Polizei, Zoll, Reichsbahn, Post, Wehrbezirkskommando) <p>A. Auswahl:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Persönliche Eigenschaften (Zuverlässigkeit, Mut, Ausdauer, Geistesgegenwart, schnelle Auffassungsgabe, Beständigkeit, Zurückhaltung gegenüber Frauen + Alkohol), 2. sachliche Voraussetzungen (persönl Beziehung zum Auftragsgegenstand, z.B. Rüstungsarbeiter in einem zu erkundenden ausl Betrieb; Soldaten des zu klärenden gegnerischen Truppenteils; Landesangehörige als Kenner der Lebensverhältnisse: Ausländer, Volksdeutsche oder dt Staatsangehörige, die Lebensbedingungen aus eigener Anschauung kennen). <p>B. Anwerbung:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. idealistische Gründe = stärkster Ansatzpunkt in den Vordergrund stellen; bei Ausländern: „Rassische (germanischer Gedanke), bei Flamen, Wallonen, Holländern, Norwegern, Dänen; europäischer Gemeinschaftsgedanke aus pol., wirtsch., kult. Gründen, der gemeinsame Kampf gegen den Bolschewismus, der unter allen europäischen Völkern Anhänger findet. Weiterhin bei rassischen und völkergemischten Staatsgebilden, Selbständigkeitsbestrebungen (z.B. Rußland; mohammedanische Völkerstämme, Turkvölker im Osten, Tartaren und Ukrainer)“ Unzufriedenheit mit dem Regierungssystem (Z.B. Indien, Südafrika). Bei Deutschen: Pflichtgefühl. 2. Eigennützig Gründe: Bei Ausländern Gewinnsucht. Bei Verfolgten Hass oder Furcht vor Auslieferung. Vorsicht wg Unzuverlässigkeit geboten, besonders wenn kein Motiv erkennbar ist. Deutsche, die sich nur aus Eigennutz anbieten, grundsätzlich nicht einzusetzen. 3. Ungeeignet sind: 175er („Ihre ganze Lebenshaltung ist auf das Triebleben abgestellt, suchen Anschluß an gleich Veranlagte. Intime Beziehungen durchbrechen jede Geheimhaltung. Mit Verrat und Lüge ist stets zu rechnen.“), Emigranten („entwurzelt und ergeben keine zuverlässigen Erkunder, tragen vielfach auf beiden Schultern“) <p>C. Erprobung:</p>	BA R 58/117, Bl. 158-167 K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19450219	<p>Sich über den Klarheit verschaffen, der V-Mann namhaft macht. Anwerber über Wünsche und Leistungsfähigkeit befragen. Daraus Probeaufträge formulieren.</p> <p>D. Verpflichtung (s. Anlage: 00)</p> <p>IV. Auftragsvorbereitung</p> <p>A. Ausbildung des V-Mannes</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Kenntniserwerb entweder durch Ausbildung oder Selbststudium („Bei Erkundung eines Rüstungsbetriebes Beherrschung des Aufbaues der Organisation und der Arbeitsweise notwendig und gegebenenfalls etwaiger Fertigungsvorgänge.“) 2. Gebrauch der Hilfsmittel (Funkgerät, Foto, Karten, Kompass, Geheimtinte, Abhörvorrichtungen) <p>B. Tarnung</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Verkehr Auftraggeber – V-Mann. V-Leute dürfen keinen Zutritt zu Gebäuden von Dienststellen, insbesondere solche des GMD haben. Bei Treffs darf der Auftraggeber nie Uniform tragen. Treffpunkt nicht solche Privaträume, in denen der Auftraggeber wohnt oder bekannte Lokale., sondern solche in Nebenstraßen mit mehreren Ausgängen. Häufiger wechseln. „Große und bekannte Lokale, markante Punkte und Sehenswürdigkeiten sind als Treffpkt ungeeignet.“ Nicht gemeinsam essen. Keine Treffs zwischen Auftraggeber und V-Mann im Ausland. Verbindung stets über Mittelsmann 2. Person (Alibi) „Nach Möglichkeit V-Leute verwenden, die ihre Person und ihren Lebenslauf unverändert als Tarnung für ihre Tätigkeit übernehmen können.“ Bei künstlicher Tarnung nur das ändern, was mit dem Auftrag nicht im Einklang steht. Alibi muss lückenlos sein. Ausarbeitung eines abgeänderten oder neuen Lebenslaufs, den der V-Mann vollkommen beherrschen muss. Was V-Mann bei sich trägt, muss überprüft sein Ablegen oder ändern, was Auftrag widerspricht. 3. Tätigkeit des V-Mannes. Wenn keine frühere Berufsausbildung, dann aneignen unter sachkundiger Anleitung. Tarnunterlagen z.B. als Geschäftsmann müssen Unterlagen tatsächlich existierender Firmen sein. Bei Aufziehen von Handelsfirman, Beteiligung an bestehenden Firmen, Nachlassregulierungen wirkt RSHA VI R mit. 4. Tarnungsüberprüfung. Vor Ausführung des Auftrags nochmals. <p>C. Vorbereitung der Reise zum Auftragsort.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Auswendig zu lernen ist Verlauf der Hauptstraßen, Ausgänge der Stadt, wichtige Gebäude, besonders solche mit mehreren Ausgängen (Warenhäuser, Bürohäuser, Toiletten), um Verfolger abhängen zu können., Namen der umliegenden Orte + Wege dahin. 2. Grenzübertritt wie bei jedem anderen Reisenden. V-Mann nicht an den Grenzkontrollstellen durchschleusen. 3. Geldmittel. Keine großen + neuen Scheine + keine mit aufeinander laufenden Nummern. 4. Für den Aufenthalt im Auftragsort sich über diesen unterrichten (Verordnungen, Aufenthaltsbestimmungen, Vorschriften). Privatquartier anstreben. Gefälschte Lebensmittelkarten müssen Herstellungsort und Daten wechseln. 5. Vorbeitung der Auftragsdurchführung. Neben Plan Hilfspläne. <p>unl. U. (Kdo. Meldegebiet München Abt. Mil.) an Reichssicherheitshauptamt, Amt VI und Mil. A 4/VI A4, Betr.: VM-Schulung (Stempel „Geheim“):</p>	BA R 58/116, Bl. 27f. K

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19450221	<p>Die Schulung der V-Leute erfolgte nur in Gruppen, zuerst in Verona in einer Stadtwohnung, seit November 1944 in einem Schulungslager (abgelegenes Berghaus oberhalb Meran). Von bewährten V-Männern geworben, die sich vorher genau über die politische Einstellung, wirtschaftliche Lage + Lebenslauf informierten. Dann nochmals mehrere Wochen auf politische Zuverlässigkeit + Verschwiegenheit überprüft. Wer nicht bestand, aber schon Geheimnisträger wurde, nach Deutschland in den Arbeitseinsatz abgeschoben. „Die in der Ausbildung befindlichen V-Leute gaben sich in Verona als Angestellte oder Arbeiter der O.T. bzw. der Organisation Speer aus. Der Erfolg dieser Tarnung war gering. Die Ausbildungsstelle bei Meran gilt als Erholungsheim für verwundete und erkrankte Soldaten des faschistisch-republikanischen Heeres. Infolge der abgelegenen Lage der Ausbildungsstelle, der fast völligen Isolierung der V-Leute und des geringen Interesses der bäuerlichen Südtiroler Bevölkerung ist die Tarnung als gut anzusehen. Die V-Leute unter sich kennen sich nur mit Decknamen und haben strenges Verbot über Familienverhältnisse und Heimatanschrift, besondere Erlebnisse ihrer Vergangenheit usw. zu sprechen.“ Tarnung der V-Leute untereinander nicht 100%. Mundart z.B. verräterisch. Funkerische + militärische Lehrkräfte waren 1 sprachkundiger dt Offizier + 1 Unteroffizier, 1 italienischer Offizier, der „sich sehr gut bewährte.“</p>	BA R 58/116, Bl. 1-8 K
19450226	<p>von Riesen: Erfahrungsbericht zum GMD-Lehrgang Waldburg v. 5.1. – 26.2.1945</p> <p>Negativ: Lehrgangsleitung wechselte vom 1.1.-25.2.45 allein 5 mal. Störend auch der ständige Zugang neuer Lehrgangsteilnehmer. Auswahlkriterien: Auslandserfahrung, Sprachkenntnisse, Erfahrungen im Umgang mit Menschen v.a. mit Fremdvölkischen. Mittel: „Lockere Zügelführung und Beobachtung der Teilnehmer, wie sie darauf reagieren. Bei den geringsten Anzeichen, dass die gewährten Freiheiten eigennützig missbraucht werden, sind die Betreffenden sofort aus dem Lehrgang zu entfernen, und zwar so, dass ihnen die weitere Verwendung im GMD für alle Zeiten verwehrt wird. Von ausschlaggebender Bedeutung ist es, den Offizieren und SS-Führern klar zu machen, dass Verwendung im GMD höchste Auszeichnung bedeutet...“ Ausarbeitung eines Lehrplans bei der augenblicklichen Lage überflüssig. Lehr- + Stundenpläne konnten bisher nicht eingehalten werden. Für den Fall, dass Gastredner ausfallen, eine gewisse Zahl von ständigen Lehrern in der Hinterhand haben, v.a. für praktische Übungen wie „Geheimtinten, Dokumentenfälschung, Chiffrierwesen,“ aber auch Planspiele. Für die geistige Betreuung der Teilnehmer Zeitungen, Rundfunk + Unterhaltungsspiele. v. Riesen befürwortet außerdem „Übungen im Rahmen der Frontaufklärung.“ Besprechung mit dem I c der 9. Armee zwar negativ, aber Wunsch, durch RSHA vorgetragen, könnte das trotzdem ermöglichen.</p>	BA R 58/116, Bl. 9-14 K
19450226	<p>Dr. Krehl (Major + Kdo-Führer) Anlage zu Kdo. M.G. Stuttgart 26.2.45 Bericht Kdo. M.G. Stuttgart / Ausbildungslager für Unterführer Pfdelbach Krs. Öhringen (Stempel: Geheim):</p> <p>Schulungslager arabischer V-Leute aus Marokko, Algier, Tunis, Palästina, Irak, Iran. Tarnung als militärisches „Ausbildungslager für</p>	BA R 58/116, Bl. 35 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19450226	<p>Unterführer“, V-Leute in deutscher Wehrmachtsuniform mit Ärmelabzeichen „Freies Arabien“. „wesentlich unauffälliger als Zivil.“ „Dem starken Sexualdrang der Araber muss irgendwie durch Einrichtung eines überwachten Bordells Rechnung getragen werden.“ Als Lehrgangleiter sprachkundige Deutsche + „Oberfeldwebel Asami aus Irak, naher Vertrauter des Gross-Mufti von Jerusalem“.</p> <p>Mindestens eine landeseigene, ausländische Kraft für jede V-Mann-Gruppe. „Die reichlich primitiven intellektuell wenig geschulten Araber, zumal die aus Afrika, eignen sich mehr für Sabotage und Insurrektion, als für Nachrichtendienst. Letzteres ist eher mit den geistig durchschnittlichen geweckteren Arabern aus dem Nahen Orient (Palästina, Syrien, Irak, Iran) zu machen.“ Starke Gegensätze zwischen Arabern aus Afrika und denen aus dem nahen Orient. Möglichst beide Gruppen trennen.</p> <p>Rüdiger (Wachtmeister) (Anlage zu Kdo M.G. Stuttgart vom 26.2.45): Bericht Kdo. M.G. Stuttgart/ I N, (Stempel: Geheim):</p>	BA R 58/116, Bl. 36f K
19450226	<p>Funkausbildung von V-Leuten beim Kdo. M.G. Stuttgart erfolge in größerem Umfang seit Sommer 1940 in zu diesem Zweck gemieteten Stadtbüros. Ausgebildet wurden Afu-Leute einzeln und getrennt für Kdo. M.G. Stuttgart und die Ast. Dijon für Einsätze in Liga [?], Amor, Picador und Bazar in mehreren städtischen Ausbildungsbüros in Häusern mit viel Publikumsverkehr, die jeweils von Zeit zu Zeit gewechselt wurden. V-Leute in Hotels untergebracht, wo sie polizeilich nicht gemeldet werden mussten. Gestapo unterrichtet. Funkausbildung durch sprachkundige Funker. Soldaten nur in Zivil. Keine Ausländer als Ausbilder. Bei im Frühjahr 1944 in Paris durchgeführten Ausbildungen sei aber ein bewährter V-Mann (Elsässer, ein Bruder bei der Waffen-SS, ein Bruder im Jahr 1940 als deutscher Agent erschossen) zur Grundschulung von Amor-Angehörigen verwendet. 30-40jährige und Frauen besser geeignet als ältere Männer. Tubus unterhält 3 Ausbildungsstellen in Tübingen (zur Einzelausbildung von Va-Leuten), in Stuttgart und in Pfedelbach bei Heilbronn, die als Schulungslager für zum Funkeinsatz vorgesehene V-Leute dienen. Schwierigkeiten bei der Unterbringung in Hotels</p> <p>Dr. Conrad: Anlage zu Kdo. M.G. Stuttgart vom 26.6.45. Bericht Kdo. M.G. Stuttgart/Unternehmen Conrad (Stempel: Geheim):</p> <p>„Bei den bei U.C. in Rangsdorf und im Lager Waldheim, Stuttgart, bis Mitte Februar 1945 in Schulung gewesenen V-Leuten, handelte es sich ausschliesslich um arab. Legionäre, die sich aus den verschiedensten Gründen zur V-Mann-Tätigkeit bereit erklärt haben.“ In Gruppen von 6-10 Mann. Tarnung der arab. V-Leute zeitweise als Soldaten der arab. Legion in Uniform, zeitweise als arab. Studenten in Zivil. Vorschulung zT in Tunis + in Lager Heilbronn. „Die Tarnung als Zivilisten ... hatte den Nachteil, dass die Zivil tragenden Araber zu wiederholten Malen als lästige Ausländer beschimpft und ungerecht behandelt wurden, da man in ihnen ausländische Arbeiter aus dem Osten oder Balkan vermutete, denen man in Gaststätten die Bedienung verweigern zu dürfen glaubte.“ Lehrkräfte waren Deutsche mit arab. Sprachkenntnissen, zT mit Landeskenntnissen (Palästina, Nordafrika). Ausbilder, die jahrelang zB in Pästina gelebt hatten, nicht immer geeigneter als solche, die nie im Lande waren. „Der Grund lag darin, dass die Landeskundigen oft nur gewohnt waren mit den ‚Eingeborenen‘ wie mit dem lieben Vieh umzugehen, also Fusstritt- und Ohrfeigenmethoden...“</p>	BA R 58/116, Bl. 37-38 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19450226	<p>Steigerung der Leistungen beim V-Mann-Einsatz von Arabern sei mit Mitteln der Schulung leicht dadurch zu erzielen, indem man den Arabern in polit. und geistiger Hinsicht in eine bestimmte Richtung lenke, in der seine und die Schulungs-Interessen parallel liefen. „Das fällt gerade bei der Konstellation der Feindmächte nicht schwer, da die Araber ab ovo geschworene Gegner der Juden, Franzosen und z.T. auch der Engländer sind. Politische Schulung und Hebung ihres Bildungsniveaus, als Zeichen unseren guten Willens gegenüber dem Bestreben der Franzosen, die Araber von jedem Studium fernzuhalten, schaffen uns die Sympathie der arab. V-Leute und damit auch ihren guten Willen zur Mitarbeit.“ Dieser Wille könne nie befohlen werden, sondern immer nur aus freien Stücken erfolgen.</p> <p>Rüdiger (Kommando des Meldegebietes Stuttgart) an RSHA Amt Mil/Abt. Mil A 4, Betr.: V-Mann-Schulung (Stempel: Geheim):</p> <p>3 Erfahrungsberichte über V-Mann-Schulung als Anlage. Gruppenausbildungen sollten grundsätzlich wegen der damit verbundenen Gefahren vermieden werden.</p>	BA R 58/116 K
19450228	<p>unl. U. (Stubaf VI F „H“) an VI F, Betr.: V-Mann-Schulung „Geheim“. (Weitergereicht vom Gruppenleiter VI F an Mil A 4 / VI A 4)</p> <p>Bislang Einzel- und Gruppenschulungen an allen Schulen und in den Einsatzgebieten Nord, West und Süd durchgeführt. Im Osten (Unternehmen Zeppelin) wurde Funkschulung in einem großen Sammellager von ca. 1000 Mann durchgeführt. Aufteilung erfolgte nach Volkstum getrennt. Einzelschulung aufgrund Personalmangels nur in Einzelfällen und für besondere Einsätze durchführbar. Gruppenschulung erfolgt in Einheiten bis zu 8 V-Männern. Durchschnittliche Ausbildungszeit für einen Funker sind 6 Monate. Morsekenntnisse allein sind nicht ausreichend. Ausbildung an bestimmten Geräten in Agenten-Schlüsselverfahren erfordert Zeit. Deshalb: rechtzeitige Planung der Länderreferate in Zusammenarbeit mit VI F „H“ an Hand vorgedruckter Fragebogen. Funkleiter muss über Sprachkenntnisse und besonders didaktische und psychologische Veranlagung verfügen. „Die Freiwilligen wurden teils in Zivil, teils in Uniform, mit falschen Papieren im Hinterland durch Flugzeuge abgesetzt, durch Linien im Frontgebiet geschleust, oder über das neutrale Ausland in den Einsatzort gebracht.“ „Mitunter wurden die V-Männer in eine bestehende Widerstandsbewegung eingegliedert, um die gegnerische Aufmerksamkeit abzulenken.“ Erläuterung der Anhaltspunkte für die Tarnung. Anlaufstelle muss neutral sein, darf keine Verbindung zum SD erkennen lassen. V-Mann darf nirgends mit seinem eigenen Namen erscheinen. Strenge Geheimhaltung der Einsatzplanung. Laufende Überwachung der V-Männer. V-M in deutschfeindliche Organisation einbauen. Bei Gruppen völliger Abschluss von der Außenwelt. „Die V-Männer gehen häufig nicht aus Idealismus in den Einsatz, sondern für ihren Ausbilder, dem sie Ehre machen wollen. Das Vertrauensverhältnis des Lehrers zum Schüler spielt hierbei eine ausschlaggebende Rolle.“ Auswahl eines V-Mannes muss mit der „denkbar grössten Sorgfalt vorgenommen werden. Dabei ist es von besonderer Wichtigkeit, möglichst solche Leute zu gewinnen, die nicht von vorneherein in Verdacht stehen, deutschfreundlich zu sein.“ Versuchen, nächste Angehörige des V-M im dt Hoheitsbereich zu behalten. Ältere sind</p>	<p>BA R 58/116, Bl. 28-33 K</p> <p>http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/SDSchulung450228.pdf</p>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	gegenüber jüngeren vorzuziehen. Beruflicher Einbau bei diesen leichter und Einberufung zum Militär oder Arbeitsdienst weniger wahrscheinlich. Sozial hochgestellte Persönlichkeiten nur, wenn sie auf dem Gebiet der Hochfrequenztechnik arbeiten. Zuverlässigkeit eines V-Mannes in hohem Maße von der Betreuung abhängig, diese daher besonders wichtig. Seit 15.2. sei eine Übungsleitstelle in Betrieb. Soll u.a. jeden Verkehr karteimäßig erfassen und auswerten. Regelmäßig werden Schulfunksendungen gesendet.	
19450302	Kaltenbrunner >Richtlinien für die weltanschauliche Führung und Erziehung in Sicherheitspolizei und SD< „Auf Grund des Befehls des RFSS vom 27. Nov 1943 und in Ausführung meines Befehls vom 28. Okt (BefBl. S. 283) treten mit sofortiger Wirkung nachfolgende ‚Richtlinien für die weltanschauliche Erziehung in Sipo u SD‘ in Kraft.“	<u>Befehlsblatt des Chefs der Sicherheitspolizei und des SD</u> 6,11,20.3.1945, 57 K – Wiederabdruck eines Auszugs in: <u>Simon</u> , Gerd: Germanistik in den Planspielen des Sicherheitsdienstes der SS. Tübingen 1998, 105 P
19450305	unl. U. (Oberstleutnant und Kommandeur Leitstelle II Südost für Frontaufklärung) an Amt VI und Mil A 4/VI A 4, Betr.: V-Mann-Schulung (Stempel: Geheim). Erfahrungsbericht: Bezug: Schreiben vom 11.1.45. – Stets in Gruppen ausgebildet, aber Sonderausbildung für Funker. Ausbilder oder Dolmetscher mit perfekten Sprachkenntnissen einschl. Mentalität. Größere Gruppen in ziviler Kleidung möglichst in der Nähe Wiens. Polizeiliche Anmeldung vermieden. Lehrkräfte fast nur landes- und sprachkundige Deutsche (zT Volksdeutsche)	BA R 58/116, Bl. 39f K
19450312	[RSHA Bewertungsfragebogen:] Muster Betr. folgende Frage-Punkte: Dienststelle, Deckname, 1. Werbung (wann, durch wen, Grund, Verdacht der Provokation / Betrug), 2. schon einmal im dt Dienst tätig (wann, welche Dienststelle), 3. Personalbeschreibung (ohne richtigen Namen, Wohnung), Staatsangehöriger, Alter, Familienstand Kinder (Zahl + Alter), Beruf, Sprachkenntnisse, Größe, Gestalt, Haare, Bart, Augen, Gesicht, besondere Kennzeichen, Militärverhältnis, 4. Erste Beurteilung (durch Werber bzw. Führungsoffizier), 5. eingeholte Auskünfte (Abwehr, Gestapo), 6. kurzer Lebenslauf, Handschriftprobe, weltanschauliche / politische Einstellung (neutral, optimistisch, krisenfest), charakterliche Eigenschaften (Pflichtauffassung, Haltung, starke / schwache Seiten, besondere Neigungen (Gesellschaftsmensch / Alleingänger), Verhältnis zu Angehörigen, zu Frauen, zum Alkohol (Schwatzhaftigkeit / Renommiersucht), zum Nikotin u.a. Giften, zum Geld, sonstige gute + schlechte Eigenschaften, persönliche Sorgen, körperliche / geistige Veranlagung (Leistungsfähigkeit, Einsatzfreudigkeit, Mut, Ausdauer) 7. Führung durch Führungsoffizier, Haupt-V-Mann etc. Kennt Fü-O, Hpt-V-M als: richtiger Name / Deckname). Kennt Dienststelle als 8. Verwendung als: A-, R-, RR-, F-, U-Mann. Tätigkeit / Fähigkeiten / Beziehungen / Tarnungen, die möglich 9. Anstellungsbedingungen: zB Vertrag, Verschwiegenheitsverpflichtungen, Anweisungen über allg Verhalten, Geldabfindung 10. Arbeits- und Meldevereinbarungen: Ausbildung (wann, wie, durch wen, kurzes Urteil), Ausrüstung mit Geräten, Schreibzeug, Bücher, Auftragserteilung + Berichterstattung, Treffpunkte, Zeiten –	BA R 58/116, Bl. 34 + 55-63 K

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum Schriftstück (Artikel): Inhalt Quelle

„Ausweis“ – Vereinbarungen, festgelegte Deckbezeichnungen im allg Verkehr, im Briefverkehr zwischen V-M + Fü.O., mit V-Leuten + Mittelsmann (Deckname, Wohnort, Aufgabe des Mittelsmannes, richtiger Name / Wohnung s. Pb
 11. Schriftverkehr. A. „Wir a) schreiben b) telefonieren c) telegrafieren an V-Mann“ aus Ort / Land, über U-Stelle, Adresse, Anrede, Unterschrift, Schrift / Sprache, Briefpapier, Brieftext, Telefon / Telegrammtext, Briefmarken, G-Schrift-Verfahren, Anweisungen für Verhalten bei Gefahr, Zeitdauer bis zum Eintreffen der Nachricht beim V-Mann.
 B. V-Mann schreibt, telefoniert, telegraphiert an uns: aus Ort / Land, [wie oben unter A]
 12. Laufende Beurteilung des V-Mannes
 Stand ... Überprüft am ... durch ...
 [Folgt Vordruck:] Auftrags-Kontrolle des ...

Datum	Land Nr.	Inhalt des Auftrages	Bemerkungen u Erledigung Weitergabe u Rückfragen
-------	----------	----------------------	--------------------------------------------------

19450312 Gebauer (Frontaufklärungskommando 144 b. AOK 20 (OK/WB Norw)) an Verteiler, Betr.: VM-Schulung, „Geheime Kommandosache“ BA R 58/116, Bl. 40 K

Anbei „Zusammenfassung von Erfahrungen auf dem Gebiete der VM-Schulung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Norwegen vorgelegt.“

19450312 Gebauer: Anlage zu FAKdo 144 Nr. 192/45 gKdos vom 12.3.45. Zusammenfassung der Erfahrungen auf dem Gebiete der V-Mann-Schulung unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in Norwegen (Stempel: Geheime Kommandosache): BA R 58/116, Bl. 41-53 K

„Schulung von V-Leuten geht Werbung, Kennenlernen und Führung geeigneter Mitarbeiter voraus.“

A. Norweger als V-Leute – Agenten:

Anteil brauchbarer und aktiver norwegischer Mitarbeiter für G.M.D. im Ferneinsatz grundsätzlich sehr stark begrenzt. Geeignetheit von Norwegern als „Vertrauensmann“ des G.M.D. im Ferneinsatz ist als sehr mäßig zu veranschlagen. „G.M.D. entspricht nicht Mentalität Norwegers. Norweger lässt sich schwer führen – sein Verhalten ist sehr stur und unbeweglich – hält sich selten einsatzbereit, ohne eigene Ideen und vor allem nicht krisenfest (ein grosser Teil im Ausland eingesetzter norwegischer ‚Vertrauensleute‘ ist sofort oder in Kürze feindlicher Propaganda erlegen und ‚umgekippt‘, d.h. zum Verräter geworden bzw. hat sich selbst ‚aufs Eis gelegt‘ und nichts mehr von sich hören lassen). „Für Norwegerinnen gilt gleiches – sie ist zwar beweglicher als Norweger – aber sehr oberflächlich und wenig einsatzbereit – zu sehr ‚Frau‘.“ „Norweger als ‚Agent‘ ist [...] ‚Geschäftemacher‘ – nur um des Lohnes Willen wagt er möglichst leichten Einsatz.“ Für Naheinsätze und Sonderunternehmungen von kurzer Dauer hätten sich diese Helfer des G.M.D. im allg. jedoch bewährt. Erfolgreicher Ferneinsatz mit Norwegern sei daher insgesamt nur möglich mit „Männern des Vertrauens“, die weltanschaulich gleichgeschaltet sind bzw. zu fördernde Anlagen dafür in sich

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
-------	--------------------------------	--------

tragen.

B. Werbung – Führung – Überprüfung und Überwachung der V-Leute

C. Ausbildung und Schulung V-Leute für Ferneinsätze:

Bei hochwertigen V-Leuten (Einzelgänger) für Ferneinsätze muss die Schulung individuell + universell sein. „Derartige V-Leute – insbesondere aber Norweger – lehnen Gruppenausbildung grundsätzlich ab.“ Wichtigstes Moment in der Ausbildung bildet die politische und weltanschauliche Ausrichtung. Gruppenausbildung nicht für einzelne V-Leute, sondern für in Gruppen arbeitende Agenten, umgedrehte Kriegsgefangene bzw. Überläufer. V-Mann braucht Helfer (Ausbilder für Afu-Ausbildung, für G-Schrift-Ausbildung, für allgemeine fachliche + taktische Ausbildung. Ausbildungszeit: „Mit Erfolg wurden beim hiesigen Kommando verschiedentlich Wege beschritten, V-Mann durch SD verhaften zu lassen unter Vorwand ausgeübter illegaler Betätigung. Nach kurzen Durchschleusen durch Internierungslager oder Kz. etc. wurde V-Mann vom Fü.O. übernommen – an einen sicheren Ort gebracht – und in ‚Ganztagsausbildung‘ genommen (durch die Verhaftung hatte V-Mann beim Einsatz gleichzeitig einen besseren Start (Legende)).“ Weitere Möglichkeiten für schnelle intensive Schulung von V-Leuten im norwegischen Raum durch „Pro-forma-Einstellungen“ z.B. bei der OT (als Kontrolleur etc. – „Reiseonkel“), bei der Transportflotte Speer (als Seefahrer). V-Mann-Ausbildung in Verkleidung als Soldat, „selbst gegenüber deutschen Wehrmachtangehörigen gut getarnt“, erfolgte meist auf einsamem norwegischen Stützpunkt.

Enttarnungen seien hauptsächlich durch „Dummheiten des V-Mannes“ passiert, häufig durch Prahlucht und sog. „Peer-Gynt-Trieb“ der Norweger. „Beides liegt an Mentalität Norwegers.“

II. Ausbildung V-Mann für Arbeit im G.M.D.

Themen der Ausbildung:

Weltanschauliche Schulung: „Sie ist von ausschlaggebender Bedeutung und hat Zweck V-Mann krisenfest, einsatzbereit und zum fanatischen Mitkämpfer zu machen, der versteht, dass dieser Krieg nicht nur militärische Auseinandersetzung, sondern Vernichtungskrieg zwischen Rassen und Weltanschauung ist.“

G-Schrift-Ausbildung – Briefverkehr

Überprüfung Gedächtnis V-Mann

Schulung Beobachtungsgabe

Einweisung in die allgemeine V-Mann-Grundsätze

„[...] vor allem keine Frauen einweihen [...]“

„V-Leute, falls sie sich kennen sollten, sollen nie miteinander verkehren, sich ohne Notwendigkeit nie in der Öffentlichkeit zeigen.“

Einführung in die Technik des G.M.D.

Ausbildung im Abfassen von Meldungen

Aufstellung Legende für V-Mann

Einweisung im Spezial-Erkundungsdienst

Durchführung Planspiele an Modellen und in Praxis. Dabei

Probeerkundungsaufträge

Vorbereitung V-Mann zum Einsatz

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19450315	Hauer an Sievers: Vertreter der Wehrmacht habe mit Sievers wegen Hauers >Deutscher Born< ¹ telefoniert. Sievers sei nicht auf den Vorschlag eingegangen, das Buch als „Schulungsbuch in der Wehrmacht“ einzusetzen. Hauers Vermittlungsvorschlag: die Fahnen oder den druckfertigen Umbruch einigen Schulungsleuten des Stuttgarter Generalkdos zuschicken, die dann die Kapitel bzw. Unterkap aussuchen, die für die Wehrmacht geeignet seien. Das dann als kleine Ausgabe herausbringen.	BA NS 21 / 462 K _{Hauer}
19450321	unl. U. (Kommando Meldegebiet Köln Abt. Mil) an Amt Mil A4 und VI A 4, Betr.: V-Mann-Schulung, (Stempel: Geheim). Bezug: Schreiben vom 11.1.45: Einzelschulung hat sich als zweckmässig erwiesen. Gruppenschulung (höchstens 5 Mann) nur bei gemeinsamem Einsatz. „Glaubhaft tarnende Legende“ ist Notwendigkeit. Angewandte Möglichkeiten: Teilarbeitsverhältnis (z.B. im Radiogeschäft, Gehilfe in Molkereibetrieben). Pässe auf falschen Namen. Lehrkräfte: sprachkundige Deutsche	BA R 58/116, Bl. 64f + 66-67. K
19450327	Hitler befiehlt die Aufstellung von drei Divisionen für den Westen und in diesem Rahmen die „Zuführung von 8000 Rekruten des Jahrganges 1928 zu den etwa 1000 Junkern der Junker-Schule Tölz“. „Gleichzeitig befahl er als Bezeichnung für diese neue Division ‚Junker-Schule‘, der Name wurde aber durch den Schulkommandeur in ‚Nibelungen‘ geändert und auch an höherer Stelle akzeptiert.“ Zur Division stießen die älteren Jahrgänge der Adolf-Hitler-Schule Sonthofen, „ein Zollschutz-Btl., ältere Jahrgänge des Reichsarbeitsdienstes, später noch Reste der französischen Division ‚Charlemagne‘ und das deutsche Rahmenpersonal der Waffen-Grenadier-Division der SS (Weißruthenische Nr. 1). Die Lehrgruppenkommandeure der Junkerschule übernahmen die Aufstellung und Führung der Regimenter...“ Auf Befehl des AOK 1 wurde aus dem noch vorhandenen Personal der Schule, Junkern und Adolf-Hitler-Schülern eine Kampfgruppe unterm Sturmbannführer Dietsche aufgestellt, der sich aus dem Kampfgruppenstab, etwa 1 Kompanie Junker und 2-3 Kompanien Adolf-Hitler-Schülern sowie einem Panzer-Jagd-Kommando Mörth zusammensetzte. Die Junkerschule wurde das Hauptquartier der 3.US-Army unter General Patton.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 158 P
19450509	Wiederbewaffnung der Kampfgruppe durch englische Truppen und Vorbereitung zur Rundumverteidigung gegen jugoslawische Partisaneneinheiten. Kommandeur: SS-Standartenführer Bestmann.	<u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 42 P
19460000	S. 41f: 1937 unterhält sich Kogon mit einem SS-Führer der Burg Vogelsang. Zitiert diesen Namenlosen: „Was wir Ausbilder des Führernachwuchses wollen, ist ein modernes Staatswesen nach dem Muster der hellenistischen Stadtstaaten ... Fünf bis zehn von Hundert der Bevölkerung, ihre beste Auslese, sollen herrschen, der Rest hat zu arbeiten und zu gehorchen.“ „Die Auslese der neuen Führerschicht vollzieht die SS – positiv durch die Nationalpolitischen Er-	<u>Kogon</u> , Eugen: Der SS-Staat: das System der deutschen Konzentrationslager. München 1946, <u>1977</u> ¹³ u.ö. P

¹ Zu Hauer und dem >Deutschen Born< s. Junginger, Horst: Von der philologischen zur völkischen Religionswissenschaft. Stuttgart 1999

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	ziehungsanstalten (Napola) als Vorstufe, durch die Junkerschulen und die Ordensburgen als die wahren Hochschulen der kommenden, nationalsozialistischen Aristokratie sowie durch ein anschließendes staatspolitisches Praktikum; negativ durch die Ausmerzungen aller rassenbiologisch minderwertigen Elemente und die radikale Beseitigung jeder unverbesserlichen politischen Gegnerschaft...“	
19560000	[auch zur Napola]	<u>Pahncke</u> , Robert: Schulpforte. Geschichte des Zisterzienserklosters Pforte. Leipzig 1956
19600000	[unveröffentlichte Examensarbeit. Darin o.D. o.V.: Merkblatt für die Aufnahme in Napolas. Teilabdr. in:] <u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1964, 1984 ² , 408-13 P Napolas in. Bensberg / Köln, Spandau / Berlin, Köslin / Pom, Naumburg / Saale, Oranienstein / Diez (Lahn), Plön, Potsdam-neuzelle, Stuhm / Wpreuß., Ilfeld / Harz, Schulpforta / Naumburg (Saale), Ballenstedt / Harz, Klotzsche / Dresden, Rottweil, Backnang Wer zur Napola gehört, gehört automatisch der HJ an.	in: Brauel Horst: Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten. HH 1960
19600000	[Loseblattsammlung, nach Datum sortiert, 5 Teile + Kommentarteil]	<u>Jacobsen</u> , Hans-Adolf / Jochmann, Werner (Hg): Ausgewählte Dokumente zur Geschichte des Nationalsozialismus. Bielefeld 1960-66. P _{Ordner}
19640000	s. 19840000	<u>Gamm</u> , Hans-Jochen: Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellensammlung. Ffm 1964, 1984 ² ,
19670000	[weist auf wichtige Wurzeln der Elitebildung des 3. Reichs hin]	<u>Apelt</u> , Walter: Die kulturkundliche Bewegung im Unterricht der neueren Sprachen in Deutschland in den Jahren 1886 bis 1945. Ein Irrweg deutscher Philologen. Berlin 1967 K
19690000	[Verarbeitet u.a. Archivalien aus dem BA (NS 19 / 1531 + 1560, R 43 II 956, Sammlung Schumacher 270 III) und Filme aus dem IfZ (MA 287, 300, 326-8, 393, 452), die ich nicht einsah.]	<u>Ueberhorst</u> , Horst: Elite für die Diktatur. Die Nationalpolitischen Erziehungsanstalten 1933-1945. Düsseldorf 1969 K
19700000	[Zur Vorgeschichte der Ordensburgen u.a. Internate des NS]	<u>Schwarz</u> , Karl: Bibliographie der deutschen Landerziehungsheime. Stuttgart 1970
19700000	[zur Schulung im RAD]	<u>Lingelbach</u> , Kar Christoph: Erziehung und Erziehungstheorien im ns Deutschland. Weinheim ... 1970 P
19720000	[zur Vorgeschichte der NS-Pädagogik in der Weimarer Republik, v.a. zur Deutschkunde-Bewegung]	<u>Peters</u> , Elke: Nationalistisch-völkische Bildungspolitik in der Weimarer Republik. Weinheim 1972 P
19720000	[Amerikanischer Originaltitel:] Hitler Youth – The Duped Generation. 1972	<u>Koch</u> , Hannsjoachim W.: Geschichte der Hitlerjugend : ihre Ursprünge und ihre Entwicklung

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	S. 121ff über „Eliten“, auch zur Napola (124ff)	1922 – 1945. Percha am Starnberger See 1975, München <u>1982</u> K
19730000		<u>Scholtz, Harald</u> NS-Ausleseschulen : Internatsschulen als Herrschaftsmittel des Führerstaates. Göttingen 1973
19770000	[<i>Quellentexte zur Vorgeschichte der NS-Pädagogik im 17. + 18. Jh</i>]	<u>Rutschky, Katharina</u> (Hg): Schwarze Pädagogik. Quellen zur Naturgeschichte der bürgerlichen Erziehung. Ffm ... 1977 P
19770000	S. 162-171 Kap. 9: „Nationalpolitische Erziehung der Landjugend.“ [<i>Auseinanderetzung mit einem Lehrbuch für Berufsschulen. Kaum eine Bemerkung zum Elitedanken</i>]	<u>Flessau, Kurt-Ingo</u> : Schule der Diktatur. Lehrpläne und Schulbücher des Nationalsozialismus. (Mit einem Vorwort von H.-J. Gamm). München 1977 P
19770000	Zitiert Sven Blindheim: In der Junkerschule Tölz sei der Europagedanke „geradezu gepredigt“ worden, mit dem Erfolg, „daß die jungen in Tölz ausgebildeten Norweger nicht nur die Ansprüche einer Elitetruppe erfüllten, sondern auch nicht weniger nationalbewußt gewesen seien als die Norweger auf englischer Seite.“	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 24 P
19790000	Kater, Michael H.: Hitlerjugend und Schule im Dritten Reich	<u>HZ</u> 228, 1979, 572-623
19790000	Schulze-Kossens, Richard: Führernachwuchs der Waffen-SS. Die SS-Junkerschulen	<u>Deutsches Soldatenjahrbuch</u> 27, 1979, 386-399 K
19800000	Darin v.a.: Bd. 2, S. 125-152: Bollmus, Reinhard: Zum Projekt einer ns Alternativ-Universität: Alfred Rosenbergs „Hohe Schule“ [<i>Auch zu den AHS + Ordensburgen</i>]	in: <u>Heinemann, Manfred</u> (Hg): Erziehung und Schulung im Dritten Reich. 2 Bände. Stuttgart 1980 P
19810000	[<i>v.a. zum >Volksbildungswerk<, dem Nachfolger der Volkshochschulen</i>]	<u>Fischer, Georg</u> : Erwachsenenbildung im Faschismus. Eine historisch-kritische Untersuchung über die Stellung und Funktion der Erwachsenenbildung zwischen 1930 und 1945. Bensheim 1981 P
19810000	S. 173-187: „Die weltanschauliche Schulungstätigkeit des NSLB“	<u>Feiten, Willi</u> : Der Nationalsozialistische Lehrerbund. Weinheim ... 1981 P
19820000	„Was dem Reichsführer mißfiel, kritische Umsicht in der Sache, Freimut in der Äußerung der Ansichten und Frische des Tons, gehörte zu den wirksamsten Vorzügen und Ergebnissen der Ausbildung an den SS-Junkerschulen.“	<u>Schulze-Kossens, Richard</u> : Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS. Die Junkerschulen. Osnabrück 1982, 1987 ² , 1999 ³ , 21 P
19830000		<u>Andrich, Matthias / Martin, Guido</u> : Schule im 3. Reich. Die Musterschule. Ein Frankfurter Gymnasium 1933-1939. Ffm 1983
19840000	Kap. 9: „Eliteerziehung und Ordensgedanke“ [<i>Die wichtigsten Informationen wurden unter dem jeweiligen Datum einzeln aufgeführt</i>]	<u>Gamm, Hans-Jochen</u> : Führung und Verführung. Pädagogik des Nationalsozialismus. Eine Quellen-

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
19840000	[<i>einzelnen aufgeführt</i>]	sammlung. Ffm 1964, 1984 ² , <u>Kanz</u> , Heinrich (Hg): Der Nationalsozialismus als pädagogisches Problem. Deutsche Erziehungsgeschichte 1933-1945. Ffm, Bern, NY, Paris 1984, 1990 ² P
19840400	(Rez Kren, George M. zu:): <u>Schulze-Kossens</u> , Richard: Militärischer Führernachwuchs der Waffen-SS: Die Junkerschulen	<u>Military Affairs</u> 48,2 Apr 1984, 93-94 _s.a. http://uk.jstor.org/about/terms.html K
19850000	Interpretiert die ersten KZ als „neuartige Teile des gesellschaftlichen Erziehungsystems.“ Betont 1. Kontrolle + Ausschaltung aller nicht-nach Gruppen. 2. Unterscheidung von Massen- und Elitebildung, 3. Dominanz des Lagers und seiner Rituale	<u>Tenorth</u> , Heinz-Elmar: Zur dt Bildungsgeschichte 1918-1945. Köln, Wien 1985, 122ff P
19860000	(Erziehungswissenschaftliche Dissertationen Band 2) [<i>Zur Hauptsache über die Situation an Hochschulen mit vielen Statistiken</i>]	<u>Hesse</u> , Alexander: „Bildungsinflation“ und „Nachwuchsmangel“. Zur deutschen Bildungspolitik zwischen Weltwirtschaftskrise u. Zweitem Weltkrieg. Hamburg 1986
19890000	Koehl, Robert L.: Formale und informale Unterweisung in Rassismus in der SS 1934-1944	<u>Pädagogik und Schule in Ost und West</u> 37 (1989), 141-50
19890000	S. 281ff: Zu der Adolf-Hitler-Schule auf der Ordensburg in Sonthofen.	<u>Grupe</u> , Friedrich: Jahrgang 1916: die Fahne war mehr als der Tod. München 1989
19890000		<u>Brammer</u> , Uwe: Spionageabwehr und >Geheimer Meldedienst<. Die Abwehrstelle X im Wehrkreis Hamburg 1935-1945. Freiburg 1989
19890000		<u>Broszat</u> , Martin u.a. (Hg): Die deutschen Eliten und der Weg in den Zweiten Weltkrieg. München 1989 P
19890000	Willigut alias Weisthor machte Himmler auf die Wewelsburg aufmerksam	<u>Russell</u> , Stuart / <u>Schneider</u> , Jost W.: Heinrich Himmlers Burg. Das weltanschauliche Zentrum der SS. Bildchronik der SS-Schule Haus Wewelsburg 1934-1945. Essen 1989 K _{Wewelsburg}
19890000	[v.a. zu einzelnen Fächern]	<u>Dithmar</u> , Reinhard (Hg): Schule und Unterricht im Dritten Reich. Neuwied 1989 P
19910000	(DISS-Texte 14) [<i>Zentral über den Elite-Diskurs v.a. in der Gegenwart</i>]	<u>Dijk</u> , Teun van: Rassismus heute. Der Diskurs der Elite und seine Funktion für die Reproduktion des Rassismus. Duisburg 1991 ²
19910000	[<i>Roman</i>]	<u>Müncheberg</u> , Hans: Gelobt sei, was hart macht. Aus dem Leben

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
		eines Zöglings der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Potsdam. Berlin 1991, 2002 ²
19940000	Banach, Jens: Die Rolle der Schulen der Sicherheitspolizei und des SD	in: <u>Buttlar</u> , Florian von u.a. (Red.), Fürstenberg-Drögen. Schichten eines verlassenen Ortes, Hrsg. Ministerium für Stadtentwicklung, Wohnen und Verkehr des Landes Brandenburg u.a., Berlin 1994, 88-96
19940000	S. 31-49: „Nationalpolitische Erziehungsanstalt Rottweil am Neckar 1936-1945	<u>Conradt</u> , Marieluise: Vom Königlich Württembergischen Lehrerseminar zum Staatlichen Aufbau-gymnasium des Landes Baden-Württemberg : 1912 bis 1994 in Rottweil ; eine Schulchronik.- Rottweil
19950000	II, 105ff Unterkapitel „NS-Ausleseschulen als Einrichtung der NS-Eliteerziehung.“ II, 106: „Als Inbegriff nationalsozialistischer Elitevorstellungen galt die SS.“ II, 107: „In der Verknüpfung des Ausbaus der Wewelsburg zu einer SS-Kultstätte mit dem Terror gegen die zu den Bauarbeiten ge-zungenen KZ-Häftlinge wird der innere Zusammenhang von ‚Herrenmenschen‘anspruch und ‚Untermenschen‘vernichtung be-sonders greifbar.“ II, 108-110 Zur Napola II, 110f Zur AHS	<u>Keim</u> , Wolfgang: Erziehung unter der Nazi-Diktatur. 2 Bde. Darmstadt 1995-97 P
19960000	S. 11f: Zur „totalen Pädagogik“: „Sie folgte in einzelnen Aspekten den Vorbildern der englischen Public Schools und der preußischen Kadettenanstalten, insofern sie eine vielfältige sportlich-technische Ausbildung, die vom Reiten übers Skifahren und Segelfliegen bis zum Autofahren reichte, mit extremem körperlichen Drill verband. Beides wurde mit einer permanenten nationalsozialistischen Indoktrination amalgamiert, die das vulgärdarwinistische Motiv als exklusives Prinzip der Elitebildung in den Vordergrund stellte.“ „Pointe, daß ein nicht geringer Teil der ehemaligen Napola-Schüler tatsächlich Elitepositionen einnehmen konnte. Allerdings nicht im NS-Staat, sondern in der Bundesrepublik.“ S. 63f: „Das durch die Erziehungspraxis der Napola treibhausmäßig entwickelte ‚Gruppen-Ich‘ der Zöglinge hatte widersprüchliche Funktionen zu erfüllen. Zum einen sollte es sie an die Gesamtformation Napola binden. Dieser ‚vertikale‘ Bindungstyp war der innerhalb der Elite selbst, d.h. der mit dem Terminus des ‚Gruppen-Ich‘ angesprochene Mechanismus einer internen Kohäsionsbindung, der die Gruppe der Napola-Schüler als ‚Qualifizierte‘ im Sinne Max Webers auswies; als Mitglieder einer Institution, die ein klares Selbstbewußtsein ihrer herausgehobenen, elitären Position haben sollten. Die ‚Elitebindung‘ kollidierte mit einem zweiten, ‚horizontalen‘ Bindungstyp, den die Schule vermittelte, demjenigen nämlich, der den Führungsanspruch im Rahmen der nationalsozialistischen Ideologie festlegte: die Bindung der künftigen Elite ans ‚Volk‘, das gleichsam als Auftragsgeber für die Führerposition verstanden wurde.“ („Auftragsbindung“) Unterscheiden entsprechend einen idealisierenden und einen funktionalistischen Typ der Elitebildung.	<u>Schneider</u> , Christian / <u>Stillke</u> , Cordelia / <u>Leineweber</u> , Bernd: Das Erbe der Napola. Versuch einer Generationengeschichte des Nationalsozialismus. Hamburg 1996, <u>1997</u> ² P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	<i>(Liefen im Sinne der ethnologischen Oral-History-Methode Einzelbiographien)</i>	
19960000	Moser, Arnulf: Drittes Reich - Von der Euthanasie zur Eliteerziehung : die Napola Reichenau 1941 - 1945.	<u>Badische Heimat</u> 76, 1996, 271-287
19960000	<i>[auch zur dortigen Napola]</i>	<u>Knackstedt, Wolfgang / Maser, Peter</u> : Pfptra – Zisterzienserkloster und Landesschule. Naumburg 1996
19970000		<u>Schäfer, Harald</u> : NAPOLA. Die letzten vier Jahre der Nationalpolitischen Erziehungsanstalt Oranienstein bei Dietz an der Lahn 1941-1945. Eine Erlebnisdokumentation. Ffm 1997
19970000		<u>Moser, Arnulf</u> : Die Napola Reichenau. Konstanz 1997
19980000	<i>[in Ffm + Leipzig vorhanden. Nicht eingesehen]</i>	<u>Alte Kameradschaft</u> . Feldpostbriefe der Napola Backnang. Stuttgart 1998
19980000	Fröhlich, Elke: Die drei Typen der nationalsozialistischen Ausleseschulen. 3 Typen: 1. Napola (staatlich), 2. AHS (DAF + HJ), 3. „Reichsschule der NSDAP Feldafing“ (Reichswehr / SA + NSLB) 1. Die Napolas in den besetzten Gebieten hießen „Reichsschule“. 1935 gab es 11 Napolas, 1944: 22+13 in den besetzten Gebieten. „Die rassische Auslese erfolgte anfangs durch Ärzte, später durch einen Referenten des Rasse- und Siedlungshauptamts der SS.“ Kinder alter Kämpfer hatten Vorrang. Die politische Zuverlässigkeit der Eltern war Voraussetzung. Vormusterungen durch Anstaltsarzt, Unterrichtsleiter u.a. Einwöchige Aufnahmeprüfung über 100 Schüler. (Unterricht + Prüfungen, nachmittags körperliche Ertüchtigung + Mutproben. ½ Jahr Probezeit. Nur ⅓ bestand. Erziehermangel, weil Anforderungen zu hoch, nach Kriegsausbruch, weil eingezogen. Vorbilder: Kadettenanstalten, Public Schools, Landerziehungsheime. „Eigentlicher Initiator“ der Napola war Joachim Haupt. Wie sein Nachfolger August Heißmeier kam er aus der bündischen Jugend. „Einflußreichster Propagandist“ war Ernst Kriek. SS betrieb Absetzung von Haupt (wg angeblicher Homosexualität), 1935 ersetzt durch Heißmeier, der im Sommer 1939 auch der Inspekteur der Napolas in Anhalt, Sachsen und Württemberg war. Heißmeiers Parole: „glauben, gehorchen und kämpfen.“ „Das Erziehungsziel war nicht die Heranbildung einer intelligenten, kritischen Elite, sondern einer dem ‚Führer‘ bedenkenlos folgende und willenlos gehorchende Führungsschicht.“ 2. AHS bekannte sich zur Eliminierung des Religionsunterrichts. Stattdessen „Weltanschauliche Schulung“, „NSDAP“, „Religionskunde“ oder „Blick in die Welt“ 3. „Reichsschule der NSDAP Feldafing“. Unter dem Namen „NS Deutsche Oberschule Starnberger See“ gegründet als Privatschule der OSAF. Leiter Julius Goerlitz war Oberstleutnant der Reichswehr. und Hans Simons (ehem. Direktor einer Heeresfachschele)	in: <u>Leeb, Johannes (Hg)</u> : „Wir waren Hitlers Eliteschüler.“ Ehemalige Zöglinge der NS-Ausleseschulen brechen ihr Schweigen. München 1998, 1999, 241-263 P

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Die ns Eliteschulen müssten als gescheitert betrachtet werden, „da sie keine verbindlichen Lehrpläne entwickelten, keine genuin ns neuen Fächer schufen, keinen ns Erzieher kreierten...“	
19990000	Matthäus, Jürgen: Ausbildungsziel Judenmord? Zum Stellenwert der „weltanschaulichen Erziehung“ von SS und Polizei im Rahmen der „Endlösung“.	<u>Zeitschrift f. Geschichtswissenschaft</u> 47, 8, 1999, 673-699.
19990000	Kwiet, Konrad: Erziehung zum Mord. Zwei Beispiele zur Kontinuität der deutschen >Endlösung der Judenfrage<.	In: <u>Grüttner</u> , Michael u.a. (Hg.): Geschichte und Emanzipation. FReinhard Rürup. Frankfurt/M, New York 1999, 435-457.
19990000	Moser, Arnulf: Die Napola in Rottweil – ein Zwischenbericht. ¹	<u>Rottweiler Heimatblätter</u> 60, 4, 1999 K
19990000		<u>Kleinau</u> , Klaus: Im Gleichschritt, marsch! Hamburg 1999
19990000	[auch zur dortigen Napola]	<u>Köhler</u> , Mathias / <u>Schmitt</u> , Reinhard: Das Zisterzienserkloster Schulpforte : Sachsen-Anhalt, Landkreis Naumburg. München, Berlin 1999 ³
20000000		<u>Bouvier</u> , Herma; <u>Geraud</u> , Claude: Napola. Paris u.a. 2000
20000000		<u>Becker</u> , Walter: Erinnerungen an die Napola Naumburg. Neustrelitz 2000
20000000		Barabara <u>Schneider</u> : Die Höhere Schule im Nationalsozialismus. Zur Ideologisierung von Bildung und Erziehung. Köln/Weimar/Wien 2000
20000000	Regie: Jörg Müllner. Mit Hans Müncheberg, Hans-Georg Bartholomäi, Harald Grundmann, u. a.. Musik: Klangraum. Müllner, Jörg. Produktion: Udo Jordan, Tina Hambach, Zweites Deutsches Fernsehen, 2000 1 Videocassette (VHS, 55 Min.). : farb., Mono [Werbetext:] In Adolf-Hitler-Schulen, Nationalpolitischen Erziehungsanstalten (Napola) und der Reichsschule der NSDAP Feldafing wollte das Regime kluge Vollstrecker heranziehen, denen als Hitlers Erben die Zukunft gehören sollte. "Und sie werden nicht mehr frei ihr ganzes Leben". 1938 propagierte Hitler, was längst schon selbstverständlich war: Mit zehn Jahren ins Jungvolk, mit 14 in die Hitlerjugend, dann in die Partei, SA oder SS, in den Arbeitsdienst, dann in die Wehrmacht - die dauerhafte Indoktrination der Jugend war Programm. Nie zuvor wurde eine Generation so totalitär vereinnahmt wie in Hitlers Diktatur. Von Kindesbeinen an waren die Jungen und Mädchen den Wahnvorstellungen der NS-Ideologie durch ihre Erzieher ausgesetzt und wurden systematisch für Staat und Partei erzogen - ob zum willigen Nachwuchs für die menschenverachtenden Ziele des Regimes oder zum Kanonenfutter für den Krieg. Mit Begeisterung folgte fast eine ganze Generation "ihrem Führer" - mit fatalen Folgen, die bis heute spürbar sind. Wer die	HITLERS KINDER : Teil 3: Zucht. ZDF 2000

¹ Für den Hinweis auf diesen Artikel danke ich Armin Braun vom Stadtarchiv Rottweil.

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	Schrecken des "totalen Krieges" überlebte, der hatte seine Jugend verloren. Viele leiden heute noch unter dem Trauma, für ein verbrecherisches Regime missbraucht worden zu sein. Die fünfteilige Reihe ist in dieser Form die erste umfassende filmische Darstellung der Geschichte der Jugend im Nationalsozialismus	
20000000	Syring, Enrico: Paul Hausser – „Türöffner“ und Kommandeur „seiner“ Waffen-SS. <i>[Nur wenige sehr allgemeine Ausführungen über den >Inspekteur der Junkerschulen<. Von ihm stammten die Aufgabenstellungen der Abschlussprüfungen. Hausser war nach 45 Sprecher der HIAG]</i>	in: <u>Smelser</u> , Ronald / Syring, Enrica (Hg): Die SS: Elite unter dem Totenkopf. 30 Lebensläufe. Paderborn ... 2000, 190-207 P
20010000	Moser, Arnulf: Eliteerziehung und Volkstumspolitik. die Illenau bei Achern im Zweiten Weltkrieg.	<u>Zeitschrift für die Geschichte des Oberrheins</u> ; 149 = N.F., 110, 2001, 423-436
20020000		<u>Morlang</u> , Adolf: "Neuer Stil im alten Schloß". Diez 2002
20020201	S. 41ff über das Schulungsamt des SSHA [s.a. http://w210.ub.uni-tuebingen.de/volltexte/2001/214/]	<u>Simon</u> , Gerd: „Art, Auslese, Ausmerze...“ etc. Ein bisher unbekanntes Wörterbuch-Unternehmen aus dem SSHA im Kontext der Weltanschauungslexika des 3. Reich-Tübingen 2002 ²
20030000		<u>Dithmar Reinhard</u> / Wolfgang Schmitz (Hg): Schule und Unterricht im Dritten Reich. Ludwigsfelde 2003
20030000		<u>Wildt</u> , Michel: Nachrichtendienst, politische Elite und Mordeinheit. Der Sicherheitsdienst des Reichsführers SS. Hamburg: HIS. 2003
20031200		<u>Frei</u> , Norbert (Hg): Hitlers Eliten nach 1945. Ffm 2003, 2004 ² P
20040000	Darin v.a.: Heinemann, Isabel: Ambivalente Sozialingenieure? Die Rasseexperten der SS <i>[v.a. zu dem Leiter des Rassenamtsleiters Schultz, Bruno K mit Informationen auch über die in Lerchenmueller u.a.: Maskenwechsel. Tübingen 1999, 76-78 + 413-419 hinaus. Keine Informationen zum Schulungsamt des RuSHA.]</i>	in: <u>Hirschfeld</u> , Gerhard / Jersak, Tobias (Hg): Karrieren im Nationalsozialismus. Funktionseliten zwischen Mitwirkung und Distanz. Ffm, NY 2004 , 73-95 P
20040000		<u>Kraas</u> , Andreas: Lehrerlager 1932-1945. Politische Funktion und pädagogische Gestaltung. Heilbrunn 2004
20040000	Moser, Arnulf: Die Nationalpolitische Erziehungsanstalt (Napola) Neubeuern im zweiten Weltkrieg	<u>Das Bayerische Inn-Oberland</u> 57 2004, 127 - 139
20040223	Schröders, Michael: „Elitebildung“ in NS-Ausleseschulen und Ordensburgen <i>[grundlegend]</i>	http://www.historisches-centrum.de/forum/schroeders04-1.html
20050000	Kap VI: „Befähigung zum Massenmord. Der weltanschauliche Unterricht der Waffen-SS“ Alle Männer der Waffen-SS mussten den weltanschaulichen Unter-	<u>Cüppers</u> , Martin: Wegbereiter der Shoa. Die Waffen-SS, der Kommandostab RFSS und die Judenvernichtung 1939-1945. Darmstadt

<http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/ChrSS-Schulung.pdf>

Zur Mainsite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon/elite1.htm>

Zur Startseite: <http://homepages.uni-tuebingen.de/gerd.simon>

Datum	Schriftstück (Artikel): Inhalt	Quelle
	richt absolvieren.	vernichtung 1939-1945. Darmstadt 2005, 98-107 K
20050000		<u>Weltzer</u> , Wigant: Wege, Irrwege, Heimwege. Schulen, Erziehungsheime und Erziehungsanstalten des Volksbundes der Deutschen in Ungarn 1940-1944. Rothenburg o. T. 2005
20050102	Sendung in 3Sat Des Führers Elite. Wie Regisseur Dennis Gansel in „Napola“ die Jugenderinnerung des Tätervolks auffrischt.	<u>kulturspiegel</u> vom 2.2.2005 DVD
20050524	Franz Albert Heinen: [<i>Chronologie zur Burg Vogelsang in der Eifel</i>] http://www.foerderverein-nationalpark-eifel.de/pages/aks/vogel/pdf/Vogelsang_Chronik.pdf	
20060000	(Geschichte der Erwachsenenbildung 20) Darin u.a.: Patel, Kiran Klaus: „Sinnbild nationalsozialistischer Weltanschauung.“ Die Gestaltung von Lagern und ordensburgen im Nationalsozialismus. Klein, Gerhard: Die NS-Ordensburg Sonthofen 1934-1945 Scholtz, Harald: Körpererziehung als Mittel der Mentalitätsprägung an den Adolf-Hitler-Schulen Schröders, Michael: Die ehemalige „NS-Ordensburg“ Vogelsang 1945-2005 Schröders, Michael: Die Bibliothek der ehemaligen „NS-Ordensburg“ Vogelsang 1944-1947: Fragen zu einem verloren geglaubten Bestand	<u>Ciupke</u> , Paul / Jelich, Franz-Josef (Hg): Weltanschauliche Erziehung in Ordensburgen des Nationalsozialismus. Zur Geschichte und Zukunft der Ordensburg Vogelsang. Essen 2006
20070400	S. 70ff: Wegehaupt, Phillip: Die Reichsführerschule der NSDAP und DAF in Bernau – die wichtigste nationalsozialistische Schulungsanstalt in den Anfangsjahren der NS-Diktatur. S. 88ff: Wenzel, Mario: Die SD-Schule Bernau 1936-1945: Ausbildungs- und Tagungsort der Sicherheitspolizei und des Sicherheitsdienstes der SS S. 119ff: Shooman, Yasemin: Die SD-Schule Bernau als Trainingsort für den Überfall auf Polen S. 152ff Hillmer, Tobias: Die Außenstellen des Reichssicherheitshauptamtes an der Reichsführerschule / SD-Schule S. 164ff Übersicht zu Lehrgängen und Konferenzen an der Reichsführerschule / SD-Schule u.v.a.m.	<u>Benz</u> , Wolfgang / Deutschland, Heinz (Hg): Das Schicksal der ADGB-Bundesschule im Dritten Reich. Reichsführerschule – Schule des Sicherheitsdienstes der SS – Außenstelle des Reichssicherheitshauptamtes. Bernau Apr 2007 P _{SS}